

Lebensart aus Hannover

Oktober 2010

nobilis

32. Jahrgang; 3,50 €

GENUSS

Die infa lädt
im Oktober
zur „Lebensart“
in Halle 19

ERFOLG

Die „Konferenz
der Tiere“
aus Hannovers
Kinoschmiede

Heimspiel

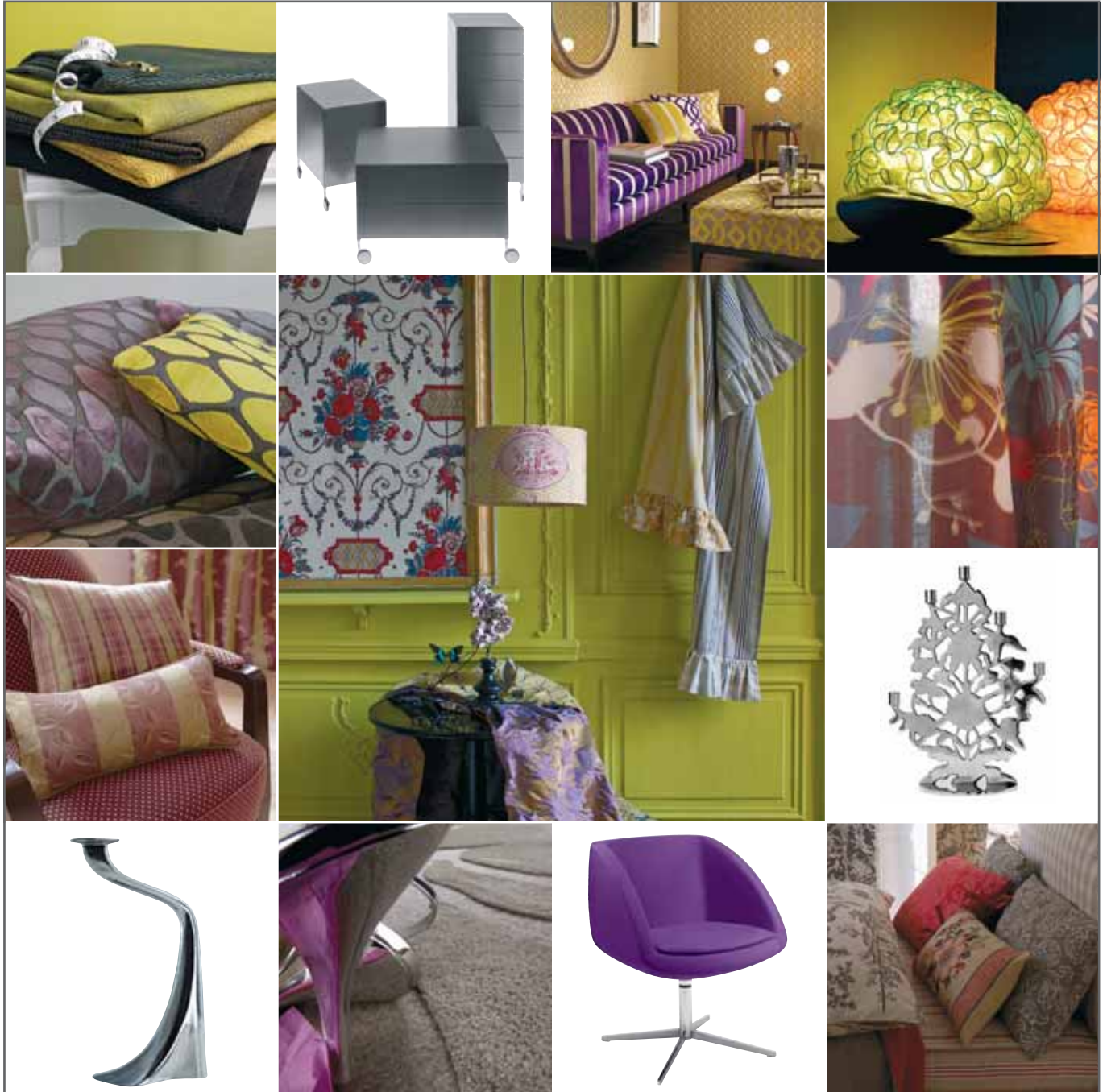
ULRICH TUKUR: Der musikalischste Export der Wedemark

EXTRA
Wohnen
2010



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Willkommen zuhause

Der Sommer ist gegangen und Ihr Haus wird wieder gemütlicher Mittelpunkt des Lebens.

Mit unseren feinen Stoffen, exklusiven Teppichen und edlen Wohnaccessoires werden Ihre Wohnräume zu Wohnräumen.

Lassen Sie sich inspirieren!

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3 | www.wallach-exclusiv.de | T 05141_994466 | F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Erfreulich EXTRAVAGANT Erfindungsreich

Und was Hannover im Oktober noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Resonanz auf unsere Leserbefragung war überwältigend. Herzlichen Dank dafür! „Weiter so“ fordern Sie uns auf. Gerne! In diesem Heft gibt's schon mal die Namen der acht Gewinner. Vielleicht sind Sie dabei?!

Menschen spielen bei nobilis auch in dieser Ausgabe wieder die Hauptrolle: so z. B. Sachiko Hara, japanisches Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover, oder Ulrich Tukur, ein Export aus der Wedemark, der als vielseitiges Multitalent Starstatus erreicht hat.

nobilis erzählt von den Erfindern der „Konferenz der Tiere“, vom Auftraggeber für einen TV-Spot, von einem Ballonflieger und einem Verlags-Chef. Ein Schwerpunkt auch: die infa, ein Kaminbauer und ein herbstlicher Strauß bunter Themen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre Redaktion nobilis



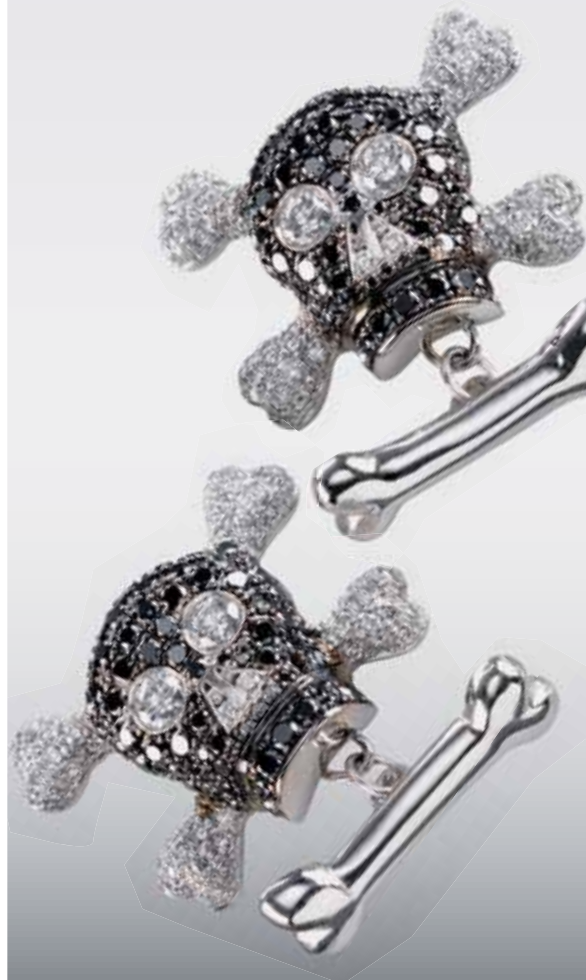
Eva Holtz

SO SCHÖN KANN LUXUS SEIN



MAUCK – Meisterwerkstatt und Traditionsunternehmen Nummer 1 in Hannover.

Wir gestalten in aufwendiger Handarbeit erstklassige Schmuckstücke. Unsere hochwertigen Anfertigungen sind kleine Meisterwerke, die exklusiv für den Namen Mauck stehen.





INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 40 **NACHTPROGRAMM:** Ulrich Tukur über sein Konzert und seine Wurzeln.
- 60 **STILLEBEN IM TOPF:** Kroth, Gruber und Eclercy kochen ganz barock.
- 64 **HINTER DEM HORIZONT:** Ausstellung über die Nomaden der Ukraine.
- 76 **AUF ZURUF:** Pianistin Gabriela Montero liebt die Live-Improvisation.

FOTO: KATHARINA JOHN



MENSCHEN

- 16 **TIERISCHES IN 3D:** Hannoversche Firma beruft „Konferenz der Tiere“ ein.
- 20 **ANTIKES IN 4D:** Die Rütters lieben antike Möbel und haptischen Kunstgenuss.
- 22 **KIND IM GLÜCK:** Die japanische Schauspielerin Sachiko Hara in Hannover.
- 64 **TAKTVOLLER TRÄUMER:** Chorleiter Jörg Breiding über nächtliche Visionen.

FOTO: CONSTANTIN FILM VERLEIH GMBH



WIRTSCHAFT

- 30 **MIT VOLLGAS NACH OBEN:** nobilis auf großer Fahrt mit dem Heißluftballon.
- 34 **BESONNENER LENKER:** Frank-Peter Oppenborn über Führen und Vertrauen.
- 36 **UND „ÄKTSCHN“:** Staraufgebot beim Werbespotdreh von Kind Hörgeräte.
- 82 **ANSICHTSSACHE:** 17 Fragen an den hannoverschen Hotelier Veit Pagel.

FOTO: ZPR GMBH



SCHWERPUNKT: LEBENSART

- 48 **EINHEIZER:** Kaminbauer Norbert Langkeit baut ganz besondere Feuerstellen.
- 52 **LEBENSART IN DER HALLE:** Ihr persönlicher Luxusplaner zur infa 2010.
- 56 **WONNEPROPPEN:** Die „infalino“ bietet alles rund ums Kind.
- 58 **HOCHSITZ UND SCHATZKISTE:** Exklusive Geschenkideen für den Nachwuchs.

FOTO: PROMO

nobilis events

Schwebende Leichtigkeit mit variablem Komfort

brühl 



roro3

entfaltet mit elementarer Leichtigkeit und
virtuosen Funktionen befreiend flexibles Wohnen.
Design Roland Meyer-Brühl

in Stoff ab € 3.642,-
ca. B 184 – 236 cm, H 75 – 106 cm,
T 90 – 200 cm

möbel staude



reddot design award



DESIGNPREIS
NOMINIERT

**der passende
medizinische und
ästhetische Rahmen
für Ihre Schönheit**

gerne beraten wir Sie hierzu



Professor
Dr. Dr. med. J. F. Hoenig Dr. med. F. M. Hasse
Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Die Implantate der neueren Generation verfügen über moderne Silikongele mit einem hohen Sicherheitsfaktor. Sie sind der natürlichen Brustform nachempfunden, eine anatomisch gerechte Darstellung der weiblichen Brust kann so besser realisiert werden.

Dies ist nicht nur bei ästhetischen Eingriffen bedeutsam sondern spielt auch bei der Brustrekonstruktion nach Tumorentfernung eine große Rolle.

**Prof. Dr. Dr. med. J. F. Hoenig und
Dr. med. F. M. Hasse sind Ihre erfahrenen
Spezialisten für Brustvergrößerungen
und Brustaufbau**

**Professor Dr. Dr. med. J. F. Hoenig
Dr. med. F. M. Hasse**

Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Georgstraße 36, 30159 Hannover
Fon: 0511 4503012

www.hoenighasse.de



FOTO: DR. HANS-JÜRGEN SCHMIDT-WILKE

225 Jahre Börsenclub

Der Mitgliederkreis ist illustert, streng begrenzt – und traditionell Damen-frei. Beim Festakt zum **225. Geburtstag** des ehrwürdigen Börsenclub Hannover waren Frauen aber sehr willkommen. Börsenchefin **Dr. Sandra Lüth** trat als Rednerin auf, und der Präsident des Clubs, Dr. Wolfgang Gebler, konnte viele prominente Gäste begrüßen: Niedersachsen Wirtschaftsminister Jörg Bode, als Festredner Prof. Dr. Michael Hüther (IW), die Präsidenten von Oberfinanzdirektion und niedersächsischem Finanzgericht, den Polizeipräsidenten und den von Hannover 96.

TURNIER IN TWENGE

„Dieses Turnier hat einen sehr hohen Stellenwert. Sonst würde ich keine acht Stunden Anreise in Kauf nehmen“, sagt Reiter Alfred Bierlein, der aus Süddeutschland zum Internationalen Vielseitigkeitsturnier nach Twenge bei Hannover gekommen ist. In diesem Jahr war das Starterfeld so groß,



FOTO: BERND HAUERS

dass der Beginn der Prüfungen kurzerhand vorverlegt wurde. Darüber hinaus war das Turnier erstmals eines der Ziele des Regionsentdeckertages. So gesellten sich zu den vielen Pferdesportbegeisterten eine große Zahl von Besuchern, die das sonnige Septemberwetter für einen Ausflug nutzten.

Die Sterne hatten Recht!



FOTOS: LOCALPIC

Im Maiheft des Jahres 2008 hat sich nobilis – anlässlich der Hochzeit des damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff mit Bettina Körner – des Themas „Eheglück“ angenommen. Bekannte Paare verrieten ihr Geheimrezept, und Astrologin Annegret Becker-Baumann fertigte eine „Prognose“ für das Ehepaar Wulff: „... Ruft Berlin? Spätestens ab 2010 ergeben sich ganz neue Perspektiven, die endgültig eine berufliche Veränderung mit sich bringen.“ Wie wahr! Jetzt wissen wir alle, welche Perspektiven auf unseren frischgebackenen Bundespräsidenten Christian Wulff warteten.



FOTO: FRANZ FENDER

LEIBNIZ-RING

Teresa Enke, Witwe des 96-Idols und Nationaltorwarts Robert Enke erhält in diesem Jahr den Leibniz-Ring. Ihr mutiger Auftritt vor der Presse einen Tag nach dem Freitod ihres Mannes hat auch das Kuratorium des Leibniz-Rings überzeugt. Sie hatte offen über die Depression von Robert Enke gesprochen. „Damit brach sie das Tabu dieser teuflischen Volkskrankheit“, lautet die Begründung der Jury. Der Leibniz-Ring wird am 08. Dezember im HCC verliehen.

HOCHKARÄTIGE NOMINIERUNG

Die Choreographie „Gefährliche Liebschaften“ (Foto) von Ballettdirektor Jörg Mannes ist nominiert für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust 2010“ in der Kategorie „Choreographie“. Auch der Tänzer Denis Piza wurde für seine darstellerische Leistung im Tanz nominiert. „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr die Arbeit des Balletts gewürdigt wird – und das gleich zweimal!“, kommentierte Opernintendant Dr. Michael Klügl die Nominierungen. Im November werden die Preise verliehen. In diesem Jahr findet die Vergabe in Essen im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 statt.



FOTO: GERT WEIGELT

Jubiläum wurde bei Helmrich Innenausbau und Raumplanung gefeiert – 50 erfolgreiche Geschäftsjahre liegen hinter dem Familienunternehmen. 1960 hatte Robert Helmrich den Grundstein für die erste Halle gelegt. Die Junioren Rüdiger und Ralf kamen Anfang der 90er dazu. „Qualität und Zufriedenheit sind auch heute noch unser Antrieb“, verkündete Rüdiger Helmrich nicht ohne Stolz vor den mehr als 300 geladenen Gästen. Auf Geschenke hatte das Unternehmen verzichtet und für die Aktion „Kinderherz“ in Hannover gestiftet.



FOTO: NOBILIS

Kompetenz in Tischwäsche



Eröffnung unserer Weihnachtsausstellung am 21.10.2010

stimmungsvolle Arrangements,
aufwändige Accessoires
und neue Textilien

„prachtvolle Tafeln laden zum Feste“



Zusätzlich vom 01.12. -04.12.

Kleines Event:
„Kinder kommt und ratet, was im Ofen bratet“

Wir haben uns viel für Sie einfallen lassen!



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
E-mail: info@fsus.de

www.weberei-seegers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 12.00-18.00 Uhr

geschlossen vom 18.10.-20.10.2010
ab dem 7. November Sonntags geschlossen

Familiär, mit Großstadtniveau

Das Modehaus Liebe hat im Peppermint Pavillon den **NEUEN HERBSTLOOK** präsentiert.

..... TEXT: INGRID VOCHT FOTO: LOCALPIC

Modebegeisterten stockte bereits nach dem ersten Durchgang der Atem: Was da im Peppermint-Pavillon präsentiert wurde, hatte Weltstadt-Format! „Vergessen Sie die Défilés in Paris und die flippigen Schauen in Mailand. Die Sensation findet in Hannover statt!“, schwärmte Thomas Rath. Er muss es wissen, denn mit dem Modelabel Zuccherò ist er auf allen Bühnen der Welt zu Hause. Liebe, das traditionsreiche Familienunternehmen, setzte in zwei Schauen vor 950 Gästen neue Maßstäbe: Alles war in Bewegung, alles wirkte frisch wie Pfefferminz. Empfangen von den Klinik-

Clowns, wurden die Gäste über den roten Teppich geleitet. Wer Lust hatte, konnte sich nebenan im Porsche Zentrum zu einer Spritztour verabreden. Eine drei Meter hohe LED-Wand stimmte mit ihren gleißenden Lichtmustern auf die Show ein. Auf der Bühne dann höchste Schneiderkunst, erlesene Materialien, körperbetonte Perfektion, Luxus in Pelz, Extravaganz bei den Roben.

Das Publikum selbst trug bereits den neuen Herbst-Look. Man sah Promis wie die frühere First Lady Niedersachsens, Hillu Schwetje mit Ehemann Klaus-Henning, den ehemaligen Messechef Klaus Goehrmann mit Ehefrau Terese und Tochter Julia, Dr. Cornelia Preissinger, künstlerische Betriebsdirektorin des Opernhauses, auch Dr. Marlene Robin-Winn vom Norddeutschen Knochenmarks- und Stammzellenregister. Hausherr Mousse T. mit Lebensgefährtin Sasha Foster plauderte im Beisein von

Mutter Advije Gündogdu und Schwester Ayse Gündogdu-Aiser locker und gut gelaunt über seine erste „Liebe“-Begegnung, und die Soul-Stimme des Abends, Sharon Philipps, bekannte: „Dieses Kleid möchte ich nie wieder hergeben“. Kein Wunder, trug sie doch bei ihrem sensationellen „Privat-Konzert“, begleitet von Mousse T., eine atemberaubende Robe von Ella Singh. Conny Singh, Schwiegertochter der legendären Designerin, saß im Publikum und freute sich: „Flüssiges Gold von Kopf bis Fuß, es sitzt wie eine zweite Haut“.

Während 15 hochkarätige Modeschöpfer den neuen Look präsentierten, stellten sich später sechs ihrer Repräsentanten den Fragen des Publikums, oder führten Beratungsgespräche. Designerin Andrea Schmidt von Bonnie-Pelze meinte später: „Dies war mehr als nur Interesse, hier sind wir auf echte Begeisterung gestoßen!“ Norman Pohl, „der“ internationale Makeup-Artist aus

Bild oben: Klaus Goehrmann mit Ehefrau Terese und Tochter Julia.

Bild rechts: Niedersachsens frühere First-Lady Hillu Schwetje mit Ehemann Klaus-Henning und Liebe-Chef Kurt Prenzler (links).

Bild unten: Dr. Marlene Robin-Winn (links) vom Norddeutschen Knochenmarks- und Stammzellenregister.



Soul-Sängerin Sharon Philipps wurde vom Hausherrn Mousse T. persönlich bei ihrem Privatkonzert begleitet.



Deutschland, hatte mit Kollegen in der für diesen Tag eingerichteten Dior-Lounge „alle Hände voll zu tun“. Dass die von Liebe und den Veranstaltungspartnern reich bestückte Charity-Tombola 10 000 Euro für die Arbeit der Klinik-Clowns der MHH erbrachte, ein zusätzlicher Erfolg!

Wer sein ganz persönliches Outfit zusammenstellen wollte, fand bei Blumarine den perfekten Einstieg. Anna Molinari, die aus Capri stammende Designerin, begeisterte mit italienischem Chic und Temperament. Bestrickend schön und von hohem Wiedererkennungswert: Missoni. Dem Mix aus Streifen, Wellen und Zacken konnten auch Stars wie Demi Moore und Cameron Diaz nicht widerstehen – ein Bohème-Stil, der wunderbar selbstverständlich wirkt. Mit dem Retro-Look der Fünfziger bezauberte Iris von Arnim. Für die souveräne Sammlung individueller Einzelteile plädierte Zuccherò – ganz bewusst wurde auf klassische Basics verzichtet. Bei Rena Lange trafen sportliche Details auf feminine Silhouetten in cooler Eleganz. Neu ist die Kombination von Nylon, Leder oder Pelz mit hochwertigem Strick. Pelze sind wieder da: Nerz, Wiesel, Kanin oder russischer Zobel, die Kollektion von Bonnie bot eine prachtvolle Auswahl! Ein Pelz-Comeback der ganz anderen Art feiert die Stola. Sie ist ladylike und opulent, aber immer federleicht, mal aus kanadischem Zobel oder aus in Farbe getauchtem Chinchilla. Ein must have der Saison: Perfekt sitzende Jeans und Leggings in Leder, Velours- und Jeansoptik mit stylischen Zippnern.

Oben: Pelze sind wieder da – Nerz, Wiesel, Kanin oder russischer Zobel.

Mitte, links: Die Dessous-Schau gehörte zu den besonderen Höhepunkten der Designer-Präsentationen.

Unten: Für die opulente Abendmode tauchte der Catwalk in ein Meer aus Bodennebel. „Stretch“ heißt das Zauberwort für den perfekten Sitz der großen Roben.



*Bei uns dreht sich alles
nur um eines ... Sie!*

Seit vielen Jahren wenden sich Patienten aus dem In- und Ausland vertrauensvoll an die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl. Denn wenn es um das Thema Schönheit geht, möchten sie von renommierten Fachärzten der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie behandelt werden, die auf ihrem Gebiet über viel Erfahrung verfügen. Seit einiger Zeit unterstützt Dr. med. Aschkan Entezami das Team der Klinik. Gemeinsam bilden sie ein kompetentes Team und decken das komplette Leistungsspektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie ab – immer zum Wohle der Patienten. Denn sie sind schließlich die beste Visitenkarte.



KLINIK
DR. GABRIELE
POHL **DGP**

DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Gabriele Pohl
Fachärztin für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Mitglied in der DGPRÄC
und VDÄPC

Dr. med. Aschkan Entezami
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Mitglied in der DGPRÄC

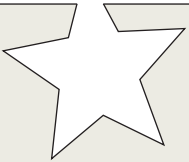
Telefon (05 11) 51 51 24 - 0 · www.dr-gabriele-pohl.de
Im PelikanViertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

Na ...
braut Ihr Euch?!?



empire★Hochzeitsmesse 2010
7. November 2010 · 11–18 Uhr
 Porsche Zentrum Hannover · Podbi 117
www.empire-hochzeitsmesse.de

Seien Sie mit
Ihrem exklusiven
Werbeauftritt
im nobilis Sonderheft
„Wünschen und Schenken“ dabei!



Anzeigenschluss: 09. November 2010



High light:
Eine edle Selektion aus der RinDi Kollektion

1 JAHR FUR + FASHION
 Geburtstags-Aktion vom 4.10. - 11.10.

FUR FASHION
 HANNOVER

Ellernstraße 25 (Zoo-Viertel) | 30175 Hannover
 Telefon: 0511/ 85643400 | www.furandfashion.de

IM GESPRÄCH

Danke für Ihre Meinung!

Die Flut der Zuschriften mit zahlreichen Anregungen in der nobilis-Leserbefragung hat uns beeindruckt und gefreut. Danke, dass Sie unsere Arbeit so intensiv und konstruktiv begleiten!

Die Gewinner:

1. Preis: 4-tägiger Wellness-Urlaub im Hotel Romantischer Winkel für zwei Personen
 im Wert von 1630 €
 Christian Draeger, 29690 Essel

2. Preis: Apple iPad, Wi-Fi und 3G, 64 GB
 im Wert von 799 €
 Wilfried Müller, 30855 Langenhagen

3. Preis: Apple iPad, Wi-Fi, 16 GB
 im Wert von 599 €
 Ilona Weirich, 30161 Hannover

4.–8. Preis: Stadtlexikon Hannover
 im Wert von 39,90 €

- 4. Cordula Lenzen, 30559 Hannover
- 5. Martina Guber, 30459 Hannover
- 6. Singin Duygu, 30175 Hannover
- 7. Erich Kleimann, 31275 Lehrte
- 8. Kerstin Dinse, 30926 Seelze

Herzlichen Glückwunsch!



1. PREIS



2.+3.
PREIS



4.–8.
PREIS

FREIWILLIGE NACHTSCHICHT

Eine Nacht in einer Buchhandlung bekam Doris Göhl von ihrer Tochter zum Geburtstag geschenkt. Die begeisterte Leserin aus Wietze wollte einmal abseits von allem Trubel so richtig viel Zeit und Ruhe für Bücher haben. Das konnte Schmorl und von Seefeld gut verstehen – und so wurde ihr Wunsch vor wenigen Tagen erfüllt. Nach Ladenschluss erwartete sie ein

Abend-Imbiss in der Buchhandlung – und volle Bücherregale, nur für sie. Bis die Buchhandlung am nächsten Morgen wieder öffnete. „Wahnsinn, eine tolle Nacht“, kommentierte der Bücherwurm müde, aber glücklich. Geschlafen hat die Beschenkte nämlich nur wenig, wollte sie doch lieber in Muße die Atmosphäre zwischen all den Büchern genießen. Zum Vorlesen hatte sie ihren Bruder dabei.



Individualität wird bei uns groß geschrieben.

Erleben Sie die Faszination unserer Modelle und lassen Sie sich vom Mythos Porsche begeistern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Porsche Zentrum Hannover.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: 0511 399 00 0
Fax: 0511 399 00 369

www.porsche-hannover.de



Die Sterneköche Sebastian Prüßmann (oben) und Thilo Bischoff (unten) waren als Gastköche dabei.



Fürstenhof-Chef Ingo Schreiber (rechts außen) und sein Gourmet-Team.

Gourmetfestival XXL

600 Besucher genossen das kulinarische Spitzen-treffen von Spitzenköchen im Fürstenhof Celle.



Das Rahmenprogramm war bunt und vielseitig.

Das Hotel feierte seinen 40. Geburtstag und hatte aus diesem Anlass ein Gourmetfestival veranstaltet, bei dem man für nur 40 Euro nach Herzenslust alle Speisen und Getränke probieren konnte – und davon gab es reichlich. Es war eine Riesenauswahl an Köstlichkeiten, die Endtenfang-Sternekoch Hans Sobotka und Palio-Küchenchef Helmut Griebel auf den Tisch

zauberten. Unterstützt wurden sie dabei von den auswärtigen Spitzenköchen Thilo Bischoff und Axel Kammerl und den Althoff-Gastköchen Marcus Graun und Sebastian Prüßmann. Zudem versorgten zahlreiche Weingüter die Gäste des Fürstenhofs mit edlen Tropfen. „Wir haben vier Industrie-Spülmaschinen im Einsatz, die ständig laufen“, kommentierte Fürstenhof-Chef Ingo Schreiber den unglaublichen Erfolg des Schlemmer-Events. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausverkauft.



Austern dürfen bei einem Gourmetfestival natürlich nicht fehlen.

NEUES AMBIENTE

Der Granatapfel ist das erste und einzige libanesische Restaurant in Hannover. Nach einigen Wochen der Renovierung hat das Lokal jetzt ein neues Gehäuse bekommen – Der Orient verstärkt seine Präsenz. Inspiriert durch eine Reise nach Damaskus hat Chef Walid Zein das orientalische Ambiente deutlich verstärkt. Essen im Libanon ist eine kulturelle Ange-

legenheit, der „Granatapfel“ in der Oeltzenstraße sieht sich ganz in dieser Tradition und versucht sich an einem Erlebnis für alle Sinne. Orange leuchten die Wände, dunkle Holzmöbel strahlen Wärme aus und orientalische Lämpchen sorgen für Flair. So manche Reiseerinnerung von Walid Zein findet sich jetzt als Deko im Granatapfel wieder. Neben einer typisch arabischen Lounge

können Gäste auch in den gemütliche Sitzcken speisen. Zudem können Besucher Weine jetzt im Lokal kaufen.



So grün ist Hannover

Es ist amtlich, Hannover ist die grünste Stadt Deutschlands! Mit 56 Quadratmetern an öffentlich zugänglicher Grünfläche **pro Einwohner**

ist Hannover Spitzenreiter unter den deutschen Großstädten. Was der Einheimische längst ahnte, haben die Bürokraten jetzt Schwarz auf Weiß ermittelt.

Die Erhebung hat die Statistikstelle der EU-Kommission durchgeführt. Die Analyse sieht Hannover klar vorn, vor Köln (35 Quadratmeter pro Einwohner), Hamburg und Essen (je 34 Quadratmeter). Dahinter folgen München, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Leipzig und Nürnberg. Rund die Hälfte der hannoverschen Stadtfläche ist grün. Allerdings wurden bei der EU-Datensammlung private Gärten und Grünflächen nicht eingerechnet, so dass eigentlich jeder Hannover 110 Quadratmeter Grün zur Verfügung hat. Zum größten Stadtwald Europas, der Eilenriede, kommen 1827 Hektar Grünanlagen, 1044 Hektar Kleingärten und nochmal 278 Hektar Friedhofsflächen.



FOTO: ALEXANDRA RUST

DIE NACHT, DIE WISSEN SCHAFFT

Schlauer werden über Nacht: Am Sonnabend, 30. Oktober, bietet die Leibniz Universität Hannover zur „Nacht, die Wissen schafft“ Forschung zum Anfassen. Von 18 Uhr bis Mitternacht laden die neun Fakultäten und weitere Einrichtungen der Hochschule sowie das Produktionstechnische Zentrum (PZH) in Garbsen, der Exzellenzcluster QUEST und das Laser Zentrum Hannover e.V. alle Interessierten zu mehr als 140 Vorträgen, Experimenten, Führungen, Ausstellungen oder Mitmachaktionen ein. So gibt es beispielsweise den Mars in 3D zu bestaunen, Spiele(n) mit Physik oder auch ein Gesundheitsquiz für Kinder. Besucherinnen und Besuchern wird der Sternenhimmel über Hannover geöffnet und vieles mehr. Der Eintritt ist frei.



FOTO: HANNOVER TOURISMUS SERVICE

SOZIALES ENGAGEMENT

Tischlein Deck dich Mit dem Verkauf seines Adventskalenders „Lichtzauber“ unterstützt der Lions Club Hannover-Herrenhausen das Projekt „Tischlein deck Dich“ der Aktion „Sonnenstrahl“. Sie fördert das gemeinsame Essen in Familien, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Clubpräsident Dr. Bernd Mundt: „Daher hinaus helfen wir einer Schule,

in der Eltern und Kinder gemeinsam lernen, sich gesund zu ernähren“. Jeder Kalender – Verkaufspreis 5 Euro – verfügt über eine Glückszahl. Im Dezember entscheidet täglich eine Verlosung über die Gewinner. Weitere Infos: www.lions-kalender.com. Die wertvollen Preise vom Designermöbel bis zum Reisegutschein wurden von hannoverschen Firmen gesponsert.

My
MyLife.
Way.



LLOYD

GERMANY

LLOYD CONCEPT STORE

Ernst-August-Galerie
Hannover

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



EL VIVA MEXICO!

Beim Festkonzert im Rittersaal war das Konsularische Korps zahlreich vertreten.



Tolle Aussicht: nobilis-Leser genossen den Empfang auf der Marienburg...

Unabhängiges Mexiko auf der Marienburg mit nobilis-Lesern.

Champagner-Empfang in edlem Ambiente.



Mit einem Festkonzert feierte man „200 Jahre Unabhängigkeit Mexiko“, und Frauen in prächtigen, farbenfrohen Trachten waren einer der ersten Blickfänger an diesem Abend auf der Marienburg. Doch die nobilis-Leser konnten noch viel mehr erleben, erfahren und genießen: Mauritz von Reden, der Verwalter des Hauses Hannover, gab für die nobilis-Gruppe einen kleinen Champagnerempfang und erläuterte das Marketing- und Veranstaltungskonzept für die Marienburg, eine Schlossführung er-

laubte Blicke in die ehemaligen Wohnräume der Fürstenfamilie, und man erfuhr einiges über die Historie von Schloss Marienburg, einem der bedeutendsten neugotischen Baudenkmäler Deutschlands.

Bevor es im prächtigen Rittersaal des Schlosses mexikanisch-musikalisch wurde, ließ es sich Honorarkonsul Dr. Ulrich von Jeinsen nicht nehmen, den Botschafter Mexikos in Deutschland, Francisco Nicolas Gonzalez Diaz, Repräsentanten der Landesregierung und die

ZAUBERHAFT NATURE

Karibik oder Bodden? Fragen wie diese haben sich die Besucher des Autohauses Ahrens in Hannover gestellt. NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND präsentierte in Zusammenarbeit mit Toyota die Ausstellung „Wildes Deutschland“ an insgesamt neun Toyota-Standorten in ganz Deutschland. Der renommierte Naturfotograf Norbert Rosing war auch in Hannover zugegen und führte persönlich durch seine Ausstellung. Hannover war die achte Station

der Roadshow. Fast ein Jahr lang durchquerte Norbert Rosing Deutschland von der Küste bis an die Alpen, überwand einige naturgeographische Hindernisse und wartete stundenlang auf die eine perfekte Aufnahme. Mehrmals bestieg er kleine Flugzeuge, um die Schönheit der heimischen Natur aus der Vogelperspektive abzulichten. Die Bilder bezeugen, wie viel Verlockendes es oft direkt vor der Haustür gibt. Eine Hommage an die Heimat.



FOTO: TORSTEN LIPPELT



... als Auftakt eines wunderbaren Abends mit Kultur und Kulinarik.



FOTOS (6): BIANCA STEGLICH

Bei der Schlossführung bewunderte man wertvolles Interieur – unter anderem im Salon der Königin.



Tenro Pedro Velásquez Díaz und Pianistin Tatiana Bergh.

zahlreich anwesenden Vertreter des Konsularischen Korps zu begrüßen – auf deutsch und spanisch. In fast akzentfreiem Deutsch bedankte sich der Botschafter für die Möglichkeit „in diesen fantastischen Räumlichkeiten“ den Ehrentag Mexikos begehen zu dürfen. Nachdem sich alle Gäste erhoben und der mexikanische Tenor Pedro Velásquez Díaz – beide sind nicht verwandt, wie der Botschafter zuvor scherzhaft erläutert hatte – die Nationalhymne geschnitten hatte, wurde das Publikum

von dem in Salzburg ausgebildeten Sänger ins Reich der mexikanischen Liedkultur des 18. und 19. Jahrhunderts entführt. Viele Stücke erzählten deutlich von ihren Wurzeln in einer ausdrucksstarken Volksmusik, die Seele des Landes widerspiegelnd. Der temperamentvolle Gesang wurde am Flügel einfühlsam und virtuos unterstützt von Tatiana Bergh. Und spätestens bei den Zugaben hatte jeder im Saal einen guten Eindruck von dem, was mexikanisches Liedgut ausmacht. ■

VON WOLFSBURG NACH DUBAI

Einem Hotelier wird das Wandern durch die Welt in die Wiege gelegt. So verwundert es nicht, dass Lothar Quarz nach fast drei Jahren als Generaldirektor des The Ritz-Carlton, Wolfsburg nun zur nächsten Station aufbricht. Der 43-Jährige wird die Leitung des im November 2010 eröffnenden The Ritz-Carlton Dubai, International Financial Centre übernehmen

und mit seiner Familie in Kürze in die Vereinigten Arabischen Emirate übersiedeln. „Ich verlasse Wolfsburg mit etwas Wehmut, denn das Ritz-Carlton ist eines der schönsten Häuser unserer Hotelgruppe. Auch der Abschied von den großartigen und engagierten Mitarbeitern wird mir schwerfallen“, zeigt sich Lothar E. Quarz nachdenklich. Seine Nachfolge wird in Kürze bestimmt.



FOTO: RITZ-CARLTON



Bald ist schon wieder Weihnachten...

Erstklassig

im **MARITIM Airport Hotel Hannover**

Feiern Sie „Christmas in the Sky“ und genießen Sie das eindrucksvolle Ambiente unserer Club-Lounge. Wir überraschen Sie mit einem exquisiten 5-Gang-Menü inkl. Aperitif, Getränken und Kaffee.

Buchbar ab 15 bis 25 Personen.

ab 120 € pro Person

Exklusiv

im **MARITIM Grand Hotel Hannover**

Reservieren Sie Stimmung pur in der stilvollen Piano Bar und Smoker's Lounge. Mit der 4-Stunden-Pauschale inklusive köstlichem Fingerfoodbuffet, Getränken und einer leckeren Cocktailauswahl ist gute Laune garantiert.

Buchbar ab 15 Personen.

ab 65 € pro Person

Traditionell

im **MARITIM Hotel Hannover**
Ihrer Wahl

An einem besinnlichen Abend zu zweit oder zu Ihrer Jahresabschlussfeier verwöhnen wir Sie mit festlichen Buffets in unseren Restaurants. Genießen Sie unser X-mas-Package inklusive Aperitif, weihnachtlicher Spezialitäten und korrespondierender Getränke.

Termine auf Anfrage.

ab 39 € pro Person

MARITIM
Hotels Hannover

MARITIM Verkaufsbüro Hannover
Tel. 0511 3677-180 · Fax 0511 3677-215
info.vkh@maritim.de · www.maritim.de
Ihr Buchungscode: X-mas10

Made in Hannover

Am 7. Oktober ist bundesweiter Filmstart für die „Konferenz der Tiere“.

Nach „Back to Gaya“ und zwei „Urmel“-Produktionen ist dies der vierte computeranimierte Film der hannoverschen „Ambient Entertainment“ und ihr erster in 3D-Qualität.

TEXT: BEATE BARREIN





Konferenz der Tiere

Szenen aus dem Film sind im Internet zu sehen unter: www.kdt.film.de

Regie und Produktion: Reinhard Klooss, Holger Tappe

Drehbuch: Oliver Huzly, Reinhard Klooss
Inspiriert durch die Erzählung „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner

Executive Producer: Martin Moszkowicz

Musik: David Newman

Eine Produktion der Constantin Film in
Co-Produktion mit Ambient Entertainment
und White Horse Pictures.



FOTO: CONSTANTIN FILM / AMBIENT ENTERTAINMENT

Die Fenster in der gründerzeitlichen Produktionsvilla mit Backsteinfassade und Sandsteinelementen sind weit geöffnet, denn die Computer der 70 Mitarbeiter von „Ambient Entertainment“ erzeugen viel Wärme. Hier, in einer ruhigen Nebenstraße in der Südstadt, werden Filme komplett am Computer gedreht – vom digitalen Casting, über die Szenenauswahl und die Beleuchtung bis hin zur Tonkulisse. Jetzt ist gerade die „Konferenz der Tiere“ fertig geworden, und es laufen die letzten Minikorrekturen des 150 Terabyte großen Films.

In dem ehemals von der Region Hannover genutzten Haus führen auf drei Etagen hohe, moderne Türen in die Arbeitsräume. Die sind klar und asketisch ausgestattet. Auf jedem Schreibtisch stehen mindestens zwei voluminöse Bildschirme. Riesige Prints von Animationsgeschöpfen hängen an den Wänden.

Bei Regisseur und Geschäftsführer Holger Tappe laufen die Fäden der einzelnen Produktionsabteilungen zusammen. Eine kümmert sich etwa um den komplett virtuellen Set-Bau mit Landschaften und Interieurs. Eine andere um die bewegten Spezialeffekte wie Staub oder Wasser. Dabei kann es schon mal zwei Tage dauern, bis virtuelles Wasser ganz natürlich aus einer Luke im Staudamm schwappt. Eine Szene am Computer wird völlig anders gedreht als am realen Film-Set. In Echtzeit gehe das nicht, manchmal bewegten sie eine Figur nur vier Sekunden in einer Woche, erklärt Regisseur Tappe. „Wir spielen uns das vor und überlegen, wo die virtuelle Kamera aufnehmen soll. Einer setzt dann die Kamera, der andere die Kulisse, etwa eine Grasfläche in Afrika, und darauf werden unsere Figuren bewegt.“ Es folgen viele Besprechungen, auch schon von kurzen Stücken, damit möglichst schnell alles passt. „Wir können es uns nicht leisten ei-

Timo Schnitt
(Technical
Director Visual
Effects &
Fluids) im Ge-
spräch mit den
Produzenten
und Regis-
seuren Rein-
hard Klooss und
Holger Tappe
(von links nach
rechts)

nen Take wie beim Realfilm zehnmal zu drehen“, sagt Tappe. Nächste Szene: Erdmännchen Billy, der digitale Hauptdarsteller purzelt durchs Bild. Das etwas tollpatschige Tierchen möchte seinem Sohn imponieren und sucht gemeinsam mit seinen tierischen Freunden heldenhaft nach dem, von den Designern so penibel gestalteten, lebensnotwendigen Wasser – natürlich gerade dort, wo es immer weniger davon gibt: Im Okavango-Delta im Herzen Afrikas. Der ewigen Suche leid, wollen die Tiere die Wasserverschwendung der Menschen nicht weiter dulden und berufen eine Konferenz ein, um sich zu wehren, wie in Erich Kästners Kinderbuch, „Die Konferenz der Tiere“.

Es soll ein Film für die ganze Familie sein, der Erwachsene und Kinder gleichermaßen anspricht, erhoffen sich die Produzenten. Die zum Anfassen niedlichen Tiercharaktere, ihre edlen Motive und vor allem der Wortwitz der Dialoge und nicht zuletzt der 3D-Effekt sollen dies bewirken. Das Konzept hat auch die Filmfördergesellschaft Nordmedia überzeugt. Sie hilft mit Landesmitteln. Natürlich auch, damit die Nische des großen Animationsfilms auch weiterhin in Hannover gut vertreten ist. Für den Leiter der Nordmedia-Filmförderung, Jochen Coldewey, passt die Filmproduktion von Ambient Entertainment gut zu den Zielen der Filmfördergesellschaft. Obwohl man leider mit den klassischen Filmmetropolen wie Berlin oder München trotzdem nicht mithalten könne, so Coldewey. So sieht das auch Ambient-Chef Tappe. Aber da sein Unternehmen ausschließlich am Computer produziert und nicht auf ein filmisches Umfeld angewiesen ist,

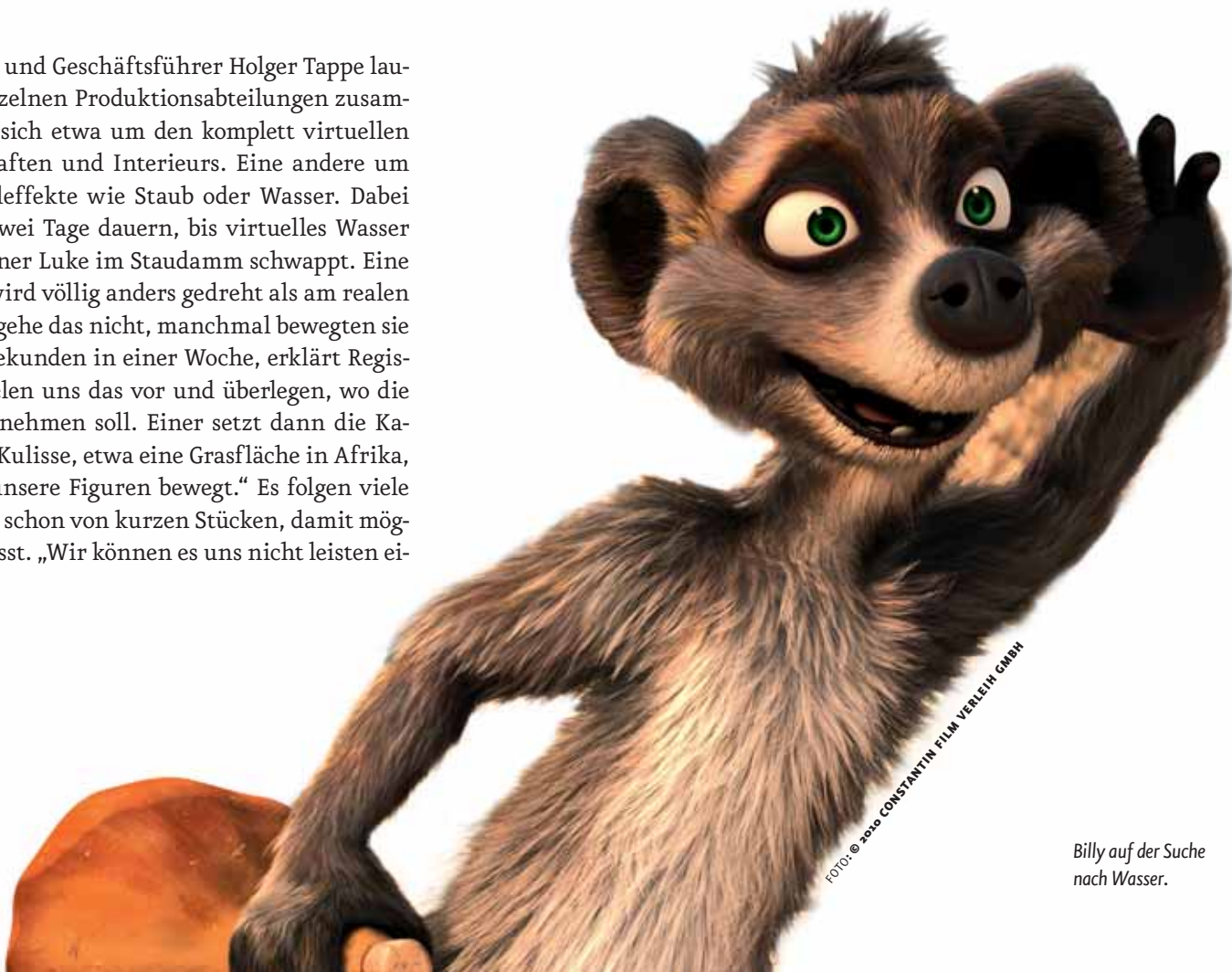


FOTO: © 2010 CONSTANTIN FILM VERLEIH GMBH

Billy auf der Suche
nach Wasser.

konnte er es 1998 genauso gut in Hannover gründen, wo er damals wohnte. Nach „Back to Gaya“ – man erinnere sich an die Rote-Teppich-Weltpremiere 2005 im Opernhaus –, nach „Urmel aus dem Eis“ und „Urmel voll in Fahrt“ hat der Fotograf und Mediendesigner Tappe die Animationsfilm-Nische mit den zwei weiteren Geschäftsführern Stefan Mischke und Sebastian Riemen konstant ausgebaut.

Mitregisseur und Drehbuchautor Reinhard Klooss verlegte seinen Arbeitsplatz während der „Konferenz der Tiere“-Produktion, die Anfang 2008 begann, jeweils für ein paar Tage pro Woche von München nach Hannover. Und er ist ganz einfach stolz auf die Verwirklichung seines ersten 3D-Films. „Und auch darauf, dass mit Ambient Entertainment in Hannover nun schon mehrere computergenerierte Filme hintereinander entstanden sind. Dies ist hierzulande einmalig und kann sich auch international sehen lassen.“ Im Fachjargon heißt das Verfahren CGI und bedeutet Computer Generated Imagery, ein mittels Computergrafik hergestelltes Bild.

Fast drei Jahre wurde in Hannover produziert, wovon die letzten sechs Monate allein für die 3D-Berechnung gebraucht wurden, die stereoskopische Aufteilung für das spätere dreidimensionale Bild, das die Kinobesucher mit 3D-Brille sehen. Für Ambient Entertainment bedeutete dies, sich technisch für die Produktion von 3D-Filmen aufzurüsten. Für den Computergrafik-Fan Holger Tappe eine spannende Erlebnisreise. „Das ist die Begeisterung, Filme mit Computern zu machen, genauso wie einen Film im Raum machen zu können. Man kann entdecken, was funktioniert und was nicht.“

Während der letzten Phase verlagerte sich das Geschehen nach München. Dort bekamen die Figuren ihre Stimmen: Billy wird von Ralf Schmitz gesprochen, Angie, die Elefantenkuh von Bastian Pastewka und der gallische Hahn Charles von Christoph Maria Herbst. Die Musik bringt dann internationales Flair in die Produktion, denn den Soundtrack schrieb Ice-Age-Komponist David Newman aus den USA. „Zwischenzeitlich hatten wir in den Spitzen fast hunderfünfzig Mitarbeiter“, erinnert sich Regisseur Klooss.

Als die Idee zur „Konferenz der Tiere“ entstand, wurde gerade der US-3D-Blockbuster „Avatar“ produziert. Und den beiden Animationsfilmexperten war sofort klar: Ihr Film sollte auch einmal 3D-Format haben. „Wir haben frühzeitig mit Tests in diesem für uns alle absoluten Neuland begonnen. Die endgültige Entscheidung haben wir dann Mitte letzten Jahres getroffen. Damals konnten wir damit rechnen, dass die für die Projektion stereoskopischer Filme notwendige Digitalisierung der Leinwände mit der Produktion dieser Filme Schritt halten wird“, blickt Klooss zurück. So startete die aufwändige Kinoproduktion, die von Constantin Film, White Horse Pictures sowie Mitteln des Deutschen Filmförderfonds (DFFF), der Filmförderungsanstalt (FFA), des FilmFernseh-Fonds Bayern (FFF) sowie der Nordmedia GmbH, des Landes Niedersachsen und der NBank finanziert wurde.

Sowohl Klooss als auch Tappe ist eine kribbelige Vorfreude anzumerken. Wie immer gilt aber: „Nach dem Film ist vor dem Film“ und die beiden Animationsfilmtüftler hecken schon wieder etwas aus. Gedreht wird in der hannoverschen Produktionsvilla – wo sonst? ■

INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

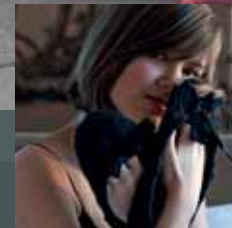
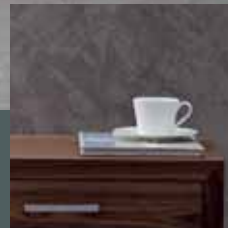
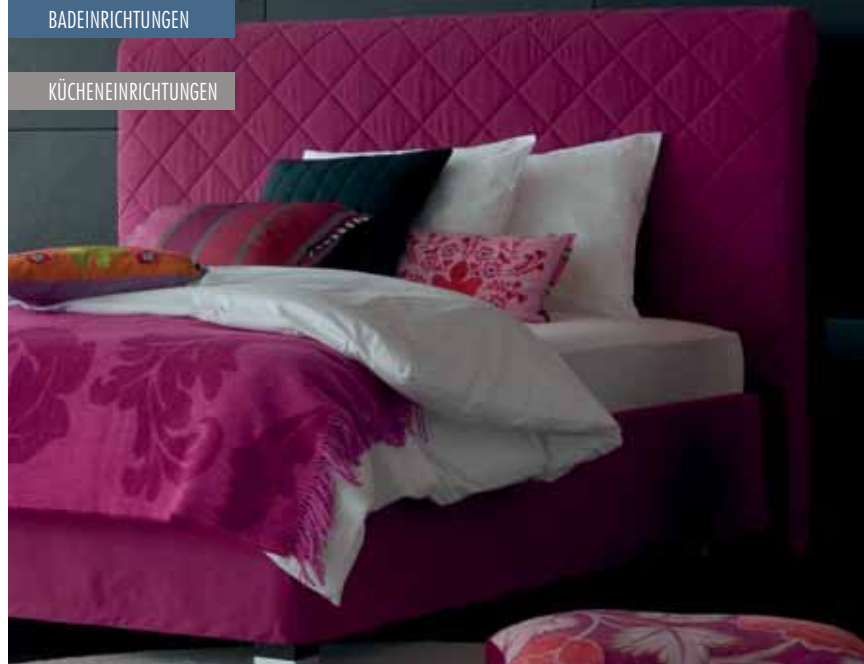
TEXTILIEN

LICHT

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN

KÜCHENEINRICHTUNGEN



CARPE NOCTEM - NUTZE DIE NACHT

EXKLUSIVE BETTEN DER SCHRAMM WERKSTÄTTEN BEI HANS G. BOCK

**HANS G.
BOCK**
INNENEINRICHTUNGEN

INNENEINRICHTER DES JAHRES





„Wir kaufen nur das, was uns beiden gefällt“, erklärt das Ehepaar Rüter den Erfolg.

Der unverwechselbare Stil

42 Jahre Antiquitätenhandel. Fast einmalig in Hannover. Warum das gelang? Weil bei **SOPHIE UND VOLKER RÜTER** Kunstgenuss und Lebenskunst zusammengehören.

TEXT: BETTINA ZINTER
FOTO: HASSAN MAHRAMZADEH



Sophie und Volker Rüter mit Hund „Lila“.



Idylle auf dem Rüterschen Landsitz.

Der Lüster funkelt mit dem Prunkspiegel um die Wette, eine verwitterte Steinfigur lässt einen Garten ahnen, der alte Louis-Vuitton-Koffer nährt die Sehnsucht nach der Ferne. Wer auch immer ins Rütersche Schaufenster blickt, fängt an zu träumen. Von einem Schloss in der Normandie, einer Villa am See oder einem Jagdmahl im fürstlichen Ambiente. Denn auf dem edlen Barocktisch gehen Leuchter, geschliffene Gläser und die auf Hochglanz polierte Cloche ein feines Ensemble ein.

Mit Leidenschaft und Witz inszeniert Sophie Rüter solche spannende Effekte und erregt Neugier und Bewunderung. „Unsere Dekorationen wirken nicht altbacken, weil wir nicht in Epochen denken, sondern Objekte jeden Alters zusammenbringen“, erklärt die gebürtige Pariserin ihre Philosophie. Sie setzt frisches Weiß zu altem Gold, bezieht eine Recamiere mit einfachem Rupfen, gibt dem Barockstuhl mit dem Animalprint eine neue Chance, funktioniert profane Dachspitzen zu Lampen, stellt den Barcelona Chair zur Art-Deco-Anrichte und zur Lampe aus den Fifties. „Wir suchen den genialen Funken, kreatives Handwerk, einen einzigar-

tigen Gegenstand. Die Dinge müssen etwas Besonderes an sich haben, nur so ergibt sich aus scheinbaren Gegensätzen ein schönes und lebendiges Interieur“, sagt Volker Rüter, der seit 42 Jahren in Hannovers Kunsthandel ein Großgewicht ist. Seine Karriere begann er allerdings als Beleuchter im „Theater im Künstlerhaus“, um sich später um den gesamten technischen Ablauf zu kümmern. Sein Vater hatte sich schon als Theatergründer große Sporen in Hannover verdient, der Onkel Karl Rüter machte sich als Maler und Mitglied der Künstlergruppe „Neue Sachlichkeit“ einen Namen. Seine Gemälde hängen in verschiedenen Museen.

Künstlerblut als Familiengen? Vielleicht hat deshalb Volker Rüter seinen alten Porsche so spontan gegen einen Schrank aus dem 17. Jahrhundert getauscht und seine Leidenschaft für die Kunstbranche entdeckt? Den ersten Laden eröffnete er 1968 am Holzmarkt. Nach jahrelangem Sitz in der Luisenstraße gibt es jetzt eine neue Adresse: Joachimstraße Nr. 2. Im noblen Karree will man gemeinsam mit Michael Berger von der Galerie Bongartz neue Türen öffnen und geht auf die Pirsch nach originellen Kunstgegenständen.

Auf einer dieser Jagden traf Volker Rüter in London auf die junge Sophie, die dort als Restauratorin arbeitete. Die zwei verstanden sich auf Anhieb. Gleicher Geschmack, gleiche Wellenlänge. Er schwor auf die Antiquitäten der Renaissance-Zeit, sie brachte die französische Leichtigkeit ins Spiel, das Spiel mit den Stilepochen. Seitdem sind sie immer mit ihrem Angebot dem Zeitgeist oder Lifestyle einen Schritt voraus. „Wir haben immer das gekauft, was uns gemeinsam gefallen hat“, kommt es wie aus einem Mund, „die spontansten Käufe waren immer die Schönsten.“ Ihren Erfolg erklären sie so: „Präzision und Zuverlässigkeit sind bei diesem sehr persönlichem Geschäft das Wichtigste.“

Ihr unverwechselbarer Stil de Luxe hat Sophie Rüter schon viele Aufträge als Inneneinrichterin eingetragen. Am liebsten entwickelt sie ein Gesamt-Konzept für die Gestaltung eines Hauses oder einer Wohnung. Auch die Klubhäuser der Golfanlagen von Rethmar, Capdepera (Mallorca) und Woodlake (Northcarolina) hat Sophie gestaltet. Die Häuser zeugen von ihrem Können, zwischen Luxus und Ursprünglichkeit die Brücke zu schlagen.

Und wie wohnt jemand, der beruflich stets nach Provenienz und Preis fragen muss? Lustvoll eklektisch und auf dem Lande. Das alte Bauernhaus ist umgeben von hohen Eichen, Scheunen, Gemüsegarten. Weiden bis zum Horizont. Pfauen schreien, Enten schnattern und Hühner liefern frische Eier. Eine Voliere ist von Kürbisblättern umrankt. Hund „Lila“, die Mischung zwischen Mastino und Dogge, trottet über den Hof und liegt wie eine Diva zu Rüters Füßen. Die rustikale Opulenz, die den Charme des Anwesens vor den Toren Hannovers ausmacht, könnte als Kulisse für einen Film à la „Wiedersehen in Howards End“ sein. Oft genug haben renommierte Architektur- und Modezeitschriften für ihre Fotostrecken auf das unerschöpfliche Reservoir an Dekorativem, das sich in den Rüterschen Scheunen stapelt, zurückgegriffen. Genug Stoff für Tochter Julie, die Architektur studiert, und Sohn Fergus, der den Studiengang Konservierung und Restaurierung an der HAWK in Hildesheim belegt hat. Das Familien-gen ist längst weitergegeben. ■

STRENESSE
GABRIELE STREHLE

1921 Jeans
Allude
Armani Jeans
Cambio
Fummel + Kram
Liebeskind
Marc by Marc Jacobs
Moncler
Parajumpers
Ralph Lauren
Steffen Schraut
St.Emile

obermeyer

Modehaus Obermeyer · Marktstr. 52 · 31303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 44 53 · www.modehaus-obermeyer.de
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr, Sa.: 9.30 - 18.00 Uhr

Burgdorf ist näher als Sie denken!
Wir sehen uns in 20 Minuten.

Lebenswege von Migranten

Glückliches Kind

Eine Japanerin in Hannover:
Schauspielerin **SACHIKO HARA** besticht
auf der Bühne mit extravaganthem
Spiel. Und im Gespräch mit interessanten
Ansichten.

.....TEXT: JÖRG WORAT FOTO: KATRIN RIBBE



Sachiko Hara in „Little Boy – Big Taifoon“ am Schauspiel Hannover.

Es gibt keine Zufälle? Manchmal möchte man das glauben: Es hat keinen bestimmten Grund, dass das Gespräch mit Sachiko Hara gerade am 6. August stattfindet, doch erweist sich dieses Datum für die japanische Schauspielerin, seit einem Jahr Ensemblemitglied im hannoverschen Staatstheater, als höchst bedeutsam. Handelt es sich doch um den 65. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hannovers Partnerstadt Hiroshima: „Heute morgen war ich bei der Gedenkveranstaltung in der Aegidienkirche“, erzählt Sachiko Hara. „Und während der Theaterferien habe ich Hiroshima besucht und dort mit vielen Menschen gesprochen.“

Dies alles hat bei der alterslos wirkenden 45-Jährigen tiefe Spuren hinterlassen: „Auf der Bühne wollte ich nie einen Kimono anziehen oder die Teezeremonie machen. Ich dachte immer: Ich bin Sachiko, nicht ‚die Japanerin‘. Aber jetzt sehe ich meine Aufgabe darin, hier in Deutschland von Hiroshima zu erzählen, weil ich glaube, dass ich das durch meine Herkunft am besten kann. Ich weiß noch nicht genau, wie ich das mache. Zuerst auf jeden Fall im Theater. Da geht das am besten, von Mensch zu Mensch.“

Die Recherchen im Heimatland haben einen konkreten Anlass: Das „Junge Schauspiel Hannover“ hat im September mit Hisashi Inoues „Little Boy – Big Taifoon“ im Ballhof seine Saison eröffnet: Das Stück über den Atombombenabwurf ist auf Anregung von Sachiko Hara ins Programm genommen worden, und natürlich spielt sie selbst auch mit. Unter anderem wird sie den für hiesige Augen gewöhnungsbedürftigen japanischen Butoh-Tanz zeigen, wie man die Darstellerin in Hannover ohnehin vorwiegend durch etwas schräge Rollengestaltung kennt: Zu Beginn von „Wolokolamsker Chaussee“ singt sie in der Maske von Autor Heiner Müller das Lied „Kleine weiße Friedenstaube“, in „Yerma“ ist sie eine durchgeknallte Wunderheilerin und in „Adams Äpfel“ der schießwütige Räuber Khalid. Nicht zuletzt hat Sachiko Hara hier viele Jahre lang bereits als Gastspielerin Furore gemacht: Ihre äußerst schrille Polly in Brechts „Dreigroschenoper“ vergisst der Betrachter nicht so schnell.

Der Schauspielerin, die in der persönlichen Begegnung keineswegs einen besonders exzentrischen Eindruck macht, ist selbst nicht ganz klar, weshalb sie immer die verrückten Parts abbekommt: „Die Regisseure wollen es so.“ Andererseits liegen hier auch eher die Wurzeln von Sachiko Hara, denn eine klassische Schauspielausbildung mit Übungen in psychologischer Rollenanalyse hat sie nie absolviert. Überhaupt trägt die Geschichte, wie sie zum Beruf und schließlich nach Hannover kam, etwas eigenartige Züge.

Sachiko Hara – der Vorname bedeutet so viel wie „glückliches Kind“ – ist in einem Vorort von Tokio aufgewachsen. Der Vater singt zwar seit der Kindheit in einem Chor des traditionellen No-Theaters, war beruflich jedoch in

einem Kinderbuchverlag tätig, während die Mutter eine sehr spezielle Karriere hingelegt hat: „Sie war Yoga-Lehrerin, hat das aber mit 60 Jahren völlig aufgegeben. Jetzt unterrichtet sie Hula-Tanz aus Hawaii, das ist in Japan gerade sehr in.“ Die Tochter zog es ursprünglich überhaupt nicht zur Bühne: „Konditorei“ beschreibt sie etwas mehrdeutig den kindlichen Berufswunsch. Backen oder verkaufen? „Backen und essen.“

Der Kontakt zum Theater ergab sich durch ein phänomenales Missverständnis: „Als ich 18 war, habe ich ein Plakat mit einem Bild von meiner Lieblings-Comiczeichnerin gesehen und dachte, ich könnte sie an der Adresse, die dort angegeben war, persönlich treffen. Also ging ich in dieses Avantgarde-Theater, und die Zeichnerin war natürlich gar nicht da, sie hatte eben nur das Plakatmotiv gestaltet. Ich habe mit den Theaterleuten gesprochen, und irgendwann fragten sie mich, ob ich nicht mitspielen wollte. So fing alles an.“ In den nächsten 15 Jahren bereicherte Sachiko Hara die Welt des Avantgarde-Theaters in Tokio etwa als verrückte „Medea“ oder halbnackter Puck im „Sommernachtstraum“: „Man nannte mich damals ‚Königin von Neu-Underground‘“, erinnert sich die Schauspielerin lachend.

Ein Film sollte dann das Leben der Sachiko Hara noch einmal total umkrempeln, nämlich „United Trash“ vom kürzlich gestorbenen, damals noch höchst umstrittenen Regisseur Christoph Schlingensief: „Ich habe das gesehen und wusste sofort: Mit ihm will ich arbeiten. Alles wirkte so frei, das war genial.“ 1999 fuhr die Darstellerin bei einem Gastspiel nach Berlin und drang mit großer Beharrlichkeit tatsächlich bis zu Schlingensief vor. Es kam zu einem Vorsprechen, was hier allerdings nicht ganz die richtige Bezeichnung ist: „Er sagte: ‚Ich brauche keine Schauspieler. Ich brauche Menschen, die etwas Außergewöhnliches machen.‘“ Kein Problem für Sachiko Hara: Mit einer fulminanten Performance, die unter anderem Tanzeinlagen, das Spucken von Plastikwürmern und einen sehr lautstarken Vortrag des Lieds ‚My Way‘ umfasste, überzeugte sie den Regisseur auf der Stelle.

Fortan trat sie in so renommierten Häusern wie der Berliner Volksbühne oder dem Thalia Theater Hamburg und sogar in Bayreuth auf, um schließlich von 2004 bis 2009 ein Festengagement am Wiener Burgtheater anzutreten. Zu ihren dortigen Regisseuren gehörte auch Lars-Ole Walburg, mittlerweile seit einem Jahr Intendant in Hannover.

Ebenso lange ist nun auch Sachiko Hara hier. Obwohl sie hartnäckig das Gegenteil behauptet, hat sie sich die deutsche Sprache bestens angeeignet – trifft dies aber auch auf die hiesige Mentalität zu? In einer Hinsicht auf gar keinen Fall: „Ich kann nicht ‚Nein‘ sagen. Meine Eltern haben mir beigebracht, immer für den Anderen mitzudenken. Um ihn nicht traurig zu machen, sagt man in Japan erst einmal ‚Ja‘ – und dann kommen viele Erklärungen, die deutlich machen sol- >

Sachiko Hara mit
Thomas Mehlhorn
und Mathias
Max Herrmann in
„Adams Äpfel“
von Anders
Thomas Jensen.



> len, dass eigentlich ‚Nein‘ gemeint ist. Ich glaube, die Österreicher können das noch eher als die Deutschen ...“ Doch glaubt Sachiko Hara sich hier und da auch schon angepasst zu haben: „Wenn Japaner einen neuen Trend oder einer neuen Mode sehen, wollen sie die Sachen sofort haben. Ich gucke inzwischen zuerst, ob es wirklich stabil ist – das ist sehr deutsch, oder?“ Es folgt ein unwiderstehliche Lachen, wie Sachiko Hara ohnehin einen ganz speziellen Charme ausstrahlen weiß. Zum Beispiel, wenn das „glückliche Kind“ beiläufig erzählt, dass gar nicht viel zu besagtem Glück gehört: „Neulich habe ich Erdbeeren gekauft, die waren süß und saftig. Über so etwas kann ich mich freuen.“

Auch die alten Gelüste auf Backwerk kann die Schauspielerin hier bestens befriedigen. „Vor allem der Baumkuchen in den Holländischen Kakaostuben.“ Auf der Positivliste stehen außerdem die Lister Meile und die Eilenriede, vermisst werden Einkaufsmöglichkeiten für japanische Lebensmittel.

Sachiko Hara glaubt – und da würden ihr wohl manche Menschen widersprechen –, dass sowohl ihre Heimat als auch Deutschland gegenüber Ausländern „sehr offen“ seien. Gleichwohl räumt sie ein, wegen ihrer Herkunft auch schon beleidigt worden zu sein, ohne dies allerdings spezifizieren zu können oder zu wollen: „Ich vergesse so was gleich wieder. Das sind vielleicht Menschen, die irgendwann schlechte Erfahrungen mit Ausländern gemacht haben, und es hat gar nichts mit mir zu tun.“

Irgendwann, so vermutet Sachiko Hara, werde sie wohl nach Japan zurückkehren. Aber nun warten in Hannover erst einmal die Hiroshima-Mission, interessante Theaterarbeiten – und die Aufgaben als alleinerziehende Mutter: Der Sohn, dessen Vater Deutscher ist, wird demnächst zehn und kommt auf die Leibnizschule. Sein Name ist Noah: „Das ist international“, erläutert die Mutter. „Deutsche können es ebenso aussprechen wie Japaner oder Engländer.“

Und wie erzieht sie den Sprössling? „Ich glaube, ich bin ziemlich streng. Ich will zum Beispiel, dass er die 2 000 japanischen Schriftzeichen beherrscht, um japanische Bücher lesen zu können. Er lernt jeden Tag zwei bis drei Zeichen.“ Noahs aktueller Berufswunsch wirkt allerdings eher deutsch: „Er will Fußballer werden“, sagt die Mutter und schaut auf die Uhr: „Jetzt muss ich ihn auch zum Training bringen.“ ■

„Ich habe mit Theaterleuten gesprochen, und irgendwann fragten sie mich, ob ich nicht mitspielen wollte.“

SACHIKO HARA

Flanieren, Schlemmen, Shoppen...



Herzlich willkommen!

AUGUSTO

sören

Wackpot

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

1890
La Cicerone Traditionelle

bambini
Festliche Kinderwelt

design
forum

WOLFORD

kauf lust

Pauline

unrew Blecker

MANOR
HOUSE

GALERIE
MENSING

BOCKHORST
LIVE & LIVING

BREE

men style

GÖRTZ 17

ecco! Italienische
Café-Feinkost

OCEAN CITY
Asia Restaurant & Bar

tondemus.

Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

Zahnmedizinisches Zentrum mit zwei Standorten

Rente mit 65? Das kam für Dr. Eckbert Schulz nicht in Frage. Warum sollte so ein dynamischer wie erfolgreicher Zahnarzt wie er schon zu Hause bleiben? Für seine Nachfolger würde er große Fußstapfen hinterlassen, zählte doch das Magazin „Focus“ Dr. Schulz wiederholt zu den 100 besten Zahnärzten Deutschlands.



Dr. Eckbert Schulz

Vielleicht hat er sich deshalb für gleich zwei ebenfalls hochqualifizierte Nachfolger entschieden. Zum Jahreswechsel hat er die Leitung seiner Praxis in der Karl-Wiechert-Allee an Dr. Philip Putzer und Dr. Jan Peter Bach abgegeben. „Ich möchte den Abschied für meine Patienten und mich so harmonisch wie möglich gestalten“, sagt Dr. Schulz, der seine jungen Kollegen noch eine Weile unterstützen möchte und parallel nach wie vor als Gutachter für Zahnersatz tätig sein wird.

Für Dr. Putzer und Dr. Bach, die sich schon aus Schulzeiten in Großburgwedel kennen, ist diese Praxisübernahme eine besondere Herausfor-

derung, zumal beide schon eine erfolgreiche Praxis in Hemmingen/Arnum betreiben. „Ohne unser professionelles und hochmotiviertes Team würde es nicht funktionieren, beiden Standorten gerecht zu werden“, sagt Dr. Bach. Nur durch die Zusammenarbeit mit gut ausgebildeten angestellten Zahnärzten ließe sich dieses Praxiskonzept umsetzen.

Mit der Fusion beider Praxen profitiert vor allem der Standort Arnum durch den Anschluss an die kieferchirurgischen Operationsräume und an das hochmoderne zahntechnische Labor. „Früher musste ich schwierige Fälle zum Kieferchi-

rurgen überweisen“, sagt Dr. Bach. „Nun haben wir die Möglichkeit – dank computergestützter Navigation – große, komplexe Implantat-Be-handlungen hier zu operieren – auch unter Voll-narkose.“

Dr. Schulz ist als außergewöhnlicher „Allrounder“ bekannt. Bei den Zahnärzten Bach und Putzer geht der Trend eher zur Spezialisierung. So wird jeder Patient von der Prophylaxe bis zum Einsetzen des Ersatzes von beiden Behandlern hundertprozentig betreut. Dr. Putzer hat sich nach seiner Ausbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie noch einige Jahre an der Medizi-



Dr. Philip Putzer (oben) arbeitet seit 2003 mit Dr. Schulz in der Karl-Wiechert-Allee zusammen und kennt seinen Partner, Dr. Bach, bereits aus Schulzeiten.





nischen Hochschule auf die Endodontie spezialisiert, die Erhaltung entzündeter Zahnwurzeln. Mit modernster Technik und Operationsmikroskop können oft Zähne erhalten werden, die früher gezogen werden mussten. „Auch wenn wir mittlerweile viele Zähne retten können“, sagt Dr. Putzer, „ist die Implantologie heute nicht mehr wegzudenken. Gerade wenn es darum geht, zahnlosen Patienten wieder Lebensqualität zu schenken oder wackelige Prothesen zu stabilisieren“. Eine spezielle Operationstechnik erlaubt in manchen Fällen sogar festsitzende Zähne im Oberkiefer auf nur vier Implantaten.

Zusätzliche Sicherheit wird durch die computergestützte Planung und Navigation (Simplant) und die Implantation mit Führungsschablonen (NobelGuide) erzielt. Nicht nur die Nachfrage nach Zahnersatz durch innovative Implantatprothetik wird immer größer. Vor allem der Bereich

der Zahnkosmetik nimmt einen stetig wachsenden Stellenwert ein. Der Wunsch nach perfekten weißen und formschönen Zähnen ist vor allem bei der jüngeren Generation weit verbreitet. Da wo die professionelle Zahnreinigung und Zahnaufhellung (Bleaching) nicht mehr weiterkommen, werden Frontzähne mit hauchdünnen Verblendschalen (Veneers) optimiert, ohne dabei die Zähne beschleifen zu müssen. „Durch metallfreie Restaurationen und die der Zahnschubstanz optisch sehr ähnlichen Werkstoffe wirken die neuen Zähne sehr natürlich“ erklärt Dr. Bach, der sich schwerpunktmäßig mit diesen Behandlungen befasst.

Aber es gibt auch Grenzen. „Nicht jedem können wir ein gewünschtes Hollywood-Lächeln verpassen“ sagt er. Manche Patienten kämen durch Fernsehen und Internet sehr gut informiert in die Praxis. Doch nach einer Funktions-

analyse des gesamten Kauorgans stellt sich häufig heraus, dass durch ein zu starkes Knirschen (Bruxismus) eine Versorgung mit Veneers gar nicht möglich ist, bzw. vorher die gesamte Bisshöhe angehoben werden muss. „Das ist unheimlich wichtig, um Misserfolge vorzubeugen“, meint Dr. Christina Kurz, die sich als angestellte Zahnärztin auf Funktionsdiagnostik spezialisiert hat. Die in Arnum tätige Zahnärztin Tanja Weber ist vor allem für die kleinen Patientinnen und Patienten da.

„Jetzt fehlt uns nur noch ein Kieferorthopäde“, scherzt Dr. Putzer „Aber wer weiß – die Räumlichkeiten hätten wir vielleicht ...“ ■

Zentrum für Zahnmedizin
Karl-Wiechert-Allee 1c, 30625 Hannover und
Göttinger Str. 65, 30966 Hemmingen / Arnum
www.zentrum-zahnmedizin.de



Dr. Jan Peter Bach leitet den Standort in Hemmingen. Sein Schwerpunkt: Prävention und ästhetische Zahnmedizin. Mitarbeiterin Ayten Büsel unterstützt bei Prophylaxe.

Das MVZ Hannover-City informiert:



**Spezialsysteme
für haltbare**

Zahnimplantate



Kieferchirurg Dr. Sausmikat, seit mehr als 20 Jahren Garant für den perfekten Ausgleich von Kieferdefekten, hat ein Zeit sparendes und minimal invasives Verfahren für den Kieferknochenaufbau entwickelt, die sogenannte OSLO-Technik.

Während andere Zahnärzte noch Knochen aus dem Becken oder anderen Regionen entnehmen, bietet der Kieferchirurg mit seinen Kollegen Dr. Ajam und Dr. Berthoty einen Eingriff ohne Klinikaufenthalt an. „Nach einer Knochenspanentnahme musste der Patient bis zu 9 Monaten warten, bevor in einer zweiten Operation die Zahnimplantate eingesetzt werden konnten“, sagt Dr. Sausmikat. Die erste Operation erfolgte meist in Vollnarkose und war mit einem mehrtägigen Krankenhausaufenthalt verbunden. Dank der von Dr. Sausmikat entwickelten Technik gelingen Knochenaufbau und Implantat meist in einer Sitzung.

Dabei wird im Oberkiefer ein kleiner Zugang geschaffen und auf die belastende Öffnung der Kieferhöhle von der Wangenseite her verzichtet. Je nach Implantatposition ist das entstandene Loch nur so groß wie bei einer Zahnentfernung. Das garantiert schnelle Heilung. Mit Hilfe eines Ultraschallgerätes und unter endoskopischer Kontrolle bereitet der Kieferchirurg das Implantatbett auf. Eingesetzt wird ein



Spezialimplantat aus reinem Titan (Ankylos-D[®]), an dessen Oberfläche die neu gebildeten Knochenzellen perfekt haften.

„Auch Patienten mit Vorerkrankungen, schlechterer Konstitution oder hohem Lebensalter können wir mit dieser schonenden Methode behandeln,“, so Dr. Sausmikat. „Das Verfahren bietet ein Höchstmaß an Präzision, Planungssicherheit und Vorhersagbarkeit.“ Das wird in vielen Fällen durch eine Computertomographie garantiert. Mit Hilfe einer 3 D-Software kann der Facharzt die Knochenverhältnisse präzise rekonstruieren und den Eingriff sicher simulieren. Gerade wenn durch Zahnbettentzündungen (Parodontitis) Zähne verloren gegangen sind, bieten sich Implantate an.

Zur Verankerung einer herkömmlichen Brücke müsste der Zahnarzt die Nachbarzähne beschleifen. Zudem können Kronen und Brücken die geschwächten Pfeilerzähne überbelasten. Implantate dagegen wirken wie zusätzliche Stützen. „Der Eingriff mit Knochenaufbau im MVZ Hannover-City

ist weniger belastend, gewebeverträglich und ästhetisch ansprechender als herkömmliche Methoden,“ berichten die Fachärzte. Ganz zu schweigen von der besseren Langzeitprognose.

Damit am Schluss ein perfektes Lächeln entsteht.



Gibt es Neues bei Implantaten?

Antworten auf die wichtigsten Fragen!

Der bekannte Kieferchirurg Dr. Sausmikat, der in Hannover seit vielen Jahren mit seinen Kollegen in einem MVZ ein Implantatzentrum betreibt, klärt auf.



Was bedeutet Sofortversorgung ohne Einheilphase?

Hierbei handelt es sich um unser zweites Spezialgebiet, neben der von mir entwickelten oben beschriebenen OSLO-Technik zum Kieferaufbau: Unter bestimmten Bedingungen kann man sogenannte Sofortimplantationen mit Sofortversorgungen durchführen. Die Patienten sind durchweg fasziniert von diesem Verfahren: Die Behandlung ist für die Patienten extrem komfortabel, weil erstens sehr atraumatisch behandelt wird und zweitens in sehr kurzer Zeit (Minuten bis Stunden) der Zahnersatz auf den Implantaten eingesetzt werden kann und drittens praktisch fast keine Beeinträchtigung im Sinne einer Schwellung oder Wundschmerz auftritt.

Das geht soweit, dass manche Patienten irritiert sind, dass eine Behandlung bereits beendet ist.

Die Indikation und Planung zu diesem Vorgehen muß in jedem Fall einer strengen Prüfung standhalten, um keinen vorzeitigen Implantatverlust oder eine reduzierte Haltbarkeit zu provozieren. Sie sollte nur von chirurgisch Erfahrenen durchgeführt werden, worauf im übrigen auch alle Implantathersteller, deren Systeme für die Sofortimplantation zugelassen sind, immer regelmäßig in den Verarbeitungsvorschriften hinweisen. Die ästhetischen und funktionellen Ergebnisse sind bei richtiger Indikation hervorragend und stehen den anderen Verfahren in nichts nach, sind im Gegenteil eher noch besser. Die Patienten sind regelmäßig begeistert.

Wie groß ist das Risiko von Titanallergien, die zur Abstoßung der Implantate führen könnten?

Allergien gegen Titan sind in der gesamten wissenschaftlichen Literatur praktisch nicht bekannt; in der Praxis tauchen Probleme jedoch meistens dann auf, wenn irgendwelche preiswerten Importprodukte

unklarer Zusammensetzung verwandt werden, um Kosten zu sparen. Bekannt ist jedoch eine unspezifische sehr selten auftretende gesteigerte entzündliche Gewebereaktion, welche zum Implantatverlust führen kann und vermutlich genetisch vererbt wird.

Bei Verdacht führen wir bei den Patienten eine Blutentnahme durch und versenden die Probe an ein Speziallabor zur Testung.

Was spricht für den Einsatz von Keramik-Implantaten, die angeblich besser verträglich sind?

In der Tat gibt es sehr gut gewebeverträgliche einteilige Keramikimplantate und Zerteilte, welche verklebt werden müssen und dann unlösbar verbunden sind. Beide Systeme sind deutlich teurer als Titanimplantate. Da Keramik- bzw. Zirkonoxidimplantate nur dann eine Materialalternative darstellen, falls die oben beschriebenen seltenen Unverträglichkeiten vorliegen, führen wir bei den zerteilten Systemen immer eine spezielle Allergietestung mittels Blutuntersuchung - LTT Test - durch, da Allergien gegen die Kleber auftreten können.

Welche Möglichkeiten des Kieferaufbaues gibt es denn?

Es gibt eine große Zahl von Materialien, welche mit teils sehr komplexen Techniken und Verfahren verarbeitet werden. Die Verfahren lassen sich hier nur sehr grob darstellen. Prinzipiell gibt es drei Möglichkeiten. Die Züchtung von körpereigenem Knochen: Das Verfahren allein bietet meist nicht genug Substanz und ist sehr teuer. Daneben gibt es noch Knochenersatzmaterialien, welche jedoch eine zunehmend untergeordnete Bedeutung erhalten. Klassisch ist die Knochentransplantation, sie ist seit Jahrzehnten bewährt, kann aber inzwischen immer mehr durch neuere das Knochenwachstum stimulierende Materi-

alien ersetzt werden, welche auch von uns bevorzugt werden, da in vielen Fällen so auf die Knochenentnahmeoperation verzichtet werden kann.

Welche Möglichkeiten der Betäubung bieten sich für die Implantat-Operation an?

Wir bieten den Patienten drei bewährte Verfahren an:

Neben der örtlichen Betäubung durch Spritze führen wir in unserem MVZ die Analgosedierung durch: eine Art Dämmer-schlaf, indem dem Patient zusätzlich ein Medikament erhält; hierbei ist eine Kreislaufüberwachung mit speziellen Geräten erforderlich. Daneben gibt es natürlich noch die Möglichkeit der Vollnarkose durch einen Narkosearzt.

Alle 3 Verfahren haben abhängig von der Ausgangssituation ihre Berechtigung, wobei viele Patienten gerne den sogenannten Dämmer-schlaf wünschen.

Wie kann sich ein Patient bei Ihnen informieren?

In unserem MVZ werden alle Patienten individuell in Einzelgesprächen nach Voranmeldung untersucht und beraten unter Berücksichtigung ihrer Wünsche und individuellen Problemsituation. Es ist nach Untersuchung und Diagnostik in jedem Einzelfall zu erörtern, welche technischen Möglichkeiten es gibt, eine funktionell perfekte implantologische Versorgung durch zu führen, um eine ästhetisch ansprechende und langfristige stabile Kausituation herstellen zu können. ■

MVZ Hannover City
Implantologie-Parodontologiezentrum

30159 Hannover
Schillerstraße 23
Tel (0511) 32 00 66





Die Richtung einer Ballonfahrt ist völlig offen. Der Kapitän kann das Gefährt nach oben und unten bewegen, den Rest erledigt der Wind ...

Glück ab und gut Land!

In gemächlicher Fahrt gleiten **HEISSLUFTBALLONE** hoch über die Dächer der Landeshauptstadt, über Wiesen und Wälder der Region. **nobilis** war bei einer Fahrt dabei.

TEXT: SIGRID KRINGS FOTO: SIGRID KRINGS

Das Wetter ist perfekt. Schon der erste morgendliche Blick von Michael Albrecht geht an diesem Sonntag, wie an jedem anderen Morgen des Jahres auch, hoch in den Himmel. Die Sonne strahlt, kleine Wölkchen hängen wie hin gepinselt in der kühlen Luft, es ist windstill. Eine stabile Hochdrucklage hat sich eingestellt. In den höheren Luftschichten weht eine mäßige Brise, sagt der Wetterdienst. Genau so braucht es der 47-Jährige, um sich sicher und in einer angenehmen Flughöhe von rund 300 Metern über dem Himmel von Hannover zu bewegen.

Michael Albrecht ist Ballonfahrer und Chef des kleinen Luftfahrtunternehmens Basys Ballonsysteme GmbH mit Sitz in Anderten. Seit mehr als zwei Jahrzehnten bietet er sommers wie winters Aufsehen erregende Passagierfahrten und Werbefahrten für gewerbliche Kunden mit dem Heißluftballon an. Da würde schlechtes Wetter mit starkem Wind, Regen oder Gewitter das Geschäft verderben. Aber heute passt alles für eine entspannte Tour über die Dächer von Hannover und über Wiesen und Wälder der Region. Der Mann mit den braunroten Haaren informiert einen seiner insgesamt zehn auf Abruf bereitstehenden Mitarbeiter. „Wir können fahren“, sagt er. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Schützenplatz in Anderten.

Pünktlich sind Michael Albrecht und sein Kollege vor Ort. Im Anhänger eines Transporters sicher verpackt, wartet einer der acht riesigen Heißluftballone aus dem festen Bestand des Unternehmens auf seinen Einsatz. „Wir werden heute mit der ‚Frechen Maus‘ fahren“, teilt der Pilot den vier Mitreisenden an, die schon warten – spürbar aufgeregt.

Der quietschgelbe Ballon mit der grauen Maus gehört einem seiner langjährigen und wichtigsten Werbekunden, dem Verleger des bekannten Cartoonisten Uli Stein. Er ist für Passagierfahrten freigegeben – die Werbung fährt ja gut sichtbar mit. Michael Albrecht weiß, dass der auffällige Ballon in seinen Einsatzgebieten in der Region Hannover, im Burgdorfer Raum und in Braunschweig bekannt und bei seinen Privatkunden besonders beliebt ist. Mit dem Transporter geht es in die Südstadt, zum Startpunkt auf einer

großen Lichtung in der Tiefenriede. Alle Mitfahrer müssen mit anpacken, um den schweren Korb und die stabile Ballonhülle aus dem Anhänger zu hieven und den Ballon ordentlich auf dem Boden auszubreiten. Schnüre werden sortiert, der Korb in Seitenlage mit starken Karabinern an der Hülle verankert. „Sind Sie sicher, dass das hält?“, fragt ein Mitreisender etwas ängstlich und ruckelt prüfend an den Haken. „Natürlich, die können ein Vielfaches des Gewichts tragen, was wir hier insgesamt auf die Waage bringen“, beruhigt ihn der Fachmann. Seine Heißluftballone stehen unter der strengen Aufsicht der Luftfahrtbehörden, die gesamte Ausrüstung und die Technik werden jedes Jahr aufwändig von Experten überprüft. Und Michael Albrecht und seine Mitarbeiter müssen sich ebenfalls jährlich einer Prüfung unterziehen.

Ein leistungsstarker Ventilator bläst mit lautem Getöse Luft in den Ballon, bis dieser sich weit nach oben aufbauscht. Erst dann wird der Gasbrenner kurz angestellt und der Korb aufgerichtet. Danach muss alles ganz schnell gehen: Ein Mitfahrer nach dem anderen klettert behände über das stabile und gut gepolsterte Geflecht der Brüstung. „Glück ab und gut Land!“, wünscht der Kollege. Er wird den Ballon, über Funk mit dem Piloten verbunden, auf dem Boden ständig verfolgen und die Mitreisenden nach der Landung wieder nach Anderten zurückbringen. Michael Albrecht dreht den Gasbrenner voll auf. Geschmeidig hebt der Heißluftballon von der Erde ab, und rasch geht es in die Höhe. In welche Himmelsrichtung das Luftschiff steuern wird, ist völlig offen. „Ich kann den Ballon mit der heißen Luft nur nach oben und unten bewegen, alles andere macht der Wind“, erläutert der Kapitän seinen Begleitern.

Stille umfängt die Ballonfahrer, sobald der Gasbrenner ausgestellt ist. Hoch über Hannover schwebt nun das anmutige Gefährt, erlaubt den ungehinderten Blick auf die geraden Häuserreihen der Südstadt, später auf die niedrigen Reihenhaussiedlungen Bemerodes. Der markante Gipfel des Kronsbergs mit seinem Gipfelkreuz ist zu sehen, begeistert winken Ausflügler von unten dem Ballon zu. Andächtig versunken blickt auch der erfahrene Pilot in die Weite des Himmels. Während seines Studiums war Michael Albrecht eher zu-

>



.....
 „Die Karabiner können
 ein Vielfaches des
 Gewichts tragen, was
 wir hier insgesamt auf
 die Waage bringen!“

.....MICHAEL ALBRECHT



FOTO: SIGRID KRINGS

Kapitän Michael Albrecht (re.) und sein Kollege
 Manfred Schmidt, der am Boden unterwegs war.

- > fällig zur Ballonfahrt gekommen und ist seither dabei geblieben. Rund 60 Einsätze fährt jeder seiner Heißluftballone jährlich, etwa 40-mal im Jahr ist er selbst in der Luft unterwegs. Langweilig wird es ihm nie. „Obwohl spektakuläre Werbeeinsätze in Canada oder winterliche Fahrten über die Alpen natürlich noch um einiges spannender sind als Personenfahrten über dem platten Land“, gibt der Kapitän unumwunden zu. Und er erzählt gerne und äußerst unterhaltsam von seinen vielen Abenteuern.

Nach etwa einer Stunde genussvollen Schwebens nähert sich die Fahrt dem Ende. Michael Albrecht bereitet die Landung vor. Langsam gleitet das Luftschiff dem Boden entgegen, ein breiter Feldweg mitten in den Feldern kurz vor Sehnde bietet sich als komfortabler Landeplatz an. Sanft setzt der Korb auf der Erde auf. Sein Mitarbeiter ist auch



FOTO: BASYS BALLONSYSTEME

Das langsame Gleiten über den Dächern der Stadt lässt viel Zeit, sich die Leinemetropole in Ruhe von oben anzuschauen.

schon da, nimmt die Leinen in Empfang und hält den Heißluftballon am Boden, bis alle Mitreisenden hinausgeklettert sind. Nachdem der Gasbrenner ausgeschaltet ist, dauert es nicht lange bis die „Freche Maus“ in sich zusammensackt. Schnell ist sie wieder zusammengefaltet und samt Beförderungskorb im Anhänger verstaut.

Doch nun wird es für die Mitreisenden noch einmal spannend, bevor es im Auto zurück nach Anderten geht: Der Pilot nimmt zum Abschluss der Fahrt mit Champagner und vielen salbungsvollen Worten im rötlichen Licht der untergehenden Sonne die feierliche Ballonfahrtertaufe vor. Mehr sei hierüber an dieser Stelle jedoch nicht verraten. Selber ausprobieren ist die Devise! ■

www.basys-ballonsysteme.de

Die **NEUE** Reiche-Adresse

Otto Christian

REICHE

Küchenhaus

Hannover · Osterstraße 47
Telefon 05 11 - 2 70 48 10
reiche-kuechen@t-online.de



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für
Kunst- und Kulturgut



Möbel mit veredelter/gefaßter Oberfläche,
volkskundliche Objekte, historische Raumaus-
stattungen, Skulpturen, Gemälde, Vergoldungen.



Führbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen



Besonnener Lenker

FRANK-PETER OPPENBORN steht seit 16 Jahren als geschäftsführender Gesellschafter an der Spitze der Schlüterschen Verlagsgesellschaft. 16 Jahre, in denen Internet, Web2.0, Handys, Smartphones, Apps die Medienlandschaft massiv gewandelt haben – und sie weiter verändern werden. Der überzeugte Hannoveraner gestaltet diesen Wandel mit zwei starken Strategien: Fokussierung und Kreativität.

Ein Computer sucht man im hellen, schlichten Büro von Frank-Peter Oppenborn vergeblich. Nur ein Smartphone liegt vor dem geschäftsführenden Gesellschafter der Schlüterschen Verlagsgesellschaft. „Führen heißt vor allem Gespräche führen“, sagt er und lacht. „Ich brauche nur die Dinge, die mich dabei wirklich unterstützen.“ Technik sei nun mal nicht erforderlich für eine Diskussion oder ein erfolgreiches Gespräch. Das Erfolgsrezept des Mannes, der in Hannover als Sohn eines Straßenbahn-Fahrlehrers in einfachen Verhältnissen aufwuchs: „Man braucht vor allem gute Mitarbeiter, mit denen man vertrauensvoll zusammenarbeitet. Man darf sich selbst nicht zu wichtig nehmen und muss authentisch bleiben, nach drinnen und draußen. Ich kann nicht überall den ‚Zwerg Allwissend‘ geben, aber ich schaffe den Ausgleich zwischen Markt, Inhabern des Unternehmens und unseren Mitarbeitern.“

Oppenborn weiß, wovon er spricht. Seit mittlerweile 16 Jahren steht er an der Spitze des mittelständischen Unternehmens, das 1747 in Hannover gegründet wurde, und zu dem heute Beteiligungen mit Standorten in Langenhagen, Karlsruhe, Oldenburg, Magdeburg, Leipzig, Mainz und Augsburg mit insgesamt rund 1000 Mitarbeitern gehören. Neben zahlreichen Fachbüchern bringt der Verlag mittlerweile 40 verschiedene Zeitschriftentitel heraus. Herzstück des Portfolios sind anspruchsvolle Produkte und Dienstleistungen der Kommunikationsbranche wie Gelbe Seiten und die Online-Dienste gelbeseiten.de und dastelefonbuch.de. Auch wenn die neuen Medien spannende Möglichkeiten böten, im Kern gehe es immer um das gleiche, findet er: „Die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen haben sich kaum verändert. Aber natürlich braucht man einen klaren Fokus und Kreativität, um diesen Bedürfnissen immer zeitgemäß

gerecht zu werden.“ Dass er Herausforderungen annehmen kann, hat der Verlagslenker mit seiner Laufbahn längst bewiesen. Nach einem Abendstudium mit dem Schwerpunkt „Betriebswirtschaft/Marketing“ kam er 1977 in den Verlag. „Ich hatte nie davon geträumt, so etwas Schönes machen zu können. Busfahrer war mein erster Berufswunsch, den LKW-Führerschein hatte ich bereits bei der Bundeswehr gemacht.“ Mit Besonnenheit und Fingerspitzengefühl lenkt der mittlerweile (fast) 60-Jährige das Unternehmen auch durch bewegte Zeiten. Der runde Geburtstag in diesen Tagen wird nicht groß gefeiert, wie immer möchte Oppenborn wenig Aufwand um die eigene Person. Als Ausgleich zum inten-

siven Arbeitsalltag sucht er lieber die Erdung beim Wandern – wie jüngst in Berchtesgaden – oder auf dem Golfplatz.

Besonders wichtig ist ihm das Unternehmensleitbild, in dem gemeinsam mit den Mitarbeitern eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft formuliert wurde, die er selbst mehr als ernst nimmt. Seit Jahren engagiert er sich persönlich für zahlreiche soziale Projekte in der Region. So hat er geholfen, mit Teen Spirit Island einen Platz für spielsüchtige Kinder zu schaffen. Und für seine ehrenamtliche Arbeit im Stephansstift

„Die grundlegenden

Bedürfnisse der

Menschen haben sich

kaum verändert.“

FRANK-PETER OPPENBORN

Hannover nimmt er sich viel Zeit. Als Mitglied des Kuratoriums kümmert er sich mit um die zahlreichen diakonischen Projekte von Jugendhilfe bis Altenpflege. „Solche Dinge machen mich wirklich zufrieden, weil sie wichtig sind.“

Und welche Pläne hat Frank-Peter Oppenborn für die Zukunft? „Meine Reisepläne reichen für 120 Lebensjahre“, schmunzelt er. „Ich wünsche mir vor allem, dass die Kraft bleibt und der Spaß an der Arbeit.“ Zum 275. Firmenjubiläum in zwölf Jahren möchte er gern als Pensionär dabei sein. Aber: „Vorher gibt’s noch viel zu tun!“



Schauspieler Michael Degen am Set für den Dreh von „Kind Hörgeräte“.

Ein Kind im Ohr

Ein mittelständisches Familienunternehmen aus der Region Hannover macht Fernsehwerbung? **KIND HÖRGERÄTE** hat diesen Schritt gewagt. Ab sofort läuft der Spot mehrmals täglich auf allen großen Kanälen.

TEXT: EVA HOLTZ



Schauspieler Herbert Knaup und Mutter Heidi – beide tragen Hörgeräte ...

Wir haben mittlerweile eine gute Präsenz unserer Läden in ganz Deutschland. Das ist eine Voraussetzung für TV-Werbung. Dann kann man sie machen. Ich bin sicher, dass sie uns ein ganzes Stück weiterbringt und wir damit Kind noch mehr zu einer Marke machen“, sagt Geschäftsführer Dr. Alexander Kind und hatte auch keine große Mühe, Vater Martin Kind von seinem Vorhaben zu überzeugen. Der 30-Sekunden-Fernsehspot, der bis zu 12mal täglich auf allen großen deutschen und schweizerischen Fernsehsendern flimmert, wird den Slogan „Ich hab ein Kind im Ohr“ in Millionen Ohren einpflanzen. „Vielleicht ist das Motto zunächst gewöhnungsbedürftig. Aber wenn man diesen Satz erst einmal drin hat, dann bleibt er“, ist Kind sicher. Sonja Stephens, Marketingleiterin beim Großburgwedeler Hörgeräte-Hersteller: „Wir haben den Slogan auf der Straße getestet und festgestellt, dass sich der Satz sofort eingeprägt hat.“ Und noch ein Vorteil, ergänzt Alexander Kind: „Der Slogan und damit der Spot können nicht kopiert werden.“

Und damit jeder, der den Spot im Fernsehen sieht, mit ihm auch gleich etwas anfangen kann – dafür sorgen die Schauspieler Michael Degen und Herbert Knaup, dessen Mutter Heidi, der Sänger der Band Ich+Ich, Adel Tawil, und einige Laien-Darsteller. Allesamt sind übrigens tatsächlich Hörgeräte-Träger und Kunden des größten deutschen Hörgeräte-Akustik-Unternehmens – und von nun an „die Gesichter“ von Kind Hörgeräte.

Damit ein solcher Spot entstehen kann, ist eine lange und intensive Vorarbeit notwendig. Sonja Stephens: „Der TV-Spot

>

„Wir haben den
Slogan getestet und
festgestellt, dass er
sich sofort einprägt.“

SONJA STEPHENS

- ist eingebettet in eine große Marketing-Kampagne.“ Aus einem Wettbewerb um die neue Kampagne ist die Hamburger Agentur „Zum Goldenen Hirschen“ als Sieger hervorgegangen. „Deren Vorschlag hat einfach am besten zu uns gepasst“, so Kind. Auch für die Umsetzung des TV-Spots zeichnet eine Hamburger Produktionsfirma (Markenfilm Hamburg) verantwortlich.

Die zwei Drehtage auf einem großen Anwesen in Hamburg/Witzhave, mit Pferdekoppel, Oldtimern in der Garage, mit Bootshaus und mit Pool, mit Sandstrand-Imitat und vielen völlig unterschiedlich gestylten Bereichen, sind nicht nur für die Laien-Darsteller unvergesslich gewesen, sondern auch für Alexander Kind. „Das Ambiente war schon super. Jedes Zimmer war anders eingerichtet. Es war wie eine Reise durch die Welt. Vor uns hat dort der Otto-Versand gedreht. Das Haus ist so groß, dass auch während der Dreharbeiten die Eigentümer darin wohnen.“ Morgens habe der Hausherr im Schlafanzug mal eben vorbeigeschaut und in der Küche das Frühstück für sich und seine Frau zubereitet. „Sie vermieten ihr Haus offenbar regelmäßig für Foto-Shootings. Und dieses ganze Gewusel hat die beiden gar nicht gestört. Ich würde irre werden dabei“, staunt Alexander Kind, der die Filmerfahrungen als sehr aufregend und beeindruckend empfunden hat: „Als ich ankam und die vielen Trucks und die vielen Menschen sah, war ich erstmal schockiert und habe mir gedacht: Was für ein Aufwand!“ Er mag dabei auch

an die Kosten des Spots gedacht haben, über die er auch gar nicht weiter reden möchte. Auf jeden Fall hat er es sich nicht nehmen lassen, beide Drehtage von morgens bis abends hautnah mitzuerleben: „Wenn man das dann verfolgt, sieht man, dass es tatsächlich alle 30 oder 40 Leute braucht. Beeindruckt hat mich, mit welcher Sicherheit und Selbstverständlichkeit sich alles abspielt. Das hat mir das Gefühl gegeben, dass alles gut läuft.“

Wie viel Spaß die Beteiligten hatten, wird in der Dokumentation vom „Making of“ deutlich. Dieser Film wurde vorab den Kind-Mitarbeitern vorgeführt. „Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter hinter dem Inhalt des Spots stehen und möchten sie mitnehmen“, erläutert der 37-jährige Diplom Ökonom. Und weil es Anspruch des Akustik-Unternehmens ist, authentisch und glaubwürdig zu wirken, weil man mit dem Spot Emotionen wecken möchte, das Stigma und das Tabu ‚Hörgerät‘ entkräften und demonstrieren will, Hörprobleme gibt es in allen Altersgruppen, deshalb kommt besonders den Laiendarstellern eine besondere Rolle zu.

Die Interviews in denen sich ein DJ, ein IT-Manager, eine Kauffrau, ein Sportschütze, eine zahnmedizinische Assistentin und zwei Kinder zum Thema Hören und „Kind im Ohr“ äußern, kamen spontan zustande. Sie waren nicht geprobt und wirken deshalb frisch und natürlich. „Sie haben einfach frei von der Leber geredet, und das kam ihnen entgegen. Ungewohnt war das für die Schauspieler, keinen vorgegebenen Text zu haben“, war Alexander Kinds Beobachtung. Heimlicher Star, ergänzt Sonja Stephens, sei der Straßenbau-Facharbeiter Tim H. gewesen: „Der hatte eine ganz besondere Ausstrahlung und war völlig euphorisch. Mit ihm war jeder Dreh ein Kracher. Zum Schluss hat er sogar dem Regisseur Anweisungen gegeben.“ Die 90-jährige Mutter von Schauspieler Herbert Knaup hat die ganze Aktion mit viel Humor genommen: „Herr Kind, da werde ich auf meine alten Tage ja noch zum Star“, hat sie gescherzt. Und die kleine Ilayda hat sich beim ersten Zusammentreffen vor dem Musiker Adel Tawil aufgebaut, mit ihrem Zeigefinger vor ihm herumgefuchelt und bemerkt: „Dich kenn ich aus dem Fernsehen. Meine Schwester mag dich!“



Geschäftsführer
Dr. Alexander Kind
wagt den Schritt
„Fernsehspot“.

FOTO: ZPR GMBH

Kind Unternehmensgruppe

1952 gegründet, gehören heute zu Kind 570 Fachgeschäfte in 15 Ländern.

In 65 Ländern gibt es Vertriebsgesellschaften oder Distributionspartner.

Das Tochterunternehmen audifon entwickelt und fertigt als einziges Unternehmen der Branche zu 100 Prozent in Deutschland.

Der Umsatz der Gruppe liegt 2010 bei mindestens 150 Millionen Euro.

Weltweit sind 2 200 Mitarbeiter beschäftigt, 440 Auszubildende.

10 Prozent des Umsatzes gehen jedes Jahr in Forschung und Entwicklung.

Mit seinen Marken Kind und audifon deckt der Marktführer in Deutschland von der Entwicklung über die Produktion bis zur Hörgeräte-Anpassung alles ab.

**Ich gehe zu Trio, weil besser
eben besser als gut ist.**



Dr. Christian Jung, Journalist

≡TRIO

www.trio-hair.de



Faible für Legenden

Vielfach ausgezeichnete Schauspieler und Sänger der speziellen Art: **ULRICH TUKUR** stellt Anfang November im Aegi-Theater ein eigenwilliges Nachtprogramm vor. Mit hannoverscher Unterstützung nicht nur vor, sondern auch auf der Bühne.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: DEUTSCHE GRAMMOPHON

Das DUX Bett

Das Beste
für gesunden Schlafkomfort.
Zu schön,
um nur darin zu schlafen.



- Konsequent körpergerecht
- 3-4 x mehr Stützpunkte als üblich
- Nachweislich 10% mehr Tiefschlaf
- Beste Naturmaterialien
- Einzigartiges Durchlüftungsprinzip
- Anpassung an vorhandene Bettsysteme oder individuelle Dekoration
- 20 Jahre Garantie

DAS DUX® BETT



EXKLUSIV BEI

DUXIANA®

Theaterstraße 7 · 30159 Hannover
Tel 0511-47 39 39 80
Fax 0511-47 39 39 81
hannover@duxiana.de
www.duxiana.de

BERLIN · DÜSSELDORF · FRANKFURT
HAMBURG · HANNOVER · KÖLN
LEMGO · MANNHEIM · MÜNCHEN
STUTTGART · WIESBADEN

Die Nacht“, sagt Ulrich Tukur, „ist eben voller Geheimnisse, die im hellen Licht des Tages einfach keinen Platz finden.“ Und um sich diesen Geheimnissen in all ihren Facetten zu nähern, hat der Schauspieler und Sänger sein neues Programm „Mezzanotte“ um die dunklen Stunden herum aufgebaut. So heißt die neue CD, und so heißt auch das „szenische Konzert“, das Tukur am 3. November im Theater am Aegi präsentieren wird.

Es ist eine sehr abwechslungsreiche Mischung geworden, schon was die Sprachen anbelangt: Da finden sich deutsche Titel, englische, französische und – das hat sich der in Venedig lebende Künstler natürlich nicht nehmen lassen – italienische. Aber auch die Stimmungen wechseln. Bei „Ausgerechnet heute Abend“ dominiert schwungvolle Eleganz, deutlich verhaltener kommt „Die Großstadt träumt“ daher, während „Le soleil et la lune“ Elemente lateinamerikanischen Feuers bietet und zwischendurch fast schon übermütig wirkt. „Willy Williams“ wiederum, eine Eigenkomposition Tukurs, ist eine düstere Moritat über einen Mann, der offenbar von den Geistern seiner unheiligen Vergangenheit eingeholt wird.

Diese Vielfalt war das erklärte Ziel des 53-jährigen Multitalents: „Ich wollte eine große Varietät finden und musikalisch festmachen“, betont Tukur im „Mezzanotte“-Promo-Interview. „Lustige Dinge, traurige Dinge, bedrohliche Dinge, gruselige Dinge, makabere Sachen, irgendwie alles.“

Liebhaber der eher sinistren Atmosphäre kommen daher ebenfalls hinreichend auf ihre Kosten: „Ich bin ein großer Melancholiker“, gesteht Tukur, „ich liebe das, diese süße Trauer.“ Überhaupt zeichnet ihn ein besonderes Gespür für menschliche Befindlichkeiten jenseits der oberflächlichen Heiterkeit aus – es hat sicherlich seine Gründe, weshalb ihm als Schauspieler gerne die komplexen Charaktere zugeordnet werden: Die Rollen in den Filmen „Das weiße Band“ und „Das Leben der Anderen“ sind nur zwei Beispiele dafür. Der Erfolg dieser Darstellungskunst ist bekannt; zu Tukurs Auszeichnungen zählen die Goldene Kamera, der Adolf-Grimme-Preis und der Deutsche Filmpreis.

In welcher Epoche der Künstler seine musikalische Heimat sieht, ist kein Geheimnis. Die großstädtische Musikkultur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat es Tukur, der eine vierstelligen Zahl alter Schellackplatten besitzt, vor allem angetan. Daher kann kaum verwundern, dass auf „Mezzanotte“ Komponisten wie Friedrich Hollaender und Willi Kollo auftauchen. Aber auch die Nachkriegszeit findet Berücksichtigung, so gibt es eine 1958er Komposition von Domenico Modugno zu hören – allerdings nicht den Superhit „Volare“, sondern die tieftraurige Selbstmordgeschichte „Vecchio frack“. Überhaupt muss man sich nicht schämen, wenn man viele der Titel nicht kennt, da eben dies in Tukurs Absicht lag: „Wir haben versucht, diese Evergreens, die abgelutschten, wirklich sehr bekannten Sachen außen vor zu lassen.“ Ein ganz besonderes Juwel auf der

Sportlich

Die Kröpcke Passage
ist auch in diesem Jahr
Sponsor der
GERMAN CLASSICS
in Hannover.

Samstag, 30. Oktober:
Winners Night der
Kröpcke Passage!

Erleben Sie die
besten Reiterinnen
und Reiter
aus aller Welt
vom 28.-31. Oktober
in der Messehalle 2.



KRÖPCKE PASSAGE
HANNOVER

www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Genießen Sie auf libanesischer Lebensart!

Innovation,
Gewohnheiten
bewegen,
begeistern...



Der Granatapfel

richtet für Sie private und
geschäftliche Feste, Partys und
Empfänge aus.

Der Granatapfel bietet Ihnen

seine Erfahrung
sein Know how
seinen Stil
seine Gastronomie
seine Sensibilität
seine Unvergleichbarkeit.

Unser Ziel

im Granatapfel ist es,
für Sie die Tür des Lebensgefühls
„Savoir vivre à la libanaise“
weit aufzustoßen.

Unsere libanesischen Gourmetküche,
unsere typische Art zu
feiern, unseren Sinn für Gastlichkeit
und libanesischen Kultur möchten
wir Ihnen näher bringen und
wünschen erholsame Stunden
in unserem Restaurant.



Um frühzeitige Reservierung wird gebeten
unter Restaurant Granatapfel,
Oeltzenstr. 12, Tel. 0511 / 2 28 55 56,
www.restaurant-granatapel.de

- CD ist „Hörst du das Meer?“, ein Duett mit der legendären Margot Hielscher, inzwischen 91 Jahre alt: „Die wirklich letzte lebende Legende, sage ich mal, dieser alten Ufa-Zeit“, beschreibt's Tukur, der sich zu einem Faible für die großen alten Künstlerinnen bekennt: „Ich war sehr befreundet mit Ilse Werner, ich kannte Mady Rahl, hatte sogar Kontakt mit Marlene Dietrich, per Telefon.“

Die Aufnahmesession mit Margot Hielscher in deren Münchner Villa bringt den Künstler noch nachträglich ins Schwärmen: „Sie war entzückend! Sie hat erzählt von ihrer Zeit mit Benny Goodman und Leonard Bernstein und ihrer großen Freundschaft mit Erich Kästner.“ Und weiter: „Sie freute sich, war aber auch nervös wie ein Schulmädchen vor dem Abschlussball vor dieser Aufnahme. Aber ich wusste, dass sie es schaffen würde, denn ihre Intonation ist erstaunlich gut. Ich wollte ja nur, dass sie es ganz, ganz einfach, ganz schlicht singt, und ich glaube, das ist ganz schön gelungen.“ Eher noch eine Untertreibung: Diese Aufnahme geht direkt ins Herz.

„Ich bin ein großer Melancholiker –

ich liebe diese süße Trauer ...“

ULRICH TUKUR

Wer bei Tukurs Konzert mit der gewohnten Unterstützung durch die „Rhythmus Boys“ rechnet, wird sich umstellen müssen: „Ich wollte einfach mal mit Profimusikern arbeiten. Wir vier, unser Charme besteht ja darin, dass wir eher gehobene Dilettanten sind, und damit aber sehr selbstironisch umgehen. Aber die Arbeit mit echten Profis, das ist etwas, was ich nicht so kannte.“ Die Leitung dieser neuen Band liegt in den Händen eines Hannoveraners: Lutz Krajenski, seines Zeichens Tastenmagier und Arrangeur, bekannt unter anderem durch seine Zusammenarbeit mit Roger Cicero. Tukur, der übrigens in der Wedemark aufgewachsen ist und somit auch schon früher eine Hannover-Connection hatte, geizt nicht mit Lob für seinen neuen Mitstreiter: „Nicht nur ein Klassemusiker. Ein Steher, ein affirmativer Mensch, ein enthusiastischer Mensch, einer mit Passion! Einer mit so einer Geschwindigkeit, und das mag ich gern.“

Auch unter den Bandmitgliedern finden sich einige Namen aus der hannoverschen Schule wie Uwe Granitz, Olaf Casimir und Matthias Meusel.

Neues also vom Musiker Tukur, Neues wird es in absehbarer Zeit zudem vom Schauspieler Tukur geben, denn unlängst wurde bekannt, dass ihm die Rolle eines Frankfurter „Tatort“-Kommissars übertragen wurde. Und vielleicht ist das Eintauchen in nächtliche Thematiken ja durchaus hilfreich, wenn es um die dunklen Seiten der menschlichen Seele geht. ■



FOTOS (v): STEFAN NEUHAUSEN

Ciro Russo mit Cosmetics&Nails-Team: Nora Neuhaus, Lena Thies und Manuela Zappala.

Styling mit Stil

Ambiente und Angebot ergänzen sich bei Starcoiffeur **Ciro Russo** zu einem einzigartigen Gesamterlebnis.

Ausschließlich Friseur – das war gestern. Bei **Ciro Russo** wird die Session um die Schönheit zum rundum angenehmen und entspannenden Event. Hier stimmt einfach alles: die Fachkompetenz, das Ambiente, die Atmosphäre und das umfassende Angebot, das neben dem Friseurbereich auch Kosmetik und Nagelpflege – und zur ultimativen Entspannung – die Espresso-Bar auch für Laufkunden bietet. Weil die Gestaltung des Ende 2009 eröffneten Friseurgeschäfts im Ernst-August-Carrée so gelungen ist, war **Ciro Russo** beim diesjährigen „Tag der Architektur“ dabei – als einziges von der Architektenkammer ausgewähltes Objekt aus dem Bereich „Innenarchitektur“.

„Ja, wir haben hier ein bisschen inszeniert“, lacht **Ciro Russo**, „und z.B. so etwas wie einen Catwalk geschaffen. Ganz wichtig war uns bei der Gestaltung die persönliche Note.“ Die drückt sich in großzügigem, hochwertigem Auftritt und in klaren Linien aus. Dazu Hingucker, die überraschen: üppige Kronleuchter oder ausgefallene Raumteiler. Im geschmackvoll-kreativen Ambiente sorgen zehn versierte Fachkräfte für die Schönheit der Kundinnen und Kunden. Was man bei **Ciro Russo** erwarten darf? „Eine

sehr individuelle typgerechte Beratung, handwerklich perfekte Schnitte und spezielle Colorationen und Strähnentechniken“, bringt es der Chef auf den Punkt. „Ich schaue mir erst einmal die Gesichtsform einer Kundin an und stimme darauf den Haarschnitt ab. Auch die Art, wie sie sich bewegt, wie sie sich gibt und kleidet, spielen mit hinein. Bei der Wahl der Farbe achte ich darauf, welche Nuance ihre Haut am schönsten betont.“

Auch im Kosmetik- und Nagelpflegebereich ist das Angebot umfassend: Bruchige Fingernägel? Dank Naturnagelverstärkung für die Profis kein Problem! Professionelle Hand- und Nagelpflege verwöhnt Sie und Ihn mit samtweichen Händen. Nagellvollmodellage mit Gel oder Fiberglas gehört dabei selbstverständlich zum Standard. Die Kosmetikerinnen im Hause bieten zudem – neben Fußpflege und Make-up – auch ein breites Spektrum kosmetischer Spezialbehandlungen. So wird beispielsweise eine neue Ultraschall-Methode eingesetzt, die Haut sichtbar glättet und sie optimal mit Wirkstoffen versorgt.

Die aktuellen Trends kennt **Ciro Russo** natürlich genau, aber für ihn gilt: „Für mich ist Trend, was einer Kundin gut steht!“ Typgerechte Natürlichkeit mit schönen Effekten, das ist es, was der Starfriseur empfiehlt. „Eine Frau sollte nie zu künstlich aussehen.“ Wenn es dann zum Abschluss noch eine italienische Kaffeespezialität und leckere Panini an der Espresso-Bar und im Innenhof des Ernst-August-Carrée gibt, kann ein Tag rund um die Schönheit stimmungsvoll ausklingen. ■



Ciro Russo & Team in der Caffèbar


CIRO RUSSO
 FRISEUR
 hairdesign | cosmetics & nails | caffèbar
GOLDWELL
 CLOSER TO STYLISTS. CLOSER TO HAIR.

LAURA M.
• MODE •



Charakter, Ausstrahlung und Stil:
Wir unterstreichen ihre individuelle
Note mit ausgewählter Mode.

AIRFIELD MARCCAIN CAMBIO
SPORTAL APANAGE

Großer Plan 26 · 29221 Celle
Telefon 05141 6222 · www.laura-m-mode.de



**HERBSTLICH, HERZLICH, HERRLICH UND ENDLICH
IN CELLE: DIE NEUE GAASTRA-KOLLEKTION**

Die Temperaturen sinken, die Laune steigt:
Konsequent komfortabel und trotzdem kühn in der
Ausstrahlung macht Gaastra den Herbst zum Laufsteg
für Individualisten mit Qualitäts- und Selbstbewusstsein.
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kirschammarkt.de

**KIRSCH
AM MARKT**

Markt 10 · 29221 Celle Tel. 0 51 41 / 70 99 494

Leben und genießen in der Residenzstadt Celle:

Begegnung der Jahrhunderte

Modernes Wohndesign vom Feinsten und – mittendrin – ein
Stück Stadtmauer aus dem 16. Jahrhundert: Bei „Stumpf
Wandliebe“ fügt sich alles zu einem harmonischen Ganzen.

Heute bekennen die Eheleute Stumpf ihren Respekt vor dem betagten Gemäuer, indem sie Nischen, Fugen und Risse erhielten, alten Lehm beließen, alles zu einem harmonischen Ganzen fügten und mit zeitgemäßen Wohnideen neu belebten. Steine und Stauner danken es ihnen gleichermaßen.

Steriles Wohnen ist nicht Sache der beiden Inhaber von „Stumpf Wandliebe“ am Kleinen Plan 2. Wer sich zur Stammkundschaft zählen darf, hat doppeltes Glück, erreichen ihn doch regelmäßig Einladungen zu Vernissagen und Veranstaltungen mit etablierten und vielversprechenden Künstlern. Denn Wohnen und Kunst sind hier Synonyme und trotzdem – oder deswegen? – immer bezahlbar. Lassen Sie sich begeistern!

Die Tapetenauswahl von mehreren Hundert Mustern macht Lust auf Tapete, Lust auf Wand und ihre Gestaltung. Kombinieren Sie nach Herzenslust und vertrauen Sie dem fachmännischen Rat der Experten.

Eine meisterliche Beratung sollten Sie sich auch bei Zeitzmann nicht entgehen lassen! Ganz gleich, ob Sie an einem Kachelofen oder -herd, einem Kamin, einem Kaminofen, einer Kaminkassette oder einer anderen häuslichen Feuerstätte interessiert sind. Egal ob im Studio oder bei Ihnen zu Hause, einen Termin sollten Sie immer vereinbaren. Kaminöfen und Heizkassetten für vorhandene offene Kamine lassen sich oftmals während dieser Beratung auswählen. Handwerklich zu erstellende Kachelöfen, -herde, Kamine oder Ähnliches erfordern eine sorgfältige Planung

**Gute Kamine
Kaminöfen
Kachelöfen**



zeitmann
kachelofen+kaminstudio



Vogelberg 32
29227 Celle
Telefon
05141 85676

...immer eine Idee besser

Göttinger Str. 40
30982 Pattensen
Telefon 05101 12456
info@zeitmann.de • www.zeitmann.de

Ambitionierte Mode
in der Mauernstraße



Wenn es die Mode nicht gäbe, müsste man
sie erfinden

LUISA CERANO
MARCCAIN Marc Cain Sports
MARCCAIN Marc Cain Collections
FABIANA FILIPPI

Moden
M. Ungruh

Mauernstr. 47 · 29221 Celle · Telefon 05141 26674



wandliebe
DER TAPETENLADEN

Kleiner Plan 2 • 29221 Celle
Tel. 05141-7087 • Fax 05141-22169
info@wandliebe.de
www.wandliebe.de

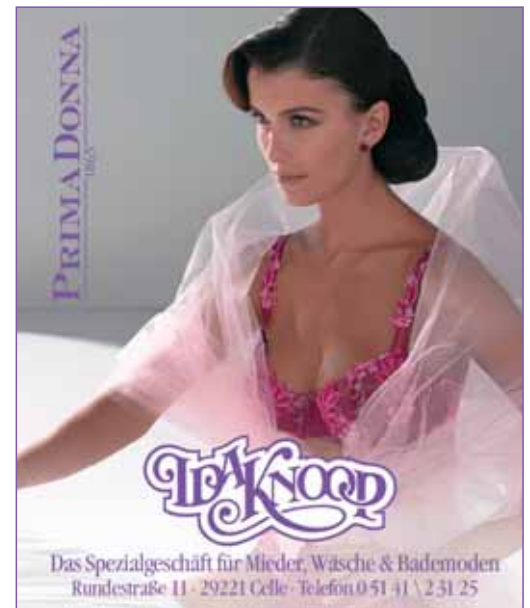


FOTO: NOBILIS

Celles Altstadt bietet neben herausragender Atmosphäre zahlreiche Traditionsunternehmen mit viel Know-how.

gemeinsam mit den Profis des Traditionsunternehmens. Bereits 1968 hatte Karl Zeitzmann nach erfolgreicher Meisterprüfung im Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerk in Celle seinen Handwerksbetrieb mit Ofenhandel eröffnet. Schon 1973 konnte er im damals neu erstellten Gebäude Vogelberg 32 einen Ausstellungsraum vorweisen. Diesen nannte er „Kaminstudio“, später „Kachelofen- und Kaminstudio“. Auch wenn inzwischen Gebäude und Ausstellung vergrößert

wurden und 2001 der Ofen- und Luftheizungsbauermeister Sven-Lothar Zeitzmann die Leitung übernommen hat: das „Kachelofen- und Kaminstudio“ blieb. Und noch etwas wird Bestand haben: Qualität und Fachberatung. Celle ist eben immer einen Besuch wert. Sollten Sie Lust auf eine kleine Stippvisite vorab haben, besuchen Sie die Celler Geschäftsleute einfach auf der Infa in Hannover. Der Gemeinschaftsstand macht Lust auf mehr ... ■



SAMSUNG

TURN ON TOMORROW



DER NEUE LED TV 9090

Ultimatives Technologie.
Ultimative Design.
Das ultimative TV-Erlebnis.

Die Welt sieht SAMSUNG.

Bei uns sofort lieferbar.

Fernseh Nehrigh GmbH

Nordwall 37a, 38+39 · 29221 Celle
Telefon 05141 / 26166 und 29665
www.nehrigh.de

Galerie Halbach



VORAUSSCHAU 2010

Aktuelle Ausstellung

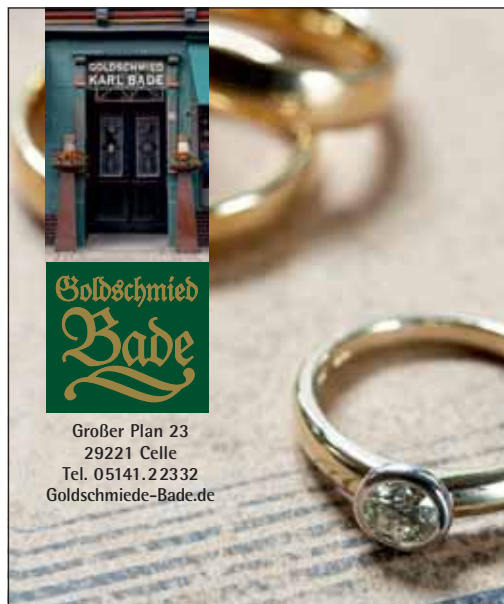
Monika Kaiblinger – Malerei – Bad Girls
Ausstellung vom 15. September bis 20. Oktober 2010

November 2010

Lars Möller – Malerei
(Mitglied der Künstlervereinigung
Norddeutsche Realisten)

Besuchen Sie uns auch auf der Infa
vom 16.-24. Oktober auf dem
Celle Stand. Wir freuen uns auf Sie!

Ute Halbach-Meinecke | Großer Plan 14 | 29221 Celle | www.galerie-halbach.de



Goldschmied Bade

Großer Plan 23
29221 Celle
Tel. 05141.22332
Goldschmiede-Bade.de



Der Einheizer

Er sorgt für Behaglichkeit. Von Flensburg bis an die Côte d'Azur stehen die Feuerstellen des hannoverschen

KAMINBAUERS Norbert Langkeit.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES

Es riecht nach aufgeweichtem Herbstlaub, nach modrigem Waldboden – und dezent auch nach Federvieh. „Das hier ist das Ende der Welt“, begrüßt Norbert Langkeit seine Gäste und öffnet das Gatter zum Grundstück. Freundlich warnt er vor der Gänseschar, die neugierig heraneilt. „Die sehen hier mehr Rehe als Menschen.“ Langkeit mag die Abgeschiedenheit nördlich von Langenhagen. Er hängt an dem Grundstück und an dem Fachwerkhaus, dass er an den Wochenenden mit eigenen Händen aufgebaut hat. Noch ist er nicht fertig. Die Türen fehlen, der Fußboden ist blanker Beton. Und auch einen Ofen hat er sich noch nicht gebaut. „Das kommt alles noch.“

67 Jahre ist er alt, die Augen leuchten. Körperlich fit, geistig auf der Höhe. Das Leben ist schön. Dass das nicht immer so war, erzählt Langkeit in Nebensätzen. Lieber erzählt er von den Öfen, die er in seiner langen Tätigkeit als Ofen- und Luftheizungsbauer montiert, entworfen, gebaut, restauriert und repariert hat. „Ich schaue mir die Menschen, für die ich arbeiten soll immer genau an. Ich will wissen, welche Bedürfnisse und Vorlieben sie haben.“ So fügte er beispielsweise bei einem Auftrag für eine beidseitig sichtbare Feuerstelle gleich noch eine Sitzbank mit Wärmespeicherung hinzu – „weil der Mann über häufige Rückenschmerzen klagte.“ Für einen anderen Kunden – „ein Single, der einen ‚besonderen Platz‘ in seinem Penthouse schaffen wollte“ – entwarf er eine gläserne Schutzplatte mit Beleuchtung vor der Feuerstätte. Und für den Gaskamin in dem hannoverschen Restaurant „Die Gondel“ reiste er extra nach Italien, um dort einen ganz speziellen roten Mamor einzukaufen.

Vor allem erzählt Langkeit aber von dem für ihn lukrativsten Auftrag: ein schlichter Backofen ohne Schnörkel für die nördlichste Fischbude Deutschlands. Zur Eröffnung der neuen Gosch-Halle in List auf Sylt kam viel Prominenz; es gab viel Lob für seine Arbeit – und viele weitere Einsätze auf der Szeneinsel. Von Innenarchitekt zu Innenarchitekt >

DER NEUE
Bullerjan dot®

Geschmiedet, um eine

LEGENDE
zu werden.



Neuwarmbüchener Straße 2
30916 Isernhagen OT Kirchhorst
Tel: 05136/9 77 50 • Fax: 05136/9 77 510
bullerjan@energetec.de
www.bullerjan.de/dot

ENERGETEC



„Ich bin Handwerker,
kein Künstler.“

..... NORBERT LANGKEIT



Oben: Das Feuer ist von beiden Seiten zu sehen – zudem bietet der Ofen einen gemütlichen Platz für Katzen, Kinder und Rückenranke. Unten links: bei der Umsetzung der Öfen stehen für Norbert Langkeit immer die Wünsche seiner Kunden an erster Stelle. Unten rechts: Stein für Stein und Kachel für Kachel abgetragen und restauriert – alte Öfen sind Langkeits Leidenschaft.

- wurde der geschickte Ofenbauer weitergereicht, die Auftraggeber kannte er teilweise gar nicht. In einem Objekt baute Langkeit neben zwei mächtigen Kaminen auch gleich eine komplette Küche im blau-weißen Friesenstil. Auf das Gelände und in die Räume kam er nur mit Chipkarte und Geheimnummer. An die Ziffernfolge und die Lage des reedgedeckten Hochsicherheitstraktes kann sich der diskrete Handwerker selbstverständlich nicht mehr entsinnen.

Einen Hochsicherheitstrakt ganz anderer Art hatte Langkeit viele Jahre zuvor schon einmal kennengelernt: Mit Anfang 30 „war plötzlich alles weg.“ Damals war er bereits Chef von 20 Mitarbeitern und hatte Patente für einen Backschrank angemeldet. Im Frühjahr 1976 war Langkeit auf der Transitstrecke nach Westberlin unterwegs, er wollte eine Großbackanlage installieren. Ein Trabbi zwang ihn zum Halten: Stasi-Mitarbeiter auf der Suche nach „Wissenstransfer“, wie Langkeit es heute nennt.

Zwei Möglichkeiten habe man ihm offeriert: Antrag der ostdeutschen Staatsbürgerschaft und Leitung des VEB Backofenbau in Magdeburg – oder Sibirien. „Ich hab die gar nicht ernst genommen, fühlte mich als Westler rechtlich auf der sicheren Seite.“ Der Jungspund gab Widerworte, aber „Scheiß-DDR“ und „Jammer-Staat“ waren nicht die besten Argumente. Die Folge: Verurteilung zu dreieinhalb Jahren Haft wegen „staatsfeindlicher Hetze“.

Zwei Jahre später wurde der Ofenbauer von der Bundesrepublik Deutschland freigekauft. Nach einem Intermezzo im Exportgeschäft machte sich Langkeit mit 50 Jahren noch einmal als Ofenbauer selbstständig, „das macht mir einfach Spaß.“ Vor allem das Restaurieren und Sanieren von alten Kachelöfen. „Ich habe ein Faible für das Verspielte.“ So konnte er zum Beispiel auf dem Rittergut in Wolfenbüttel zwei Jugendstilöfen reparieren. „Zwei Kriege und vor allem Vibration durch Straßenverkehr haben solch alten Geräten übel zugesetzt. Im oberen Teil verschiebt sich sehr häufig der Mörtel, platzen die Kacheln“, erklärt der Experte. So trug er die antiken Stücke Kachel für Kachel ab, baute fehlende Teile in der Krone nach und setzte sie wieder zusammen.

Schlichte, Sandstein gemauerte Varianten mag Langkeit besonders dann, wenn das Innenleben interessant ist. Sprich, wenn neueste Technologie zum Einsatz kommt und wenn die Öfen einen Anteil zur Umweltentlastung leisten können. So baute er kürzlich für eine Familie in der Region Hannover einen Ofen, der inklusive Wasserspeicher, Wasserwärmetauscher und mittels Fußbodenheizung eine Wohnfläche von immerhin 150 Quadratmeter beheizen kann. Als zusätzliche Energiequelle diente ansonsten eine Solaranlage. Solche sogenannten „trivalenten“ Systeme würden immer häufiger angefragt. Technik vor Design also. „Das macht nichts. Schließlich bin ich Handwerker und kein Künstler.“ Und die Gänseschar schnattert zustimmend. ■



FOTO: ECO SMART

Ethanolbetriebene Kamine brauchen keinen Abzug und sind damit quasi überall realisierbar.

Vollendete Gemütlichkeit

Ein Vollbad mit Blick auf lodernde Flammen muss kein Traum bleiben. Ein Blick auf die perfekte Badplanung.

Die bevorstehende Herbstzeit weckt bei vielen Menschen verstärkt den Wunsch nach Wärme und Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden.

Den Alltag hinter sich lassen und in angenehmer Atmosphäre vollends zu entspannen ist auch für die perfekte und individuell abgestimmte Badplanung eine der Hauptaufgabenstellungen der beiden Innenarchitektinnen Karen Dörge und Kristin Kappler von Hans G. Bock Badeinrichtungen.

Die auf den Kunden maßgeschneiderte Badgestaltung kann u.a. die Positionierung der Badewanne mit Blick auf einen Kamin beinhalten. Ein wohltuendes Bad nach einer Sportveranstaltung und der freie Blick auf das Spiel der Flammen ist für viele anspruchsvolle Bauherren ein hoher Genuss. Eine derartige Planung gelingt mit den Kaminen der Firma Eco Smart immer, denn sie

werden mit umweltfreundlichem Ethanol betrieben und benötigen keinen Abzug. Ein hohes Maß an Kreativität und baulichem Fachwissen sind die selbstverständlichen Voraussetzungen der zwei Planerinnen bei Hans G. Bock Badeinrichtungen, um eine vollendete Badatmosphäre zu schaffen.

Ob freistehend oder eingebunden in edle Materialien – ein abzugsfreies Kaminfeuer im Bad lässt sich problemlos einplanen und verschafft sofort die entspannende Wärme und Atmosphäre, die stürmische Herbsttage „draußen“ lässt. ■

Weitere Informationen und Inspirationen erhalten Sie bei Hans G. Bock Badeinrichtungen
Friesenstraße 15–19, 30161 Hannover
Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 9.00–18.00 Uhr

Samstag 10.00–14.00 Uhr

badeinrichtungen@hansgbock.de

DER NEUE **Bullerjan dot®**

Konstruiert, um die
BESTE WÄRME
aller Zeiten zu liefern.



63 % weniger Feinstaub und
39 % niedrigere CO-Emissionen.
Erfüllt bereits jetzt die Anforderungen
der 1. BImSchV, Stufe 2!

Neuwarmbüchener Straße 2
30916 Isernhagen OT Kirchhorst
Tel: 05136/9 77 50 • Fax: 05136/9 77 510
bullerjan@energetec.de
www.bullerjan.de/dot

ENERGETEC



Schnuppern, schauen und genießen

„Lebensart“ lässt Herzen höher schlagen. Die Ausstellung, die sich allem verschrieben hat, was exklusiv, edel und auch ein bisschen teurer sein darf, ist in jedem Jahr ein ganz **BESONDERER MAGNET** auf der Infa.

FOTO: HECKMANN FACHAUSSTELLUNGEN

Exklusivität, Stil, ein Hauch von Luxus, präsentiert von Ausstellern, die das Besondere lieben – das ist Lebensart, die Ausstellung für edles Mobiliar, ausgesuchte Accessoires, hochwertige Modeartikel und Gastronomie der Spitzenklasse. Eingebettet in fantasievolles Ambiente, das in diesem Jahr ganz im Zeichen des „Barokoko“ steht, mit üppiger Prachtentfaltung und überbordendem Ideenreichtum.

Und wem das, was die Aussteller bieten, noch nicht üppig genug ist, kommt beim Anblick der fantasievoll kostümierten Schauspielerei und der der Pracht des Barock nachempfundenen Bühnenbilder voll auf seine Kosten. Frei nach dem Film „Der Kontrakt des Zeichners“ des britischen Regisseurs Peter Greenaway, ordnet ein Maler an drei Schauspielplätzen Kulissen für Stillleben und Porträts an, doch wie durch Zauberhand werden immer wieder andere Objekte hinzugefügt oder Requisiten verstellt. So entstehen fortwährend neue Arrangements. Ein bewegtes und amüsantes Spiel erwartet die Besucher.

Mit dem Motto „Barokoko“ will die Lebensart-Ausstellung die sinnliche Lebenslust, die das Zeitalter des Barock und die darauffolgende Ära des Rokoko prägten, wiederbeleben. Für den Besucher bedeutet das: Lustwandeln und Schwelgen.

So ist z.B. der Stand des hannoverschen Inneneinrichters Heiner Bockhorst ein Erlebnis für die Sinne. Neben stilvollen Kleinmöbeln gibt es luxuriöse Webpelzdecken von Blaufuchs bis Nerz. Wer eine Liegeprobe machen möchte, kann das exklusive Schlafsofa testen, bei dem ein Handgriff genügt, um es von der Couch in ein komfortables Bett zu

verwandeln – ohne dass Kissen hin und her gerückt werden müssten. Eine Duftbar sorgt zusätzlich fürs Wohlfühlen: mit Proben unterschiedlicher Raumdufte wie Grüner Tee oder Lemon Grass in Form von Sprays oder Stäbchen.

Für exklusive Einrichtung steht auch die Firma Saphir aus Münster. Ausgefallene klassische Ledermöbel gehören ebenso zum Sortiment wie repräsentatives Mobiliar aus Edelhölzern und antike Preziosen aus Sterlingsilber. Womit früher Adlige und reiche Bürger selbstverständlich ihren Haushalt schmückten ist heute eher eine Rarität, ebenso wie die kristallinen Briefbeschwerer, die unter der Oberfläche mit kunstvoll gepresstem Papier in wunderschönen Farben und Formen prunken. Solche so genannten „Paperweights“ präsentiert die Starnberger Firma Farfalla.

Vom Schnuppern und Schauen zum Hören: Wie wär's mit Händel, Telemann oder Bach? Die passenden Klaviere, Flügel und E-Pianos für musikalischen Genuss und musische Stunden präsentiert das hannoversche Klavierhaus Döll. Und Kostbarkeiten aus Porzellan gibt es bei Walter Garbs. Er vertreibt unter anderem Unikate und limitierte Editionen traditionsreicher Manufakturen wie Meissen, KPM Berlin und Nymphenburg. Dekorativ sind auch die Exponate von White & Co. – und das in doppelter Hinsicht. Das Geschäft mit Stammsitz in Westerland auf Sylt hat edle Wohnaccessoires und stilvolle Mode internationaler Labels im Angebot. Im Barock waren Dreispitz und Hüte in Haubenform der letzte Schrei. Die Hannoveranerin Astrid Ries hat sich mit ihrem Label „Hut-up“ auf trag- >

Schwingt auf der Infa ihr schönes Tanzbein: die schwedische Profi-Tänzerin Isabel Edvardsson.

Nützliches, vor allem aber Prunkvolles präsentieren die Aussteller in Halle 19.



Heiner Bockhorst schwärmt von „Lugano“: „Das ist ein top Verwandlungssofa mit einer angenehmen Liegehöhe.“

Mit einem Griff verwandelt sich das Sofa in ein Bett. (2460 €)

Bockhorst
Inneneinrichtung
Halle 19, Stand L12

Kopfbedeckungen der besonderen Art: Die hannoversche Designe-

rin Astrid Ries entwirft Haarschmuck aus Filz

garniert mit Pelz, Federn oder Seide. Im Bild: Hochzeitshaarschmuck.

Hut-Up
Halle 19
Stand L14



- > barere, aber nicht weniger raffinierte Kopfbedeckungen spezialisiert. Bei Möbel Hesse Ambiente, Norddeutschlands größter Ausstellung für exklusive Möbel und individuelle Wohnkonzepte der führenden Marken, steht der Wohnraum als Ganzes im Mittelpunkt – von Möbeln, Accessoires über Licht bis hin zum Gestalten mit Stoffen.

Als Frauenrechtlerin und Mitbegründerin der Unabhängigen Afghanischen Frauenvereinigung hat sie bereits Schlagzeilen gemacht. Doch bei der ifa präsentiert sich Laila Noor ausschließlich als Designerin. Die Tochter des letzten frei gewählten Bürgermeisters von Kabul floh Ende der 70er Jahre mit ihrer Familie nach Deutschland. In Bremen hat sie sich ein Atelier aufgebaut und kreiert unter dem Label „LN Modedesign“ Unikate, die europäisches Design mit Anlehnungen an die traditionelle Kleidung ihres Geburtslandes Afghanistan vereint.

Das Fachgeschäft Weitz aus Hannover, Spezialist in Sachen Tischkultur, steht für hochwertige Küchenartikel und Kultmarken wie zum Beispiel Kitchen Aid und Magimix und Le Creuset. „Dorothee Lehnen Textildesign“ ist ein kleines Unternehmen aus Hannover, das sich weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus einen Namen gemacht hat. Hand-



Klavierhaus Döll
Halle 19
Stand L20

Das Motto der Infa – „Barokoko“ – modern umgesetzt:

mit Holztastatur und in Cembalo-Form kommt das Digi-

talpiano „Modus H01“ von Yamaha daher. (ca. 8 568 Euro)

Dorothee Lehnen
Textildesign
Halle 19, Stand Lo6

„Farben erfüllen die Sinne und rufen Gefühle hervor“, weiß die Textildesignerin

Dorothee Lehnen. In aufwendigen Verfahren entstehen

Seidenkissen, Accessoires oder so schöne Handtaschen wie „Swany Large“.



Halle 19
Stand L56

nobilis
Lebensart aus Hannover

Am Puls der Zeit, im Zentrum der Lebensart: auf dem Stand

der nobilis können Besucher der Halle 19

entspannen und im aktuellen Magazin schmökern ...

Shopping mit Show

Vom 16. bis 24. Oktober zeigen mehr als 1200 Firmen aus 40 Nationen in sieben Messehallen Produkte und Problemlösungen. Ein Event-Programm begleitet die Ausstellung:

17. Oktober: ADAC-Sternfahrt

18. Oktober: Talk & Literatur

19. Oktober: Theater-Revue

Freundinnen-Tag (eine zahlt, zwei dürfen rein) mit der Robbie Williams Cover-Show „Hot Fudge“.

20. Oktober: Volksmusik mit Achim Mentzel, Motto: Stimmung, Jux & Mentzel.

Tanzshow mit der schwedischen Profi-Tänzerin Isabel Edvardsson („Dschungelcamp“, „Verbotene Liebe“, „Let's Dance“) und dem hannoverschen Salsa-König Emile Moise – Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Bingo-Bär Michael Thürnau mit Spiel & Spaß.

21. Oktober: Ferien-Aktionstag mit einem Auftritt der Girl-Band Monroe

22. Oktober: infa-Modenschau

www.meine-infa.de

genähte und -bedruckte Kissen, Taschen und Accessoires aus Wollfilz, Leder und Seide bestimmen die Produktpalette. Zeitgenössische Kunst präsentiert die Galerie Depelmann aus Hannover-Langenhagen und stellt in ihrer Reihe „Das kleine Format“ eine Auswahl an Bildern diverser Künstler im Motivmaß von 20 mal 20 Zentimetern vor. Unterschiedliche Techniken und Motive prägen die Grafiken und Unikate. Die Galerie gibt es bereits seit 1978. Sie arbeitet sowohl mit etablierten als auch mit jungen Künstlern zusammen. Wassersport ist ebenfalls eher zeitgenössisch und hier dürfte Kennern der Name Peter Frisch ein Begriff sein. Der Münchner Großhändler ist spezialisiert auf führende Marken im Bereich Segelbekleidung und Bootszubehör. Auf der infa ist er unter anderem mit Schuhen und Stiefeln des irischen Herstellers Dubarry vertreten, dessen vielfach prämiertes Sohlensystem für perfekten Halt an Deck sorgt.

Zurück zum Barock: Diese Ära stand nicht zuletzt auch für rauschende Feste und gennussreiches Essen. Und auch dieser Aspekt soll auf der Lebensart natürlich nicht zu kurz kommen. Das Restaurant Clichy von Spitzenkoch Ekkehard Reimann aus Hannover verwöhnt die Besucher mit fantasievoll

arrangierten Speisen, basierend auf der klassischen Französischen Küche, und OlioCeto aus Hannover bietet erlesene Olivenöle und Gewürze.

Die infa ist vom 16. – 24. Oktober täglich von 10 - 18 Uhr geöffnet. Eintrittspreise: Erwachsene 10,- Euro; Ermäßigung: 9,- Euro; Schüler/Jugendliche 7 - 18 Jahre: 5,- Euro; Kinder bis 6 Jahre: frei. Mehr Infos unter: www.meine-infa.de

KLINIK
DR. GABRIELE
POHL **DGP**

Behandlung von Krampfadern | Behandlung von Besenreisern | Laserverödung | Verödung (Sklerosierung/Schaumsklerosierung) Stripping-Operation | Exhairese/Miniphlebektomie | Operation nach der CHIVA-Methode | Endoluminale Lasertherapie (ELV)

DR. MED. HOLGER WIENECKE
Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

DIE KLINIK
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover
Telefon (0511) 51 51 24 - 0
www.dr-gabriele-pohl.de



Von Rosi Rosinchen und Shaun dem Schaf

INFALINO heißt das jüngste Kind der infa. Die Ausstellung rund um Schwangerschaft, Baby und Kleinkind findet 2010 zum ersten Mal im Rahmen von Deutschlands größter Verbrauchermesse, der infa, statt.



FOTO: PROMO

infalino 2010

Die neue Messe findet im Rahmen der infa am 23. und 24. Oktober auf dem Hannover-Messe Gelände statt. (Die infa ist vom 16.–24. Oktober tägl. von 10–18 Uhr geöffnet.) Eintrittspreise: Erwachsene 10 Euro; Kinder bis 18 Jahren haben in Begleitung eines Erwachsenen an beiden Tagen der infalino freien Eintritt.

Premiere auf der infa: Unter dem Namen infalino startet in diesem Jahr eine zweitägige Sonderveranstaltung rund um die Themen Kinderwunsch, Geburt, Baby und Kleinkind. Über 40 Firmen, Institutionen und Verbände stellen sich den Besuchern vor und präsentieren ein vielfältiges und informatives Angebot.

Das infalino-Rahmenprogramm bietet Information und Unterhaltung zu allen relevanten Themen rund ums Kleinkind. Angefangen bei der Milchzahnpflege über Erste Hilfe und Naturheilkunde beim Kind, Elterngeldfragen, Betreuungsangeboten bis hin zur Kindersicherheit im Auto. Auch die Evangelische und Katholische Kirche Hannover kommen mit einem Vortrag, Thema: „Taufe – Vorbereitung und Gestaltung“. Für Unterhaltung sorgt unter anderem eine Modenschau von „KidsMo Kinderträume“, bei der rund 20 Kinder die aktuellen Herbst/Winter-Trends vorstellen.

Neben vielfältigen Einkaufsangeboten geht es aber auch um Gesundheitsberatung und -vorsorge. So sind neben der Zahnärztekammer Niedersachsen, die wertvolle Tipps in Sachen Zahngesundheit gibt, auch die „BKK 24“ sowie „BKK exklusiv“ vertreten. Wenn es um frühkindliches Lernen geht, weiß das „Bambini Learningcenter“ welche Möglichkeiten der individuellen Frühförderung für welches Kind in Frage kommen und bietet eine Fülle von Kursen an – angefangen mit „Windel-Fun“ bis „Art for Kids“.

Das „Familienservicebüro“ der Stadt Hannover stellt seine Angebotspalette vor, die von der Kindertagespflege bis zum Musikunterricht reicht. In einer Still-Lounge helfen erfahrene Hebammen bei wichtigen Fragen. Außerdem gibt es ein Eltern-Café mit Krabbelwelt für die Kleinsten samt Kinderwagen-Testparcours.

So vielfältig wie das Rahmenprogramm ist auch das Warenangebot bei infalino: Unter anderem ist der Wedemärker Holzdesigner „Freund Interieur“ vertreten, der hochwertige und kreative Kinderspielmöbel vorstellt. Qualität garantiert auch Babyschuh-Spezialist „Pantolinos“ aus der Nordheide. Hochwertige und ökologisch geprüfte Textilien stellt Drogerie-Experte „dm“ vor. Spielzeug-Profi „Kunterbunt“ aus Laatzen bei Hannover garantiert ökologisch einwandfreie Materialien ohne Lösungsmittelsatz. Was Kinder mögen, weiß auch „Rosi Rosinchen“ aus Edemissen. Ihre liebevoll und individuell gestalteten Namenskarten und Stofftiere sind bei den Jüngsten längst der Renner. Mit dabei ist auch Nestlé und wird z. B. kostenlose Samplings von Alete und Naturnes verteilen. Der infalino angegliedert ist das große infa-Kinderfest, das bereits im vergangenen Jahr Tausende kleine infa-Besucher begeisterte. Außerdem besteht die Möglichkeit der professionellen Kinderbetreuung im ADAC-Kindergarten. Und das Tollste: Kinder bis 18 Jahren haben in Begleitung eines Erwachsenen am 23. und 24. Oktober freien Eintritt. ■

Body Conture begleitet Sie und Ihn

Der leichte Weg zur Traumfigur

Das Kirchröder Institut bietet als Alternative zur Fettabsaugung die **Fettreduktion mit Ultraschall**

Da sowohl Frauen als auch Männer unter den „sogenannten“ Problemzonen“ leiden und diese nicht unbedingt durch Sport und Diäten weggezaubert werden können, ist die **Fettreduktion durch Ultraschall** eine wirkliche Alternative.

Durch die Behandlung mit dem Ultraschallkopf auf den Fettzellen tritt der Schall in das Gewebe ein und löst die Fettzellen aus, ohne dass dabei Haut oder Gewebe verletzt werden. Die so gelösten Fette – Lipide – werden dann durch den natürlichen körpereigenen Vorgang über das Lymphsystem und die Leber abgebaut: ähnlich dem Abbau von Nahrungsfett.

Unterstützt wird der Abbau durch die von uns direkt im Anschluss an die Behandlung angebotene Nutzung der Vibrationsplatte oder einer Lymphdrainage. Ein sicht- und messbarer Erfolg ist oft schon nach der ersten Behandlung zu verzeichnen.

- keine Narkose
- ohne Nebenwirkungen
- schmerzfrei, keine Dellenbildung
- Behandlungsdauer ca. 1,5 bis 2 Stunden (eine Körperzone)
- intensives Gespräch vor jeder Behandlung

Unsere Preise:

Ultraschallbehandlung incl. Benutzung der Vibrationsplatte oder Lymphdrainage:

Probe-/Erstbehandlung	1 x	90,00 EURO
Einzelbehandlung	1 x	170,00 EURO
5er - Karte (4 x bezahlen 1x frei)		680,00 EURO

Unser Herbst Spezial vom 1. bis 30. Oktober 2010
5er-Karte (4 x bezahlen 1x frei) 600,00 EURO

Weiterhin bieten wir an:

Wimpernextension - Wimpern wie die Stars
nie mehr tuschen und abschminken, beim
Aufstehen mit dem Spiegelbild kokettieren

Wimpern neu	130,00 EURO
Auffüllen innerhalb 3-4 Wochen	50,00 EURO

Unser Herbst Spezial vom 1. bis 30. Oktober 2010
Wimpern neu 100 Euro

Am 30. und 31. Oktober

haben Sie die Möglichkeit in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr unsere Behandlungsmethoden kennenzulernen.

Wir sind für Sie da, Ihre Fragen zu beantworten.
Sie haben auch die Gelegenheit, eine **20minütige Probebehandlung kostenlos** zu erhalten.
Wir freuen uns auf Sie.



Body Conture
FETTREDUKTION MIT ULTRASCHALL

Kleinstes ganz groß

Es gibt keinen fröhlicheren Anlass **ZUM SCHENKEN** als die Geburt oder die Taufe eines Kindes. Originell soll die Gabe sein, hochwertig und mit Langzeiteffekt. Oder doch ein verspielter Hingucker?

TEXT: INGRID VOCHT FOTO: BLOOM

Der „Superschlitten“ für die Kleinsten ist ein Design-Hochstuhl von „Bloom“.



Wer ein Kind kriegt, bekommt jede Menge Geschenke obendrauf. Es ist die große Stunde der Spaßkäufer. Und für die meisten gilt: Praktisch, das ist später. Junge Eltern, die „damals“ schon Chucks trugen, bekommen glänzende Augen, wenn sie die „Minis“ auspacken. Die wichtigsten Schuhe von 1900 bis heute – es gibt sie jetzt auch für die Füßchen von 0 bis drei Jahre. Bunt bemalt sind die „Taylor All Star Animal“ von Converse, und sie spiegeln den Zeitgeist. Idole wie Elvis Presley und James Dean hatten die Originale, Mick Jagger gab seiner Braut Bianca 1971 im Turnschuh-Look das Jawort. Prinzessin Diana kam 1988 zum Besuch des Royal Husarenregiments in einer militärgrünen Uniform – und rosafarbenen Chucks. Heute trägt jeder die Kultmarke. Und nun auch Babies.

Mit dem Londoner Label Aztec sind die kleinen Prinzen und Prinzessinnen perfekt für Herbst und Winter gerüstet. All diese winzigen aufwändigen Kleidungsstücke werden von der Inhaberin Tessa Wilson selbst entworfen, jedes Teil ein Unikat in Handarbeit. Dazu passen, zur Taufe älterer Kinder vielleicht, Schuhe der britischen Marke „Start Rite“. Der europäische Adel trägt sie, auch die Prinzen William und Harry haben in Start Rite Babyschuhen laufen gelernt.

Zum Wünschen schön ist der prall gefüllte Babykoffer von Massimo Dutti, einer spanischen Modemarke. Von diesem Geschenkvorschlagen werden nicht nur Großeltern begeistert sein: Alles ist hübsch beisammen, alles ist wunderbar aufeinander abgestimmt, Mütze und Strickschuhe, Bodies, Overall und Tuch, entweder in zartem Hellgrau oder feinem Dunkelgrau. Die rockige Kollektion von Twinkle!Babyshop aus der Schweiz wartet mit witzigen Accessoires auf, Fläschchen oder Schnullerketten beispielsweise. Die Produkte sind Lifestyle pur, und verbinden Extravaganz mit Qualität. Beim Wickeln to go fragen sich die jungen Eltern ganz erstaunt,

warum eigentlich die kleinste Person das größte Gepäck braucht? Die amerikanischen Mütter schwören auf eines der erfolgreichsten Labels für Wickeltaschen, auf Petunia Pickle Bottom. Berühmte Mütter wie Reese Witherspoon tragen ihre PPB Tasche auch noch nach der Wickelzeit. Wer sein Kind auf ein Leben in Karo einstimmen möchte, wird die Wickeltasche von Burberry mögen. Louis Vuitton liefert die absolute Luxus-Version für 1400 Euro.

Der „Superschlitten“ unter den Hochstühlen heißt nicht mehr Tripp Trapp (von Stokke aus Norwegen), sondern Bloom. Bloom wirkt elegant, trendig und ist dank der Liegeposition von Geburt an bis 36 kg verwendbar. Er wächst mit. Zuerst als Wippen-Ersatz auf Tischhöhe, später als Hoch- und schließlich als Schreibtischstuhl.

Kein Bausparvertrag, sondern ein Baumsparvertrag, diese originelle Idee kam jüngst von Taufpaten, die vom Herzapfelhof im Alten Land gehört hatten. Dort, auf der Obstplantage von Hein Lühs, haben alle Bäume Paten. Einen Jahresvertrag mit unterschiedlich hohem Einsatz kann man bei ihm abschließen, und erhält dafür einen Lageplan mit Kennzeichnung, garantiert 20 kg Äpfel zum Selberpflücken, und eine große Box mit leckerem Apfelsaft. Im Herbst strömen ganze Familienverbände auf den Hof zu „ihrem“ Baum, zum Ernten und Picknicken. „Wer glückliche Kinder sehen will, bei uns gibt es sie!“, sagt Lühs.

Zu den gefühlstragenden Geschenken gehört die schön gestaltete großformatige Erinnerungsschatulle, außen bunt bemalt oder fein mit Satin bespannt: Im Innern all das, was den kleinen Erdenbürger in 18 Jahren, wenn er den Kasten öffnet, in Staunen versetzt: Ein Jugendmagazin von der Woche seiner Geburt, ein gerahmtes Babyfoto, Geldstücke von einst. Und dann sieht er das Beste, ganz unten: Einen Sparvertrag, der zu seinem 18. Geburtstag fällig wird. Cool! ■



Das Leben genießen, Hörgeräte von bruckhoff

www.bruckhoff-hoergeraete.de

Je früher Sie die Initiative ergreifen, desto einfacher ist es für uns, Ihnen zu helfen. Entdecken Sie lang vermisste Töne des Alltags, der Musik und der Welt wieder ganz neu. Unsere Verantwortung ist es, Ihnen dieses Lebensgefühl zu ermöglichen, damit Sie wieder am bunten Leben teilhaben können.

 **bruckhoff** Hörgeräte

Hannover · Lister Meile 23 (Stammhaus) und Vahrenwalder Platz 3 · 0511 / 31 70 38

Kunst zum Fressen.

Opulent, kostbar, exotisch – barocke Stillleben in der Landesgalerie künden von POMPÖSER ESSKULTUR vergangener Tage. Kann man heute noch so kochen? Spitzenkoch Dieter Grubert und Kurator Dr. Bastian Eclercy zeigen: Man kann.

TEXT: ROBERT KROTH FOTO: PHOTOGRAPHIE SABINA PRZYBYLA





Das Stillleben
des flämischen
Malers Frans
Snyders aus der
Zeit um 1630.

Segebrecht's
Schlemmertipp!



Comte Fort Saint Antoine

*Dieser herrliche
Kuhrohmlachkäse
reift in den feuchten Felsenkellern
der gleichnamigen Festung
und gilt als einer der
besten Käse der Welt.*

*Am besten gleich bei uns probieren...
oder über 350 weitere Sorten!*

**Nominiert für den
KÄSE-STAR 2010
sind wir eine der acht
BESTEN KÄSETHEKEN
DEUTSCHLANDS!**



Ihr Feinkost-Spezialist in der List
Lister Meile 42 · 30161 Hannover
Telefon 0511 318591

Ein Mann beugt sich über einen stattlichen Hirschen. Gekonnt führt er das Messer. Im Hintergrund ein Korb mit Geflügel, grünem Spargel, Artischocken. Reife Trauben, rotbackige Äpfel, volle Zitronen. Dazwischen leuchtet ein tieferer Hummer auf einer Schale aus edlem Porzellan. Nein, wir sind nicht in der Küche für ein barockes Festmahl. Wir sind im Landesmuseum Hannover gegenüber dem neuen Rathaus. Vor uns ein großformatiges Stillleben des flämischen Malers Frans Snyders aus der Zeit um 1630. Die realistische Darstellung der Speisen lässt erkennen, dass hier nicht nur ein großer Meister, sondern auch ein Freund der Gourmandise am Werk war. Und tatsächlich betrieben Frans Snyders Eltern das größte Trink- und Schlemmerhaus in ganz Antwerpen. Er selbst war der damals führende Tiermaler, lernte bei Brueghel, arbeitete mit Rubens und van Dyck.

Dr. Bastian Eclercy, Kurator der Landesgalerie im obersten Stock des Museums, führt uns zu den Fress-Bildern der beeindruckenden Sammlung. Wir schlendern vorbei an goldenen Weinkelchen, schauen auf üppige Obstcollagen und einen Korb voller appetitlicher Fische. Fast erscheint es uns wie der Einkaufsbummel in einem Delikatessengeschäft. Mit dabei: Dieter Grubert, der Spitzenkoch aus dem Atelier-Restaurant Titus in der Wiehbergstraße. Ihm hat es dieses überquellende Jagd- und Früchtestillleben besonders angetan. Es mag auch daran liegen, dass die vielfältigen Lebensmittel so kostbar und verlockend erscheinen. Eine Wertschätzung, die der hoch dotierte Koch auch den Produkten in seiner eigenen Küche zuteil werden lässt.

Zu ihrer Zeit dienten Repräsentationsstillleben erlesener Esskultur als Statussymbol reicher flämischer Kaufleute. Die exotischen Früchte darauf zeigen die Weltoffenheit der damals führenden Handelsnation. Und sie sind Abbild einer pompösen Esskultur. Snyders war dabei einer der ersten Stilllebenmaler, der auch Wild und Geflügel zeigte, beide mit Meerestieren kombinierte und in Verbindung mit feinem Gemüse, Früchten und Obst zu einem Ensemble verband. Das kam dem Geschmack des anspruchsvollen Bürgers entgegen. Auch heute noch? Kann man heute noch so kochen? Dieter Grubert nickt und tritt in seiner Küche den Beweis an. Frans Snyders Gemälde ist dabei sein Einkaufszettel.

Als Vorspeise interpretiert Dieter Grubert „Himmel und Erde“ neu. Der Klassiker stammt selbst aus dem 18. Jahrhundert und vereint Kartoffeln und Äpfel in einem Gericht. Im Titus repräsentiert eine saftige Taubenbrust den Himmel, wunderbar gedünsteter Artischockenboden die Erde. Das Ganze wird auf einem Püree aus Williamsbirnen angerichtet, dem Chili den notwendigen Kick gibt. Ein paar Spritzer von Gruberts eigener Balsamico-/Portwein-Reduktion bringen wohldosierte Säure ins Spiel. Über dem Gericht thronen knusprig ausgebackene Chips von der Artischocke. Eine herrliche Komposition, die sich gleichermaßen aus dem Geflügelkorb, dem Obst- und Gemüse-Angebot unseres Bildes bedient. Kurator Bastian Eclercy schwärmt: „Das Bild wird wieder lebendig.“ Er muss es wissen.

Die Hauptakteure des Bildes sind gleichermaßen die Stars in unserem Hauptgang: Reh und Hummer. Dieter Grubert nennt ihn „Surf'n'Turf – das Original“. Nach dem Anbraten



Spitzenkoch Dieter Grubert (oben) bei der Arbeit: Mit den Zutaten, die sich im Stillleben des flämischen Malers Frans Snyders aus der Zeit um 1630 (oben rechts) finden, zeigt er, welche Köstlichkeiten sich heute damit kochen lassen. nobilis Gastrotechniker Robert Kroth und Bastian Eclercy, Kurator der Landesgalerie, testen die von mittelalterlicher Kunst inspirierten Rezepte (rechts).

**Niedersächsische Landesgalerie
Landesmuseum Hannover**
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
Telefon (0511) 980 76 86

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag: 10 – 17 Uhr
Donnerstag: 10 – 19 Uhr

Die Landesgalerie Hannover präsentiert eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken aus dem Mittelalter bis zum frühen 20. Jahrhundert. Von Rubens und Rembrandt bis Max Liebermann und Paula Modersohn-Becker. Ein Besuch lohnt sich, nicht nur der Fress-Bilder wegen.

www.landmuseum-hannover.de

Titus
Dieter Grubert
Wiehbergstrasse 98
30519 Hannover
Telefon (0511) 83 55 24
Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag: 18 – 23 Uhr
<http://www.gourmetguide.com/titus>
17 Punkte Gault Millau
Reservierung empfohlen



lässt er den Rehrücken gut 45 Minuten bei 80 Grad ziehen. Er ist nachher wunderbar zart und hat die genau richtige Farbe. Die Sauce dazu ist eine Komposition aus Fond, Bitterschokolade, Dörräpfeln und frischen Preiselbeeren. Den ausgelösten Hummer begleitet eine sahnige Cognac-Sauce. Wen wundert's: In vielen barocken Stillleben steht der Hummer für Sündhaftigkeit. Bei Dieter Gruberts Gericht ist es wohl eher die Sinnlichkeit. Angerichtet wird auf einer Nocke vom Kartoffel-Steinpilz-Puree, dem Grubert mit Limonenschale eine besondere Frische verleiht. Damit sind nun auch die Zitrusfrüchte aus dem Bild verarbeitet. Umrantet wird der Tellermittelpunkt von grünem Spargel. Wir trinken dazu einen runden Rioja 2007 Sónsierra Crianza, Bodegas Sónsierra. Zufrieden betrachtet der Meister sein Werk: „Und das alles mit den Zutaten von 1630.“ ■

Rezepte für vier Personen

„Himmel und Erde“

Zutaten: 4 Taubenbrüste, 4 Artischocken, Weißwein, Geflügelbrühe, 2 Williamsbirnen, 1 Vanilleschote, Zucker, 1 Msp gehackte Chilischote, 0,5l dunkler Balsamessig, 0,5l roter Portwein



Die Taubenbrüste parieren und in Butterschmalz anbraten. Im Ofen bei 80 Grad ca. 45 Min ziehen lassen. Kurz vor dem Anrichten nochmals auf der Hautseite in Butterschmalz kross machen. Von großen Artischocken den Boden sauber rausschälen. 1/3 in feine, dünne Scheiben hobeln und in der Friteuse kross ausbacken. Den Rest in gleiche kleine Segmente schneiden, in Olivenöl anschwitzen, mit wenig Weißwein und Geflügelbrühe ablöschen und bei milder Hitze im geschlossenen Topf garen. Den Dünstfond sämig einkochen und damit die Artischockenstücke umglänzen. Würzen. Aus reifen Williamsbirnen zusammen mit Zucker, Weißwein, Vanille und Chili weich kochen und pürieren. Das warme Puree mittig auf Teller verteilen, die Artischockenstücke darauf verteilen, die Taubenbrüste darauf setzen und mit den Artischockenchips bestreuen. Mit selbst gemachtem Basamicosirup (Balsamessig und roten Portwein im Verhältnis 1:1 sämig einkochen) beträufeln.

„Surf'n Turf – Das Original“

Zutaten: 800g Rehrückenfilet, 1 Rosmarinweig, 0,4l Rehsauce, 30g Bitterschokolade, 40g Dörräpfel, 30g frische Preiselbeeren, 800g grüner Spargel, 2 Hummer, Tomatenmark, Cognac, 1 L Sahne, Butterschmalz, Butter, Salz, Pfeffer, Muskat, Cayenne, 1kg mehliges Kartoffeln, 0,3l Sahne, 150g Butter, 1 Limone, 100g Steinpilze



Rehrücken scharf parieren. Die Rückenfilets scharf anbraten, auf ein gefettetes Blech setzen, pfeffern, mit wenig gehacktem Rosmarin bestreuen und im Ofen bei 80 Grad (keine Umluft) ca. 45 Min ziehen lassen. Rehsauce mit Bitterschokolade verrühren und abschmecken. Dörräpfel in feine Würfel schneiden und zusammen mit frischen, gezuckerten Preiselbeeren in der fertigen Sauce ziehen lassen. Hummer 5 Min in kochendem Salzwasser ziehen lassen, in kaltem Wasser abschrecken und das Hummerfleisch aus der Karkasse lösen. Die Karkasse in Butterschmalz anbraten, wenig Tomatenmark zugeben, mit reichlich Cognac ablöschen und mit Sahne auffüllen. Ca 45 Min köcheln lassen, passieren, evtl. etwas einkochen und abschmecken mit Salz, Pfeffer und Cayenne. Den grünen Spargel putzen und kurz in kochendem Salzwasser blanchieren, in Eiswasser abkühlen. Den Spargel in leicht gebräunter Butter (Nußbutter) anschwitzen und würzen. Den tranchierten Rehrücken, das Hummerfleisch sowie den Spargel gefällig auf Teller anrichten, mit den jeweiligen Saucen nappieren. Als Beilage empfiehlt sich ein lockeres Kartoffelpuree, abgeschmeckt mit abgeriebener Limonenschale und gebratenen Steinpilzwürfeln.

FOTO: WOGI - FOTOLIA.COM

KÜCHEN FÜR
PERSÖNLICHKEITEN



WARENDORF



Miele
Spezialist

Kuhnert

Küchen und Haushaltsgeräte

Altenhofstr. 13 · 30890 Barsinghausen · Tel. 05105 64030 · Fax -64563 · www.kuhnert-elektro.de



Anthropomorphe
Figur, 500-700
n.Chr., Silber/
vergoldet.

Reitervölker im Visier

Weltweit erstmalig umfassend zeigt das Landesmuseum Hannover
die faszinierende Welt der OSTEUPÄISCHEN NOMADEN in der Ukraine.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: LANDESMUSEUM HANNOVER



„Die würde ich sofort anlegen“, sagt Regine Tuitjer. Vor sich hat die Kuratorin des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover das Foto einer Halskette, der etwas zeitlos Modisches zu eigen sein muss: Das Objekt der Begierde hat immerhin rund 2000 Jahre auf dem Buckel. Es ist eine auffallend feine Goldarbeit mit Perlen, Granat und Quarz, stammt aus dem Kulturkreis der Sarmaten und gehört zu der spektakulären Ausstellung „Goldener Horizont“, die am 14. Oktober eröffnet wird.

„4000 Jahre Nomaden der Ukraine“ lautet der Untertitel der in Österreich konzipierten Schau, die den Besuchern weltweit erstmalig umfassend die faszinierende Welt der ost-europäischen Reitervölker vor Augen führt. Zu sehen sind rund 400 Exponate, die frühesten stammen aus der Zeit um 2500 vor Christus. Das bekannteste der besagten Völker dürften die Skythen sein, die dem ersten vorchristlichen Jahrtausend zuzuordnen sind. Von ihnen gibt es keine schriftlichen Originalüberlieferungen, die Schilderungen skythischer Sitten sind zumeist auf den griechischen Geschichtsschreiber Herodot zurückzuführen. Sie beschwören eher das Bild einer wüsten Barbarenbande herauf, was in befremdlichen Gegensatz zu den Fundstücken steht, die weit überwiegend aus Gräbern stammen – Ausgrabungen von Siedlungen sind naturgemäß bei einem Nomadenvolk nicht zu erwarten.

Die skythischen Arbeiten, häufig aus Gold gefertigt, bestechen durch ihr filigranes Erscheinungsbild. Faszinierend fein sind etwa ein gewaltiger Brustschmuck aus der Zeit um 350 vor Christus oder ein rund 50 Jahre älterer Köcherbeschlag mit Szenen aus dem Leben des Achill geraten. Ein häufiges Motiv sind, angesichts der skythischen Lebensweise wenig erstaunlich, Tiere und dabei vor allem Pferde. Diese mal mehr, mal weniger abstrahierten Darstellungen verraten ein bemerkenswertes Gespür für ästhetische Formgebung und könnten nicht zuletzt Freunde moderner Kunst begeistern.

Die Ausstellung geht auch auf spezielle Aspekte der skythischen Kultur ein, etwa der Stellung der Amazonen. Denn Krieg war hier keineswegs nur Männersache, wie Kuratorin Tuitjer erläutert: „Funde von Grabbeigaben belegen eindeutig, dass es bei den Skythen Frauen gegeben hat, die zumindest zeitweise mit in den Kampf gezogen sind.“

Außerdem gibt es Exponate der Kimmerier und Sarmaten zu bestaunen, aus der späteren Zeit sind unter anderem Schmuckstücke der weniger bekannten Chazaren ausgestellt. Der Völkerwanderung ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Wenn es etwa auf einem goldenen Zierbeschlag mit Karneolen verführerisch zu schimmern scheint, ist das kein Zufall: „Man hat die Fassungen für die Steine so bearbeitet, dass sich das Licht darin auf unterschiedliche Weise bricht“, beschreibt die Kuratorin die Herstellungsweise.

Und wer's dann doch gern exotisch hat, kommt ebenfalls auf seine Kosten. Bei einem goldenen sarmatischen Halsreif mit Greifenmotiven erlöschen jedenfalls angesichts der extremen Spiralstruktur auch bei Regine Tuitjer sämtliche Begehrlichkeiten: „Der wäre mir zu unbequem ...“



„Goldener Horizont – 4000 Jahre Nomaden der Ukraine“

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
15. Oktober 2010 bis 13. März 2011
Eröffnung: 14. Oktober, 19.30 Uhr
Öffnungszeiten: Di bis So 10 bis 17 Uhr, Do bis 19 Uhr
Tel. (0511) 98 07-6 86
Internet www.landmuseum-hannover.niedersachsen.de

Links: Fibel, Sarmaten, 100 v.–100 n. Chr., Delphin, Gold und Bergkristall.
Oben: Halsschmuck, Chazaren, ca. 600 – 800 n.Chr., Gold.



Kulturelle Enten

Welt-Kultur-(Enten)Erbe. Das Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim widmet sich einer bisher unbekannten Kultur, ja einem gänzlich unentdeckten Enten-Universum. Die Ausstellung „Duckomenta“ entführt den Besucher auf eine ungewöhnliche Zeitreise. Duckfretete, Dötzi und Co. sind die Akteure, die sich fast unbemerkt in die europäische Kultur eingeschlichen haben. Bewundern Sie die Ducks in Öl, als Kupferstich oder Skulptur, in aufwändigen Inszenierungen und begehbbaren Szenarien! Auf ihren Gastspielen in ganz Europa hat die „Duckomenta“ mit ihren Stars mehr als eine Million Besucher begeistert. Inzwischen umfasst die Ausstellung über 300 Werke. Auf den folgenden Seiten gibt es noch mehr kulturelle Highlights in und um Hannover, ausgewählt. Viel Spaß!

GALERIEN

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
www.depelmann.de

134. Ausstellung

Katharina Lichtenscheidt: Horizonte

Malerei

Vernissage: 10. Oktober,
11 – 17 Uhr



WVZ 878, Acryl auf
Leinwand, 150 x 90 cm

In ihren ungenständlichen Bildern setzt die Malerin unterschiedliche strukturierte Flächen mit meist unscharfen Konturen schichtartig übereinander, die mit geometrischen Körpern kombiniert werden. Zusätzlich bringt die Künstlerin Linien und Zeichnungen in die Arbeiten ein, die der Komposition ihre endgültige Struktur verleihen.

Bis 20. November

Finissage: 18. November, 19 Uhr,
mit kleinem Rahmenprogramm

Öffnungszeiten:

Di – Sa von 10 – 18.30 Uhr

Hildesheim

Th. Blume

Gold- und Silberschmiede
Hoher Weg 18
31134 Hildesheim
Tel (05121) 350 07
www.th-blume.de

Astrid Keller + Wilhelm Wagenfeld Edition

Bis 16.10.

Th. Blume zeigt anlässlich des 110. Geburtstages des bekannten Bauhaus-Künstlers die Wilhelm-Wagenfeld-Edition, die nach bisher nicht realisierten Entwürfen in der Silbermanufaktur Koch & Bergfeld Corpus in Bremen entstanden ist. Außerdem wird die Kollektion der Goldschmiedin und Designerin Astrid Keller gezeigt. Sie wurde 2009 mit dem Bremer Förderpreis für Angewandte Kunst ausgezeichnet und erhält den Hauptpreis der Silbertriennale 2010.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 18.30, Sa 10 – 16 Uhr

Bad Pyrmont

Museum im Schloss Bad Pyrmont

Schlossstraße 13
31812 Bad Pyrmont
Tel (05281) 60 67 71
www.museum-pyrmont.de

Zwei Düsseldorf Maler

Landschaftsbilder von
Conrad Sevens und Ansgar Skiba
Bis 23.10.



Conrad Sevens versteht Landschaften als magische Orte. Seine Bilder laden ein, sich einer unbestimmten Vertrautheit zu überlas-

sen, ob es die verschwimmenden Kopfweiden des Niederrheins sind oder die Himmelsformationen.



Ansgar Skiba hat in seinen großformatigen Gemälden das Motiv der Landschaft perfektioniert. Immer wieder beschäftigt ihn die Erscheinungsform des Wassers. Motive von nordischen Gletschern, Wellen, Seen und Gebirgslandschaften schildern die verschiedenen Zustände des Lebenselixiers Wasser.

Öffnungszeiten:

Di – So 10 – 17 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) (980 58 28)
www.galerie-robert-drees.de

Franziska Stünkel: Seven Billion Stories

Verlängert bis 16.10.

Franziska Stünkel arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Filmproduzentin. Seit 2006 beschäftigt sie sich verstärkt mit Fotografie. Von ihren in verschiedenen Städten Chinas, Europas und der USA entstandenen fotografischen Arbeiten sind die Serie „Seven Billion Stories“ und die Installation „Your Story“ zu sehen, in deren Zentrum ein Passbildautomat steht. Er fungiert als Aufforderung an die Besucher der Ausstellung, ein Bild von sich selbst zu machen. Die ausgedruckten Fotografien werden anschließend in das fortlaufende Kunstwerk integriert.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10 – 18.30, Do 14 – 18.30,
Sa 11 – 14 Uhr

Barsinghausen

Galerie per-seh

Rittergut Großgoltern
Gutsstraße 8
30890 Barsinghausen
Tel (05105) 584 50 40
www.per-seh.de

Wellentäler, Wolkenberge

Bis 17.10.

Vom tiefsten Meeresgrund bis in luftige Höhen – Malerei und Skulpturen.

Alle und einer

21.10. bis 26.12.

Vernissage: 21.10., 19 Uhr



Lea Oetken, Doppelbildplastiken,
200 x 80 cm

In der künstlerischen Reflexion findet die Auseinandersetzung um das Ende der Prominenz und den Beginn des Alleinseins Raum. Das Spannungsfeld von Individualität, Anpassbarkeit, Herdentrieb und Außenseitertum bietet reichlich Ansätze dazu. Ohne Streben nach Antwort nähert sich die Kunst dem Emotionalen und ist dabei doch im eigensten Sinn ein Kunstwerk.

Thomas Koch, Berlin

Lea Oetken, Zürich

Tomasz Paczewski, Hannover

Annette Zumkley, Senden

Öffnungszeiten:

Do + Fr 16 – 20 Uhr

Sa + So 11 – 17 Uhr

Hannover

Galerie Holbein4

Holbeinstrasse 4
30177 Hannover
Tel (0511) 62 23 14
www.galerie-holbein4.de
Öffnungszeiten: Mo 9 – 13,
Di 14 – 20, Mi 15 – 19, Do 16 – 20,
Fr 15 – 18 Uhr

Städtische Galerie KUBUS

Theodor-Lessing-Platz 2
30159 Hannover
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18
Sa, So 11 – 16 Uhr

ImZwischenRaum

Zeyno Arcan/Perpignan und
Claudia Schmidt/Hannover
10.10. bis 07.11.

Vernissage am 10.10. an zwei
Orten

Galerie Holbein4: 10 Uhr

Städtischer KUBUS: 11.30 Uhr

Was bedeutet Beziehung oder Freundschaft wenn man sich selten sieht oder kaum persönlich kennt? Wie entsteht überhaupt Beziehung? Diesen Fragen stellen sich die Künstlerinnen Claudia Schmidt und Zeyno Arcan im Rahmen ihrer Gemeinschaftsausstellung zur 50jährigen Städtepartnerschaft von Hannover und Perpignan. Ihr Forschungsobjekt ist der Mensch. Ihm nähern sich die beiden Künstlerinnen in Druckgrafik und Mischtechnik.

Ausgesucht
und zur Verfügung
gestellt von



Entspannendes Dankeschön für einen neuen Leser

Wellness und Fitness auf höchstem Niveau in einer ganz besonderen Umgebung: Das bietet Aspria Spa & Sport Club Hannover am Südufer des Maschsees. Mit einem Spa-Tagesgutschein können Sie wohlige Wärme, stimmungsvolle Farben, Licht, Luft und erholsame Ausblicke auf See und Natur genießen.

Das Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2010.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte **nobilis** selber lesen. Bitte schicken Sie
mir **nobilis** an meine Rechnungsanschrift.

☐

Ich möchte **nobilis** verschenken an:

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON



KUNST

Bis 07.11.

Das geheimnisvolle Grab 63

Es wurde als die archäologische Sensation des 21. Jahrhunderts bezeichnet: das 2006 im Tal der Könige neu entdeckte Grab. Es erhielt die Nummer 63, denn das zuletzt in der berühmten Ruhestätte der Pharaonen aufgespürte Grab war der 1922 gemachte Fund von Tutanchamun, Grab-Nr. 62. Seitdem vermutete man, das Tal sei inzwischen so sehr durchwühlt worden, dass es unmöglich weitere Schätze bergen könne. Das Grab 63 ist keinem Pharao zuzuweisen. Es enthält sechs große Holzsärge, aber keine einzige Mumie. Die Särge sind äußerst fragil und kaum in ihrem Originalzustand zu retten. Um diesen jedoch genau zu dokumentieren, wurde eine für die Chicagoer Universität in Luxor arbeitende Zeichnerin, Susan Osgood, damit beauftragt, im Grab ganz besonders genaue Zeichnungen von den Särgen anzufertigen. Museum August Kestner

Bis 24.10.

Gerald Scarfe: Heroes & Monsters

Der britische Künstler Gerald Scarfe, der 1979 bereits das Plattencover für das Album „The Wall“ gestaltet hatte, entwickelte gemeinsam mit Roger Waters für die Bühnenshow der Tournee ein Konzept mit animierten Zeichentricksequenzen und riesigen, aufblasbaren Figuren. 1981 übernahm Scarfe die Arbeit am Film „The Wall“ als Designer und Director of Animation.

Heute bieten zahlreiche Exponate der Gerald-Scarfe-Ausstellung Einblicke in das berühmte Musikprojekt und lassen es sowohl optisch als auch akustisch wieder lebendig werden. Daneben präsentiert die Ausstellung aber auch erstmals in Deutschland alle weiteren künstlerischen Facetten des vielseitig begabten Briten. Gezeigt wird ein rund 120 Arbeiten umfassender Querschnitt durch das gesamte Schaffen des Künstlers: Satirische Porträts von Kennedy bis Obama, Thatcher bis Merkel, Queen Elizabeth bis Madonna – Karikaturen aus fünf Jahrzehnten internationaler Politik – Zeichentrickfilme – Fernsehfilme – Arbeiten für Theater, Oper, Ballett und Musical – Skulpturen. Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst Wilhelm Busch

Bis 07.11.

Nathalie Djurberg: Snakes Knows Its Yoga

In der Kestnergesellschaft wird das Werk der in Berlin lebenden Schwedin Nathalie Djurberg (geboren 1978 in Lysekil) erstmals einem breiten Publikum in Deutschland mit einer Einzelpresentation tiefer gehend vorgestellt. Bekannt geworden durch ihre nur scheinbar harmlosen Animationsfilme, verhandelt Djurberg Themen wie Obsession, Macht, Lust und Gewalt. Begleitet werden die filmischen Arbeiten durch Vertonungen des Komponisten Hans Berg. Kestnergesellschaft

KLASSIK

10./11.10.

2. Sinfoniekonzert

Das Niedersächsische Staatsorchester spielt unter der Leitung von Christof Prick Hans Pfitzners Palestrina-Vorspiele (1917), Max Bruchs Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26 (1868), Franz Schuberts Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 (1839). Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. So 17 Uhr, Mo 19.30 Uhr

16.10.

Gidon Kremer: Kremerata Baltica

Keine Angst vor Neuer Musik! Gidon Kremer, einer der unwiderstehlichsten Musiker des 20. Jahrhunderts, hat sich neben dem klassischen und romantischen Repertoire auch immer zeitgenössischen anspruchsvollen Kompositionen sowie Filmmusik und Werken von Piazzolla gewidmet. Mit seiner 1997 gegründeten Kremerata Baltica, einem Kammerorchester aus jungen, hochtalentierten baltischen Musikern, zeigt Kremer, dass Neue Musik nicht zwangsläufig atonal sein muss. Karten: (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

23.10.

Gabriela Montero

Die Venezolanerin ist eine der originellsten Pianistinnen und berühmt für ihre Improvisationen. Ihre Fans lauschen ihnen im Internet und im Konzertsaal singt das Publikum Melodien vor, die Gabriela Montero in Tango- oder Sambarhythmen einbettet. Dabei steht ihre Kunst in der Tradition der großen klassischen Komponisten wie Haydn und Beethoven. Das neue Programm

in diesem Jahr beinhaltet Werke von Komponisten aus ihrer südamerikanischen Heimat, mit denen sich Gabriela Montero schon lange beschäftigt. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

26.10.

Helsinki Philharmonic Orchestra

Die argentinische Cellistin Sol Gabetta bezwingt Elgars letztes großes Meisterwerk, ein Stück voller Virtuosität, Leidenschaft und Zartheit. Bei ihren Auftritten mit diesem Stück jubelte die Presse: „Sie findet eine berührende Balance zwischen Wärme und Melancholie, zwischen glutvollem und nachdenklichem Musizieren; ihr beseelter Ton verliert in keinem Moment an Intensität.“ (Generalanzeiger). Eine besondere Verbindung kennzeichnet das Helsinki Philharmonic Orchestra mit dem Werk Sibelius'. Der Komponist hat nahezu alle seine sinfonischen Werke persönlich mit dem Orchester uraufgeführt. Karten unter (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

17.10.

2. Kammerkonzert

Arnold Schönbergs 2. Streichquartett, ein Schlüsselwerk der atonalen Musik, wurde 1908 in Wien uraufgeführt – ein Skandal, nicht nur wegen der modernen Klänge, sondern vor allem auch wegen des zusätzlichen Sopranparts, der den gewohnten Hörerwartungen nicht entsprach. Felix Mendelssohn Bartholdy dagegen war in seinem Streichquartett D-Dur noch ganz den romantischen Traditionen verpflichtet. Das 1838

entstandene Werk reiht sich ein in Mendelssohn Bartholdys umfangreiches kammermusikalisches Schaffen für Streicherbesetzungen. Mit Dorothea Maria Marx (Sopran), Urara Oku und Anne-Caroline Thies (Violine), Peter Meier (Viola) und Marion Zander (Violoncello). Karten unter (0511) 99 99 11 11. Pelikansaal. 11 Uhr

28./29.10.

NDR Radiophilharmonie

Chefdirigent Eivind Gullberg Jensen und die NDR Radiophilharmonie widmen sich einer der herausragenden Schöpfungen Mahlers: der Sinfonie Nr. 5, mit der Mahler nichts weniger als das musikalische 20. Jahrhundert eröffnete. Desweiteren auf Programm Béla Bartóks Viola-Konzert Sz 120, welches zu den wichtigsten Beiträgen dieser musikalischen Gattung zählt. Den Solopart übernimmt Maxim Rysanov, der sich als einer der führenden Bratschisten etabliert hat. Karten unter Tel (0511) 988 29 99. NDR Großer Sendesaal. Jeweils 20 Uhr

31.10.

1. Abonnement-Konzert

Die Kammermusik-Gemeinde Hannover präsentiert heute neben der Musik von Robert Schumann auch einen poesievollen Dialog zwischen Robert und Clara Schumann mit Fantasien und Träumereien aus Briefen und Dichtungen, Szenen und musikalischen Betrachtungen. Mit: Sophie von Kesse und Stefan Hunstein (Rezitation), Ulf Schneider (Violine) und Stephan Imorde (Klavier). Karten unter (0511) 32 35 81. Beethovensaal. 20 Uhr

FOTO: FRANK PUSCH



08.10.

Stelldichein der Jazz-Szene

Die Besetzungsliste der International Škoda Allstar Band liest sich wie das „Who is Who“ eines guten Jazz-Lexikons: Uli Beckerhoff (siehe Foto), Peter O'Mara (Gitarre, Australien), Matthias Nadolny (Saxofon, Deutschland), Glauco Venier (Piano, Italien), Gunnar Plümer (Bass, Deutschland), Bruno Castellucci (Drums, Italien) und Sónnica Yepes (Gesang, Spanien). Karten unter Tel (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost. 20 Uhr

FOTO: LINNET



01.10.

Festliches Gastspiel

Die NDR Radiophilharmonie gastiert unter der Leitung von Nicholas Milton (Foto) im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage in der Stadthalle von Walsrode. Das Konzert steht im Zeichen Spaniens. Mit dabei ist das als „Königliche Familie der Gitarrenmusik“ bekannte Gitarrenensemble Los Romanos. Sie interpretieren u. a. das „Concierto Andaluz“ von Joaquín Rodrigo. Karten unter Tel (0511) 988 29 99. Stadthalle Walsrode. 20 Uhr

BUNTES

03.10.

... frischer Ost und frischer West ...

Die wohl wichtigste politische Entscheidung der Deutschen Nachkriegsgeschichte jährt sich

Antiquitäten-Café Schwarmstedt

seit 1978

Telefon
05071/2737

www.Antiquitaeten-Cafe.de

Julia Kock:
„Es dreht sich irgend-
wie um Liebe“

Chansons von Edith Piaf

Gekonnt führt
Julia Kock ihre Stimme
durch weltbekannte
Chansons.

Den unverzicht-
baren Musett-Charme
zaubert **Monika
Schmidt-Carstens**
herbei.

Samstag, 9. Oktober 2010

Beginn: 19.30 Uhr - Eintritt: 18 Euro
Anmeldung erbeten unter Tel. 05071/2737

zum 20. Mal. Anlässlich der Wie-
dervereinigung präsentiert Möbel
Hesse ein Konzert mit dem Chor

berenbostel chor ad libitum, dem
Fredman Quartett, dem Tanzkreis
Haste und mit Streichersolisten
des Johann-Strauss-Orchester.
Musikalische Leitung: Peter Brün-
ger, Moderation: Arndt Schmölle.
Als Zeitzeugin wird Carolin Masur
ihre Erlebnisse aus der Zeit der
Wende schildern. Möbel Hesse.
17 Uhr

14.10.

Der Norden liest: Harald Martenstein

Mit seinen freundlich anar-
chischen und die Leute gnadenlos
beim Wort nehmenden Kult-
Glossen im „Zeit Magazin“ trifft
Harald Martenstein ins Herz deut-
scher Befindlichkeit. In seinem
Roman „Gefühlte Nähe“ skizziert
er nun mit Augenzwinkern und
Spottlust das Paarungsverhalten
im ausgehenden 20. Jahrhundert.
Martenstein liest aus seiner
eigensinnig-komischen Sittenge-
schichte – musikalisch begleitet
von der Hamburger Sängerin
Anna Depenbusch mit poetisch-
ironischen Liedern über die Liebe

und das Leben. Karten unter
(0511) 16 84 12 22. Literaturhaus
Hannover. 19.30 Uhr

16. – 24.10.

Infra

Erleben, entdecken, einkaufen bei
1.200 Firmen aus 40 Nationen. Auf
Deutschlands größter Erlebnis-
und Einkaufsmesse können Sie
nicht nur 9 Tage lang Produkte
einkaufen, die man sonst nirgend-
wo findet, sondern gleichzeitig
eine Reise um die Welt antreten.
Erleben Sie die einzigartige Mix-
tur aus Einkaufen, Erleben und
Entdecken, die die infra zur Lieb-
lingsmesse der Norddeutschen
macht. Alle Infos unter www.
heckmannngmbh.de. Messegelände
Hannover. 10 – 18 Uhr

22.10.

Steinberg Gartenlounge

Unter dem Titel „Sissifst“
entführt die Gartenlounge in die
Welt der legendären Kaiserin. Dr.
Sabine Göttel erzählt jenseits von
Walzerseligkeit aus dem Leben

der leidenschaftlichen Poetin und
kritischen Beobachterin Elisabeth.
Roland Baumgarte umrahmt den
Vortrag musikalisch am Cello.
Karten Freitags 15 bis 18 Uhr in
der Steinberg Gartenlounge. Otto-
str. 22 A, Hannover. 15.30 Uhr

28.10.

Reiten, kochen, backen

Archäologischer Jugendclub:
Das Leben im Zelt und auf dem
Pferderücken birgt besondere
Herausforderungen – auch in der
täglichen Nahrungsaufnahme.
Auf den kulinarischen Spuren der
nomadischen Reitervölker geben
kostbare Gefäße Aufschluss über
Essgewohnheiten. Der Vergleich
mit heimischen Völkern zeichnet
ein buntes Bild vergangener
Speisepläne. Der Eintritt für den
Jugend-Workshop ist kostenlos.
Weitere Infos und Anmeldung un-
ter (0511) 980 76 86. Landesmuse-
um Hannover. 16.30 bis 18.30 Uhr

04.11.

Jamie Cullum

Den sollte man wirklich nicht
unterschätzen: Insgesamt mehr
als vier Millionen verkaufte Alben
sowie Grammy, Brit Award und
zwei Golden Globe Nominie-
rungen machen den 30-jährigen
Songwriter, Pianisten und Sänger
zum unglaublich erfolgreichen
britischen Jazz Künstler und un-
terstreichen dessen große
Popularität. Karten unter Tel
(0511) 44 40 66. Kuppelsaal. 20 Uhr

27.11. – 16.01.11

Wintervarieté

Das Motto des 7. Wintervarieté
lautet „Red-eine Hommage an
die Liebe“. Feuergeil rockig,
treibend und humorvoll, heben
international herausragende
Artistinnen bildgewaltige moderne
Varieté-Show auf die Bühne. Die
Show entführt das Publikum auf
eine Reise, die witzig, komisch,
intelligent und optisch überwälti-
gend ist. Karten unter (0511) 30 18
67 10. Orangerie Herrenhausen

helmrichs
Innenausbau + Raumplanung³



Das Jubelfest in Isernhagen Ein unvergesslicher Abend



50 Jahre
helmrichs
Innenausbau + Raumplanung³
Qualität +
Zufriedenheit

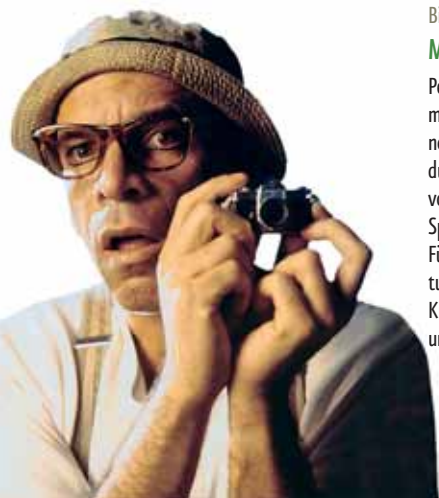
Helmrichs:
Und feiern können
wir auch gut



www.helmrichs.de



Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/73066-0 · Fax.: 0511/73066-10



Bis 31.10.

Mit voller Schubkraft

Peter Shub, der internationale Star der komischen Pantomime leitet das Publikum mal nonverbal, mal in charmanter „denglisch“ durch die Show. Ihm zur Seite steht ein Team von jungen Artisten, die mit ihrer Kunst an der Spitze der artistischen Zunft stehen. Aus einer Fülle von modernen, faszinierenden Darbietungen ist eine fulminante Show voller Humor, Kraft, Präzision und Anmut entstanden. Karten unter (0511) 30 18 67 10. GOP Hannover

FOTO: NAGELRITZ



16.10.

Landgang mit Kuh

„Jede Reise beginnt mit einer gekappten Leine“, sagt Hinnerk. Doch dieses Mal steht Nagelritz unfreiwilligerweise auf der anderen Seite, nämlich an der Pier. Und sein bester Freund Hinnerk ist auch noch verschwunden. So begibt er sich auf die Suche nach ihm, ohne Heuer, ohne Plan, ohne Fahrtenbuch. Auch in seinem dritten Programm muss das Publikum nicht auf die vertonten Ringelnetztexte verzichten. Karten unter Tel (0511) 59 09 05 60. WGC. 20.30 Uhr

BÜHNE · BALLETT

02.10.

Premiere: Die Entführung aus dem Serail

Die Rettung einer europäischen Frau durch ihren Geliebten aus einer exotischen Gefangenschaft war im 18. Jahrhundert Grundlage zahlreicher Opern. Auch Mozarts Singspiel beruht auf solch einem Sujet: Drei Europäer, Konstanze, Pedrillo und Blonde, werden im Serail von Bassa Selim und Osmin festgehalten. Belmonte findet seine Geliebte Konstanze dort und gemeinsam versuchen die vier Europäer zu fliehen. Im Gegensatz zu den „Türkenopern“ seiner Kollegen steuert Mozarts Singspiel jedoch von Beginn an weniger auf einen dramatischen Höhepunkt zu, sondern bewegt sich eher kreisend um sein Zentrum: die Liebe in unterschiedlichsten Variationen. Musikalische Leitung: Ivan Repuš, Inszenierung: Ingo Kerkhof Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

02.10.

Premiere: Hamlet

Regisseurin Karin Drechsel will mit ihrer Hamlet-Inszenierung den Menschen von heute bewegen: „Theater ist ein Spiegel der momentanen Gesellschaft, und genau Hamlet wirft die Frage, Wo stehen wir gerade?“ wunderbar zeitlos auf.“ Im Anschluss an die Premiere sind Publikum und Theatermacher ins Foyer zu einer Party eingeladen. Karten unter (05121) 16 93 16 93. Theater am Aegi

23.10.

Premiere: Kunst wird woanders gebraucht, als wo sie rumsteht

Der Titel ist These. Gehört Kunst ins Museum, in Galerien, Auktionshäuser, Schließfächer oder in Sammlervillen? Was passiert, wenn man die Kunst auf die Straße trägt? Oder auf eine Theaterbühne? Jürgen Kuttner, legendärer Sprechfunkmoderator, wortgewaltiger Performer und

promovierter Kulturwissenschaftler, will Kunstwerke als Spielanleitung lesen, um die Kunst in unser Leben zurückzuführen. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

30.10.

Premiere: Kampf des Negers und der Hunde

Eine französische Baustelle irgendwo in Afrika: Ein schwarzer Arbeiter kam ums Leben. Nun steht ein Fremder im Lager und fordert die Leiche seines Bruders. Doch die ist verschwunden. Der Baustellenleiter Horn würde die Sache gerne schnell erledigen, seine Verlobte ist eben aus Paris eingeflogen; er will keinen Ärger. Sein Stellvertreter Cal tut, als wisse er von nichts. Aber es gab Streit, einen Schuss. Der geheimnisvolle Fremde weigert sich, ohne die Leiche zu gehen. Feindseligkeit breitet sich aus... Regie: Kristo Sagor. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Cumberlandische Bühne.

JAZZ · ROCK · POP

06.10.

Jazz mit Thomas Quasthoff

Eine klassisch ausgebildete Stimme und Jazz – kann das gut gehen? Es kann! Thomas Quasthoff ist ein erfolgreicher Grenzüberschreiter, dessen erstes Jazz Album „Watch What Happens“ vor drei Jahren gleich mit einem „Echo“ ausgezeichnet wurde. Das Programm der zweiten Aufnahme mit dem Titel „Tell It Like It is“ ist etwas souliger geworden. Mit seinen exzellenten Begleitmusikern – darunter der dem Hannover-Publikum bestens bekannte Lutz Krajenski – präsentiert Thomas Quasthoff eine kluge Auswahl der Standards aus Jazz, Soul und Rhythm'n' Blues. Karten unter (0511) 36 38 17. Kuppelsaal im HCC. 20 Uhr

06.10.

Paul O'Brien

In England aufgewachsen und geprägt durch die Wurzeln der irischen Groß-eltern, sind die Einflüsse der keltischen Kultur in seiner Musik unüberhörbar. Sein Irish Folk-Pop erzählt Geschichten aus seinem Leben und seiner neuen Heimat Kanada. Wie ein Meisterkoch versteht er es, verschiedenste Elemente aus dem Pop- und Jazz-Genre wie Gewürze hinzuzufügen, um einen einzigartigen Geschmack zu kreieren. Karten unter (0511) 348 17 17. Kanapee. 20 Uhr

13.10.

Michael Bublé

Unnachahmlich präsentiert sich Michael Bublé bei seiner Rückkehr ins Rampenlicht. „Crazy Love“, das überragende Nr. 1-Album der US-Charts, heißt seine neue musikalische Liebe, die ein außergewöhnliches Gefühl für perfekte Songs und individuelle

Interpretationen spiegelt. Crazy Love ist nicht nur der Titel seiner aktuellen, atemberaubenden CD, sondern auch das Motto für seine nächste Tournee. Bublé ist live in seinem Element. Hier entfaltet sich der Charme des leidenschaftlichen Performers ebenso wie die Qualität seines authentischen Repertoires aus Klassikern und eigenen Kompositionen. Karten: (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

21.10.

David Gazarov

In seinem Programm „Chopin-Lounge – Paraphrasen über Chopin“ zieht das armenische Tastengenie alle Register seines Könnens. Beginnend mit den schwierigsten Meisterwerken des polnischen Klaviervirtuosens gelangt er durch Improvisation über Chopins Werke zu Jazzstandards und Eigenkompositionen. Karten unter (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost. 20 Uhr

Living essentials
USM Möbelbausysteme schaffen Einrichtungen, die sich mit dem Nutzer bewegen.



pro
office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4/5, 30159 Hannover
Tel. 0511 950 798 80, Fax 0511 950 798 95
info.hannover@prooffice.de, www.prooffice.de

USM
Möbelbausysteme

FOTO: COLIN BELL



Exklusiv für Abonnenten

Spontane Höhen

Gabriela Montero ist nicht nur eine Ausnahmepianistin, sondern pflegt auch die hohe Kunst der Improvisation. Der 40-jährige Klassik-Star, die in Venezuela geboren wurde und mittlerweile in den USA lebt, wird auch in Hannover einen Teil des Konzerts auf Zuruf bestreiten. Seien Sie mit nobilis dabei! (Siehe auch Interview mit der Künstlerin auf Seite 76.)

TERMIN: 23. Oktober um 20 Uhr, NDR, Großer Sendesaal

VERLOSUNG: 10 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 11. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Montero“ an redaktion@nobilis.de

REITER-ELITE

German Classics

Termin: 28. bis 31. Oktober, Messehalle 2, Messegelände

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 12. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Reiten“ an redaktion@nobilis.de.

Die German Classics 2010 machen Hannover wieder einmal zum Treffpunkt der internationalen Reiter-Elite. Seien Sie dabei, wenn die besten Reiter der Welt an den Start gehen. Erleben Sie die prickelnde Mischung aus Springen, Fahrspport, Dressur und Show. Von Paul Schockemöhle und Ion Tiriac 1989 entwickelt, sind die German Classics zu einem gesellschaftlichen Event geworden, das Sport, Wirtschaft und Lifestyle perfekt verbindet. Eine große Verkaufsausstellung rundet die Veranstaltung ab.



Exklusiv für Abonnenten

FOTO: PROMO

THEATER GRENZENLOS

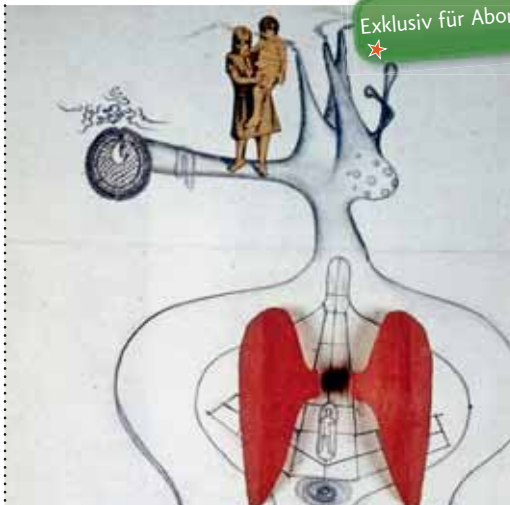
Le Cadavre Exquis – ein Versuch im Wundern

Termin: 5. November um 20 Uhr, Commedia Futura/Eisfabrik, Seilerstr. 15F

Verlosung: 5 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 13. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Tanz“ an redaktion@nobilis.de

Ein Tanz- und Theaterstück, in dem alles möglich ist. Aber erlaubt ist nur das Unerwartete. Titel und Methode sind einem Spiel der Surrealisten entlehnt: Einen Satz oder eine Zeichnung durch mehrere Personen konstruieren zu lassen, ohne dass ein Mitspieler weiß, was der vorhergehende entwickelt hat. Es geht dabei um Lebenshoffnungen, Liebeszenen und auch Lieblingsthemen der Darsteller. Und es geht um Wunder in des Wortes vielfältiger Bedeutung. Überraschungen sind also Programm.



Exklusiv für Abonnenten

FOTO: KARSTEN KOCH



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsanbau
Osterriedestr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

Zahnarztpraxis | Dres. med. dent.
Klaus Lotzkat | Marion Lotzkat
Bettina Schultheis & Partner



**Schöne,
feste Zähne.
Versprochen!**

Infos: www.dr-lotzkat.de | www.implants-are-us.com
Bödekerstraße 62 | 30161 Hannover | T 0511 / 348 12 12



plinke

Besuchen Sie unseren Gästeabend
Am Freitag, 05. November

plinke

Feinkost | Catering

Marktstraße 31 • 31535 Neustadt
www.plinke-catering.de

HannoVerum Auktions- & Handelshaus

Wir präsentieren Ihnen:
Kunst, Antiquitäten und Schmuck auf
unseren Auktionen sowie im täglichen Freiverkauf



Ring 585er Weißgold mit 28 Brillanten ca. 1,40 ct
und 1 Smaragd ca. 0,60 ct
Collierkette 750er Weißgold mit 148 Brillanten ca. 11,40 ct
und 7 Smaragden ca. 7,50 ct

Wir freuen uns auch über Einlieferungen

Karmarschstr. 41 • 30159 Hannover • www.hannoverum.com
Telefon 0511-45013763 • Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Wir sind in aller Munde.



**Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Susanne Josch
Lister Meile 17 • 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-josch.de
www.dr-eisenhauer-josch.de**

Ole DeeLe
HOTEL · RESTAURANT

Genial regional




Kulinarik, Service und Ambiente,
die ihresgleichen suchen.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 18.00-22.00 Uhr · So. Ruhetag
Heinrich-Wöhler-Str. 14 • 30938 Burgwedel
Tel. 05139 9983-0 • www.ole-deele.de

**Schuhmacherei
Eduard Schmalz**



Ihr Spezialist für hochwertiges Schuhwerk
mit 20 Jahren Erfahrung.

Professionelle Aufarbeitung und
Runderneuerung von Luxusshuhen der Marken:

Alden, Kiton, John Lobb, Ludwig Reiter ...

Podbielskistraße 67 • 30177 Hannover
Telefon 0511 35763323

PAROSOL

Hoher Holzweg 12
30966 Hemmingen
Gewerbegebiet Arnum
www.parosol.de

**Direkt vom Importeur
Wohnaccessoires
Innen- und Gartendekoration
Hochwertige Pflanzgefäße**



Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag
10:00 – 18:00 Uhr
Jeden 2. und 4. Samstag
10:00 – 14:00 Uhr



STEINWOLF
Naturstein Lösungen

Steinmetz- und Bildhauermeister
Friedrich Aly
Tel.: 0 51 21 • 13 25 93
Heinrichstraße 26
31137 Hildesheim
www.steinwolf.de

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden



FOTO: PROMO

SYLTER STRANDFEELING NACH HAUSE HOLEN

Das Sansibar-Kochbuch „**Strandküche**“ ist mehr als nur eine Rezeptsammlung. Sansibar-Chef Herbert-Seckler serviert weit mehr 60 Originalrezepte der vor 30 Jahren gegründeten Kult-Strandbar. Mit dabei sind natürlich nicht nur Klassiker wie die gebratenen **Gambas** mit Melassesauce, sondern auch raffiniertes Fingerfood und jede Menge **kreative** Kombinationen mit Fisch und Fleisch. Neben Rezepten und Fotos bietet das Buch Insel-Anekdoten und Hintergründe über den Weg des Erbsensuppenkiosks zur Sylter Promi-Treff-Institution. (ch)

Herbert Seckler: Strandküche. Die Originalrezepte der legendären Sansibar. Südwest Verlag. 192 Seiten. Preis 24,95 Euro.

Herzerfrischend

Die 4-CD-Box „The Rock’n’Roll Years 1958-1963“ spiegelt das Frühwerk von Cliff Richard. Der britische Sänger präsentiert sich hier weniger brav als in späteren Jahren – wenn im Eifer des Gefechts schon mal das Timing aus dem Ruder läuft oder ein schräger Ton erklingt, trägt das durchaus zum charmanten Gesamteindruck bei. Zu hören gibt’s gemäßigte Fetzer, Balladen und bei den Live-Aufnahmen zuweilen ein enthemmt kreischendes Publikum. Diese Box macht Spaß, selbst der Block aus vier direkt aufeinander folgenden Fassungen von „Do You Wanna Dance“. (jw)

Cliff Richard – The Rock’n’Roll Years 1958-1963 (4 CDs, EMI)



FOTO: PROMO

Wechselbad der Gefühle

Anne Elliot hat sich auf Drängen ihrer Familie gegen eine Heirat mit dem mittellosen Frederick Wentworth entschieden. Doch nach Jahren tritt Wentworth zufällig erneut in Annes Leben, er ist inzwischen Kapitän. Doch das Verhältnis der beiden ist von Missverständnissen und Eifersucht gekennzeichnet, bevor sie ihre zweite Chance bekommen. Die Geschichte, auch bekannt unter „Persuasion“ oder „Überredung“, erschien 1818 postum; Jane Austen verstarb kurz nach Vollendung des Romans mit 41 Jahren. Schauspielerin Eva Mattes liest das Buch phantastisch: 450 Minuten voller Kurzweil. (ch)

Jane Austen, Anne Elliot oder die Kraft der Überredung, gelesen von Eva Mattes. Hörbuch Hamburg. 6 CDs. 450 Min. 24,95 Euro.

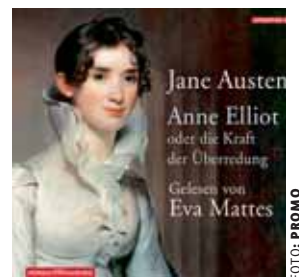


FOTO: PROMO

MAGISCH

„Octagon“ ist eine ungewöhnliche CD. Die Gruppe „Between The Times“ um Saxophonist Knut Rössler und Lautenspieler Johannes Vogt trägt ihren Namen zu Recht, denn trotz der **Verwurzelung** in traditioneller Musik, ist diese Formation modern. Die feinsinnige Mischung aus Minnesang, der Liedwelt der Troubadoure, arabischen Einflüssen und neuzeitlichem **Jazz** wurde an einem magischen Ort eingespielt, dem Castel del Monte in Apulien. Großartig: der kristallklare Gesang von Ute Kreidler. (jw)

Knut Rössler & Johannes Vogt / Between The Times – Octagon (ACT)



FOTO: PROMO

Speziell

Klassik-Fans kommen an Frédéric Chopin in dessen 200. Geburtsjahr kaum vorbei. Eine Veröffentlichung sticht heraus: die wohlfeile Neuauflage einer 10-CD-Box von Samson François. Die Aufnahmen des exzentrischen Pianisten aus den Jahren 1954 bis 1969 sind gewöhnungsbedürftig: Der jung verstorbene François (der Beethovens Sonaten „langweilig“ genannt haben soll) spielt nicht einmal sonderlich sauber, aber eigens tändig, musikalisch und beseelt. Und bei solch eigenwilligem Zugriff liegen eben magische Momente drin. (jw)

Samson François – The Chopin Recordings (10 CDs, EMI)



FOTO: PROMO

Königlich

Wenn schon Rockmusik, dann bitte edel. Was eignet sich da besser als die „Singles Collection“ von „Queen“? Jetzt ist die 3. Folge erschienen: Die 13 Single-CDs befinden sich in separaten Hüllen und sind in einer stabilen Box zusammengefasst. Diesmal gibt's Hits von 1984 bis 1989, zu den bekanntesten Titeln gehören „Thank God It's Christmas“ und „A Kind Of Magic“. Alles im typischen „Queen“-Stil, hervorragend produziert, punktuell virtuos. – Präsentiere Sänger als Freddie Mercury hat es in diesem Genre wohl kaum jemals gegeben. (jw)

Queen – Singles Collection Nr. 3 (EMI)



FOTO: PROMO

Parfümerie *Liebe* präsentiert
SENSAI
TRIPLE TOUCH COMPACT



Kanebo
INTERNATIONAL

- einfach dreifach wirkungsvoll -

Die neueste Innovation der
SENSAI FOUNDATIONS Linie.
Möchten Sie mehr darüber
erfahren?

Wir beraten Sie gern!

Ihr *Liebe* -Team

Liebe
seit 1871 im Familienbesitz

Die Welt für Schönheit und Mode
Karmarschstr. 25 - 30159 Hannover
& Fil. Luisenstr. 12
Tel. 0511 / 30 47 11 Fax 32 47 11
www.liebe-hannover.de



Königin der Improvisation

Manchmal kann ein Interview ungeahnte Folgen haben. **nobilis** verrät, weshalb die Besucher des Oktober-Konzerts von **GABRIELA MONTERO** schon mal die Hannover-96-Hymne „Alte Liebe“ einüben sollten.

TEXT: JÖRG WORAT

Eine Ausnahmepianistin tritt am 23. Oktober um 20 Uhr im Großen Sendesaal des NDR auf: Gabriela Montero ist nicht nur ein Klassikstar, sondern pflegt auch die hohe Kunst der Improvisation. Die 40-jährige Musikerin, die in Venezuela geboren wurde und mittlerweile in den USA lebt, wird auch in Hannover einen Teil ihres Konzerts auf Zuruf bestreiten. Wenn sie das Stück nicht kennt, darf das Publikum ihr etwas vorsingen – Gabriela Montero eignet sich die Melodie spontan an und fantasiert darüber.

Sie werden ein Programm mit Latin-Kompositionen und Improvisationen spielen, wie man das auch auf Ihrer neuen CD „Solatino“ hören kann. Ist der erste Teil so etwas wie „zurück zu den Wurzeln“, oder spielen Sie diese Stücke regelmäßig bei Konzerten? Und wenn es stimmt, dass das Zuhause da ist, wo das Herz ist, wo ist inzwischen Ihr Herz?

Diesmal gehe ich definitiv zurück zu meinen Wurzeln, zu den Klängen aus Lateinamerika. Die meisten dieser Stücke sind noch neu für mich, haben aber irgendwie in meinem Unterbewusstsein gelebt, seit ich sie vor Jahren gehört habe. Mein Herz ist in Venezuela, und es ist sehr betrübt über die momentane Situation dort. Ich habe aber einen großen Teil meines Lebens in Europa, Kanada und den USA gelebt, und nun bin ich zurück in den USA.

Wie haben Sie Ihre Leidenschaft für die Musik entdeckt? Haben Sie musikalische Eltern?

Meine Eltern sind keine Musiker. Mein Talent war für sie eine große Überraschung. Ich saß in meinem Kinderbett, als ich sieben Monate alt war und habe angefangen, auf einem Spielzeugklavier herumzufingern. Mit anderthalb Jahren habe ich eine Menge Stücke nach dem Gehör gespielt. Meine Mutter hat in dieser Zeit mehr als 200 Kassetten aufgenommen.

Sie haben Ihr Talent für die Improvisation sehr früh entdeckt. Haben Sie es bewusst weiterentwickelt? Später hat Sie Martha Argerich auf diesem Weg bestärkt – wann haben Sie diese legendäre Pianistin getroffen?

Ich habe immer improvisiert. Für mich war es die natürlichste Begegnung mit dem Klavier. Ich dachte, jeder würde improvisieren, weil es mir so natürlich vorkam! Ich habe nie daran gearbeitet, darüber nachgedacht oder versucht, es zu verändern. Es ist ein Teil von mir. Martha Argerich hatte ich schon als Teenager getroffen, aber ich war 31, als ich ihr Beethoven, Schumann und Improvisationen vorspielte und sie begann, mich zu unterstützen und wirklich die Richtung meines Lebens zu verändern. Sie hat mich motiviert, vor Publikum zu improvisieren, und mir geholfen, diesen Teil von mir zu befreien.

Können Sie über jedes Thema improvisieren? Haben Sie jemals einen Wunsch zurückgewiesen? Wie würden Sie reagieren, wenn jemand in Hannover eine Improvisation über die Hymne des einheimischen Fußballclubs hören will?

Ich kann über alles improvisieren, aber manche Themen sind besser als andere. Über die Fußballhymne würde ich liebend gern improvisieren! Ich werde sie erwarten!

Wie fühlen Sie sich während der Improvisationen? Es heißt, dass Sie sich dabei nie Gedanken über irgendwelche musikalischen Strukturen machen – Sie spielen einfach.

Ich fühle und gestatte mir, ganz und gar im Moment zu sein. Ich plane nichts. Ich glaube, es gibt eine sehr stimmige, fließende, instinktive Intelligenz, welche die Musik in mir führt. Das kann entweder als etwas sehr Mystisches oder sehr Wissenschaftliches gesehen werden ... das hängt davon ab, was man unter Inspiration versteht.

Was halten Sie von der Unterscheidung zwischen „U“- und „E“-Musik, die besonders in Deutschland sehr ausgeprägt ist? Und was für Musik hören Sie privat? Hardrock möglicherweise?

Ich bin definitiv eine klassische Pianistin. Ich spiele das große Repertoire, Konzerte, mache eine Menge Kammermusik, und ich glaube, ich habe klar bewiesen, auf welcher Seite des Zauns ich

>

- > mich befinde. Aber ich mag auch viele andere Arten von Musik. Ebenso wie ich die großen historischen Aufnahmen höre, höre ich Jazz, Weltmusik, Filmmusik ... Auf Hardrock habe ich allerdings nie gestanden! Aber ich höre immer noch einige Musik aus den 80ern, die mich an diese Jahre erinnert.

Kennen Sie noch so etwas wie Lampenfieber?

Darunter habe ich sehr selten gelitten. Ich glaube, es liegt teilweise daran, dass ich mit den Auftritten angefangen habe, als ich fünf war. Außerdem bin ich zu dem Schluss gekommen, dass nicht ich das Wichtige auf der Bühne bin, sondern die Musik. Ich stelle nur die Verbindung her. Das bringt mich von dieser ego-besessenen Angst weg, die so viele Künstler erfahren.

Ist es leicht, mit Ihnen zu arbeiten? Womit kann man Sie am ehesten verärgern?

Meine Freunde sagen, ich wäre viel zu normal angesichts dessen, was ich mache, und meistens habe ich eine sehr gute Beziehung zu meinen Kollegen. Ich habe noch keine Beschwerden gehört. Ich glaube, am ehesten könnte man mich mit einer divenhaften Attitüde verärgern. Das ist einfach Unsinn!

Wie würden Sie Ihr Temperament beschreiben?

Ich glaube, ich bin sehr „easy going“. Ich bin alleinerziehende Mutter, und wenn ich kein ausgeglichenes Temperament hätte, wäre ich unter all dem Druck schon längst durchgedreht. In meinen schwächsten Momenten kann ich ungeduldig und melancholisch sein, aber ich rege mich selten richtig auf ... Aber wenn ich es tue, bin ich ein echter Stier!

Verbringen Sie viel Zeit vor dem Spiegel?

Haha! Nein, mache ich nicht. Ich bin schon gern feminin und sehe gern nett aus, ohne mir darüber aber zu viele Gedanken zu machen. Für eitel halte ich mich wirklich nicht.

Wie alt sind Ihre beiden Töchter? Gibt es irgendwelche Anzeichen, dass sie auch berühmte Musikerinnen werden könnten?

Sie sind 13 und sieben. Die ältere hat eine wundervolle Stimme, deshalb könnte sie sich in die Pop-Welt hinauswagen – ich glaube, sie bringt alles mit, was man dafür braucht. Meine Kleine wird, so wie ich es sehe, eine großartige bildende Künstlerin. Sie macht die unglaublichste Kunst aus Cornflakes-Schachteln und Verpackungsmaterial. Ich habe extra Möbel kaufen müssen, um ihre Arbeiten in unserem Haus ausstellen und all diese Schachteln verstauen zu können!

Diese Frage muss noch sein: Haben Sie so etwas wie ein Hobby? Gehen Sie gern nachts über Friedhöfe? Oder sammeln Sie Coca-Cola-Flaschen?

Komisch, dass Sie Friedhöfe erwähnen. Es gibt einen ganz in meiner Nähe, einen kleinen und sehr alten. Er ist wunderschön, und ich bin jede Woche dort. Der friedlichste Ort, den ich mir vorstellen kann. Ansonsten: Wenn ich die Zeit hätte, würde ich gern Wohnungen ausgestalten. Ich liebe es, Räume zu verschönern und von Schönheit umgeben zu sein. ■



FOTO: COLIN BELL LICENSED TO EMI CLASSICS

YOURBODYDESIGN

SILHOUETTE IN PERFEKTION

Fettreduktion mit Ultraschall

Ein Expertengespräch mit der Geschäftsinhaberin von „Your Body Design“.

„Your Body Design“ bedeutet Fettreduktion mit Ultraschall – welche Fettpolster werden abgebaut?

Bei den Frauen sind es meist Bauch, Hüften, Oberschenkel, Po, Oberarme, der Rücken, die Taille oder aber Cellulite, die stören. Bei Männern sind es oft die „Rettungsringe“ oder der „Bierbauch“. Auch Doppelkinn oder sogenannte „Trutzhahnhäse“ können wir gezielt behandeln.

Wie funktioniert das Your Body Design Ultraschallverfahren?

Es arbeitet im Niederfrequenzbereich und bringt die Fettzellen zum Schmelzen. Das nennt man den „Kavitationseffekt“. Das freigesetzte Fett wird schrittweise vom Körper über das Lymphsystem abgebaut und ausgeschieden. Deshalb regen wir nach jeder Behandlung Ihren Stoffwechsel an. Der Ultraschall richtet sich direkt ans Fettgewebe. Haut, Nerven, Blutgefäße und Bindegewebe werden nicht beeinträchtigt.

Welche Vorteile bietet die Ultraschall-Methode?

Das Schönste sind die schnellen, sichtbaren Ergebnisse nach jeder Behandlung. Einige Kunden sind zuerst skeptisch, aber nach der ersten Behandlung sind die Begeisterung und die Freude auf die weiteren Termine groß. Zudem ist die Behandlung absolut

schmerzfrei. Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Haut wird gestrafft und das Gewebe verbessert. Nach der Behandlung kann der ganz normale Tagesablauf weitergeführt werden. Wer seinen Körper ohne mühsamen Sport, Diäten oder einer riskanten Fettabsaugung formen möchte, für den ist unsere Behandlungsmethode das Richtige.

Wie oft und wie lange wird behandelt, und ist es schmerzhaft?

Je nachdem, wie viel Fett vorhanden ist, sind zwischen 3 und 12 Behandlungen nötig, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Eine Behandlung dauert ca. 1 ½ Stunden. Die Behandlung ist weder schmerzhaft noch unangenehm. Das Einzige, was Sie spüren, ist ein leichtes Kribbeln auf der Haut.

Wie lassen sich die tollen Ergebnisse feststellen?

Vor und nach jeder Behandlung fotografieren wir die zu behandelnden Körperpartien. So lässt sich der Effekt sehr genau kontrollieren.

In welchen Intervallen sind die Behandlungen empfehlenswert?

Idealerweise sollte die Behandlung alle ein bis zwei Wochen durchgeführt werden. So hat der Körper ausreichend Zeit, das gelöste Fett abzutransportieren.

Was muss nach einer Behandlung beachtet werden?

Für 48 Stunden sollte auf Zucker, Alkohol und große Mengen Kohlehydrate verzichtet werden.

Für wen ist das Ultraschallverfahren nicht geeignet?

Für schwangere Frauen, für Menschen mit Leber- und Nierenproblemen, für Thrombopatienten, für Menschen mit einem Herzschrittmacher oder mit einer Metallprothese und für Menschen mit extremen Übergewicht. Um dies auszuschließen, führen wir vor einer Behandlung ausführliche Beratungsgespräche.

Wie sieht es denn mit den Kosten aus?

Normalerweise kostet eine Behandlung 249 Euro, zur Neueröffnung bieten wir unseren Kunden einen Kennenlern-Preis von 190 Euro pro Behandlung an. Sehr beliebt sind die 5er- und 10er-Karten, bei denen Sie Gratisbehandlungen erhalten. Um auch skeptische Kunden von unserer hocheffizienten Behandlungsmethode und der Seriosität unseres Instituts zu überzeugen, gibt es bei uns eine Geld-zurück-Garantie bei Nichterfolg. ■

Ausführliche Informationen sowie vorher/nachher Bilder erhalten Sie unter: www.yourbodydesign.de
Osterstr. 30, Hannover – City.

Telefon (0511) 35 39 64 69
www.yourbodydesign.de

... mich nur noch um die Musik zu kümmern



Singen mit Spaßfaktor, mit unentdeckten musikalischen Schätzen begeistern und wieder Windsurfen ... **JÖRG BREIDING**, Leiter des Knabenchores Hannover und Professor an der Essener Folkwang Universität der Künste, hat viele Träume – für den Chor und für sich persönlich.

TEXT: JÖRG BREIDING FOTO: PRIVAT

Ein Traum von mir ist, dass sich das klassische Konzertpublikum noch mehr auf bisher unbekannte Werke einlässt. Es gibt so unglaublich viel Neues zu entdecken und zu erleben, Musik die noch keiner kennt. Man nehme beispielsweise unsere CD mit Werken von Andreas Hammer-schmidt, die mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde. Diese Kompositionen wurden mehr als 300 Jahre nicht aufgeführt. Unvorstellbar, bei der hohen Qualität dieser Musik.

Natürlich wäre es ein Traum, wenn sich der Knabenchor in seiner Heimatstadt Hannover eines ähnlich hohen Bekanntheitsgrades und Wertschätzung erfreuen könnte wie beispielsweise in Dresden der Kreuzchor, in Leipzig der Thomanerchor oder in Regensburg die „Domspatzen“. Die Gründe, dass dieses nicht oder noch nicht der Fall ist, sind vielfältig: die genannten Chöre haben dem hannoverschen Knabenchor beispielsweise eine jahrhundertealte Geschichte voraus. Darüber hinaus wird in diesen Internatschören – auch hierin unterscheiden sich die Chöre, unsere Jungs wohnen ja zu Hause – täglich (!) geprobt und es gibt wöchentlich mindestens einen Auftritt in der jeweiligen Stadt.

Ein weiterer Traum: Dass ich mich im Rahmen meiner Tätigkeit beim Knabenchor irgendwann schwerpunktmäßig um die künstlerische Leitung und um die musikalische Arbeit mit den Jungs kümmern kann. Dadurch, dass die Chor-

Professor Jörg Breiding

... ist seit 2002 künstlerischer Leiter des „KNABENCHOR HANNOVER e.V.“. Hauptberuflich arbeitet der 37-jährige als Professor für Dirigieren/Chorleitung an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Als Chor-leiter führt er die Arbeit des Gründers, Professor Heinz Hennig, fort und pflegt ein Repertoire, das anspruchsvolle Chorwerke der Renaissance genauso umfasst wie A-cappella-Literatur und Kompositionen bis hin zur Gegenwart. 1950 ins Leben gerufen, ist der Knabenchor Hannover einer der jüngsten unter den weltbesten Knaben-chören. Auf zahlreichen Konzertreisen und auf Festivals in der ganzen Welt hat sich der Chor ebenso einen Namen gemacht wie durch die Auszeichnung mit wichtigen Preisen wie dem 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb, dem Deutschen Schallplattenpreis, zwei ECHO Klassik-Preisen. Dem Konzertchor gehören je nach Projekt 50-70 Sänger an, insgesamt 250 Kinder und Jugendliche werden in der Chor- und Singschule ausgebildet. Jörg Breiding ist gebürtiger Hannoveraner, studierte an der Musikhochschule Schulmusik, Gesangspädagogik und Germanistik, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern (sechs und neun Jahre).

und Singschule des Knabenchores zur Zeit noch nicht auf Dauer finanziell abgesichert ist, muss viel Zeit und Energie in das Thema Fundraising und Spendenakquise gesteckt werden.

Träume und Musik haben einiges gemeinsam. Nach einem Auftritt ist die Musik im Detail nicht mehr greifbar, sie ist quasi verfliegen. An Gefühle und Stimmungen erinnert man sich meist jedoch noch. Ähnlich ist das beim Träumen. Gute Musik kann beim Hörer vielleicht sogar Träume auslösen und ihn in andere Welten entführen. Musik und die Chorarbeit kann einen aber auch bis in den Traum verfolgen. Ich weiß, dass ich manchmal im Schlaf rede. Meine Frau erzählt mir das dann. So hatte ich beispielsweise als ich noch Student an der hiesigen Musikhochschule war während einer Probenphase einen Traum. Da habe ich nachts im Schlaf gesprochen: „3, 4 – ja, noch mal, zu tief ...“. So verarbeitet man sicherlich im Schlaf intensiv erlebte Momente – und dazu zählt das Dirigieren in jedem Fall – noch einmal.

An Kindheitsträume kann ich mich kaum noch erinnern. Höchstens an negative, etwa dass eine riesige Kugel auf mich zurollte, und ich dann schweißgebadet erwachte. Diese Art Albträume kenne ich heutzutage aber zum Glück gar nicht mehr. Über im Schlaf erlebte Träume spreche ich selten, das ist ja schon sehr persönlich. Über Träume im Sinne von „Visionen“ unterhält man sich schon eher. „Träume“ kann man ja auch nach dieser zweiten Definition im Sinne von Zielsetzung oder Wunsch verstehen.

Ich wünsche mir natürlich, dass ich mit meiner Familie von den Lebensumständen her so zufrieden bleiben kann, wie ich es im Augenblick bin. Dazu braucht es – wie ich finde – keinen übertriebenen Luxus, sondern es ist viel wichtiger, dass man möglichst lange gesund bleibt, die Kinder einen guten Weg einschlagen, sie eine gute Ausbildung genießen können und dass man Freunde hat, mit denen man schöne Erlebnisse teilt. Man sieht ja hier und da, wie schnell sich Umstände durch Krankheit, Unfall oder ähnliches ändern können. Ich denke, es wäre schön, wenn man irgendwann auf sein Leben zurückblicken kann und feststellt: Ich habe wirklich etwas geschafft, etwas an meine Umgebung weiter- oder zurückgegeben – das wäre schon ein Traum.

Aktuell wäre es für mich persönlich traumhaft, wieder regelmäßiger Sport zu machen. Ich war früher leidenschaftlicher Windsurfer. Aber da der Knabenchor immer samstags probt, habe ich mit dem Windsurfen aufgehört. Jetzt muss der Winterurlaub fürs Snowboardfahren reichen und ich versuche auch regelmäßig zu joggen und Badminton zu spielen. Aber oft denke ich dann: Die Stunde kannst du dir nicht erlauben! Das ist eigentlich schade ...

Und die künstlerischen Träume? Zu wissen, dass die Chor- und Singschule Knabenchor Hannover finanziell abgesichert ist, und dass herausragende Projekte möglich sind – das wäre schon sehr schön. ■



Hannovers schönste Seite:

SOLTENDIECK Premium

Erleben Sie Eleganz, Schönheit, Spitzen-Qualitäten und niveauvolle Dessins und Creationen bekannter Künstler aus der Welt der Haute Couture. Die besten und bekanntesten Marken geben sich ein Stelldichein. Für ein Zuhause, in dem Sie sich wohl fühlen und ein wenig schöner träumen können.

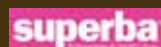
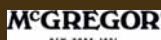




FOTO: KARL JOHANNES

Veit Pagel wurde 1946 in Hannover geboren. Der Großvater väterlicherseits war Hotelier in Oberwiesenthal und Pächter der staatlichen Kurbetriebe Heiligendamm und Kolberg. Der Großvater mütterlicherseits war Eigentümer des Grand Hotels Musmann, das die Familie nach dem Kriege wieder aufbaute. Pagel studierte Betriebswirtschaft in Göttingen, München und Hamburg und übernahm das Hotel vom Vater. Er war viele Jahre Sprecher des Vorstands des Hotel- und Gaststättenverbandes für die Hotellerie. Mit Ehefrau Elke hat er einen 17-jährigen Sohn, Moritz. Er liebt das Golfspielen, war sogar in der Nationalmannschaft. Für seine sportlichen Erfolge erhielt er 1988 das Silberne Lorbeerblatt.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. November

Stadtentwicklung:
Visionen für Hannover 2020 von Architektin Karin Kellner

Alltag im 5-Sterne-Haus:
Nachtschicht mit der Hausdame im Kastens Hotel Luisenhof

Lebensträume:
Dr. Wilhelm Krull, Chef der Volkswagenstiftung, ganz privat

Was ist für Sie der höchste Genuss?
Eine Golfrunde mit meiner Familie.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?
Hannover in Trümmern.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?
Unser Sohn.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?
„Nachtzug nach Lissabon“ von Pascal Mercier.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?
Bei Beethovens Sinfonien.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?
Von meinem alten Burberry Regenmantel.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?
Dem Aprikosenkuchen meiner Frau.

Was gefällt Ihnen an Hannover?
An der schönsten Stadt der Welt gefällt mir alles.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?
Im Röhrbein im Joachimszentrum, Deutsche Küche, vorzüglich.

Was können Sie selbst am besten kochen?
Roastbeef mit Yorkshire Pudding und grünen Bohnen und als Nachspeise Soufflé au Grand Marnier.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?
Schwarzwälder Schokolade- und Holundermarmelade.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?
Jeden, der die wichtigen Fragen unserer Zeit offen ausspricht.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?
Die Verleihung des silbernen Lorbeerblattes durch den Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?
Meine Frau zu heiraten.

Was macht Ihnen Angst?
Die Unvernunft der Menschen.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?
Der des Architekten, er hinterlässt etwas Bleibendes.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?
Geht nicht, gibt es nicht.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: dpa

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 32 vom 1.1.2010

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage der Schlossgastronomie Herrenhausen GmbH, Hannover. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237



Praxis für Plastisch- Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili

Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.kosmetische.de



**Wir sind dort, wo unsere Kunden sind –
ab sofort auch am Steinhuder Meer!**

Steinhude · Graf-Wilhelm-Str. 18
Tel. 05033-981 981 · steinhude@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS

iks wellness

**Die Profis für Schwimmbad
und Wellness**

**Technik und Handwerk
auf höchstem Niveau.**

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel | Fassaden

Gebr. Kaufmes
Fliesen | Naturstein

Vintz
Dämm- | Malerarbeiten

Hamann & Lege
El.- | Steuerungstechnik

Klaus Stuckert
Stuck | Stil & Farbe

www.iks-wellness.de

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB · T. (05 11) 7 28 51 - 0

Der Design-Klassiker:
Handaufzug & Automatik



Juwelier
Uhrmachermeister
Goldschmiedemeister
gepr. Diamantfachmann



Kramerstraße 16
Hannover-Altsiedl
0511-363 1198

www.zahnarzt-dr-stock.de

*Ihre Zähne
in besten Händen*

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Stock

30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76

Telefon 0 51 39 / 3055

Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Ihr kompetenter
Partner für alle
Malerarbeiten . . .



Malermeister
KAUROFF



Niedersachsenstr. 32 B

30853 Langenhagen

Tel. 0511 / 771222

Mobil: 0170 / 5535178

NOAH
RESTAURANT.CAFE.BAR

»Labskaus«- Matjes
mit Rote Beete, Wachtelspiegelei
und Kartoffelchips 8,80 €

Muschelsuppe
mit Safran und Dill 5,50 €

Rücken vom Salzwiesenlamm
mit Thymianjus, zweierlei Bohnen
und Kartoffeltörtchen 24,50 €

Sylter **WOCHEN**
6.- 27. OKT. 2010

TIPP

**Fisch- und Meeresfrüchte-
Buffet am Mittwoch,**
den 13. u. 27.10. ab 19.00 Uhr,
pro Person 24,90 €

NOAH, Hohnsen 28, 31134 Hildesheim,
Tel: 05121 691-530, Fax 05121 691-531
www.noah-cafe.de, mail@noah-cafe.de

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



WEDEMARK

Extravagantes Anwesen mit Park, ca. 450 m² Wohn/Nutzfl.,
repräsentative Räume, 8.500 m² Grundstück, Bar, Kamin,
Wohnzimmer mit Weitblick. KP: 1.250.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD

TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31

Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover

Fon: 0511 - 363 15 12

Fax: 0511 - 363 25 80

www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

bulthaup



Die Küche ist der wahre Raum des Lebens. Wir planen und verwirklichen die ganz persönliche Einrichtung und Ausstattung Ihrer Küche, die weit über den Arbeitsbereich hinausgeht. Das ist typisch für bulthaup – und für uns, Ihren bulthaup Partner.

bulthaup
hannover
by **HESSE**

bulthaup in der werkart. Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover. Tel. 0511 22006-12. www.werkart-hannover.de

bulthaup Hannover am Aegi. Aegidientorplatz 1. 30159 Hannover
Tel. 0511 6909170. www.bulthaup-hannover.de